The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
305
Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 21. November 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 276

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Tolstoi's Ableben.

Leichenbegängniß des, gestern dahingeschiedenen russischen Reformers macht der Kirche Kopfzerbrechen. — Das trauernde Volk.

Astapowa, Rußland, 21. Nov. Graf Leo Nikolajewitsch Tolstoi, der wiederholt fälschlich todtgesagt worden war, ist Sonntag Vormittag um 6 Uhr thatsächlich gestorben, — ein freiwilliger Verbannter von seinem eigenen Heim und nicht einmal mehr imstande, die Stätte des gesuchten Exils zu erreichen! Der Tod wurde nicht durch die Lungenentzündung, die sich nicht weiter verbreitet hatte, sondern durch die Schwäche und Unregelmäßigkeit der Herzthätigkeit herbeigeführt, wie man auch stark befürchtet hatte.

Die Gattin Tolstoi's, mehrere andere Angehörige und die Aerzte waren am Sterbebett — die Angehörigen wurden erst in den letzten paar Stunden hereingelassen — aber der Sterbende konnte Niemanden mehr erkennen.

Am Dienstag ist das Leichenbegängniß.

Eine Fluth von Beileidstelegrammen an die Wittwe traf ein, darunter auch eines vom Großfürsten Nikolaus Michaelowitsch, welches lautet: „Meine ganze Seele ist mit Ihnen und Ihren Angehörigen in diesem traurigen Augenblick."

Die Trauer des Volkes, und besonders der Bauern, ist eine allgemeine. Den ganzen Sonntag hindurch, nachdem die Todeskunde bestätigt worden war, strömte ein ununterbrochener Zug von Bauern durch das Zimmer, in welchem die Leiche aufgebahrt war; Manche knieten nieder, und öfter vernahm man Hymnen der griechisch-katholischen Kirche, obwohl Tolstoi von dieser in den kleinen Bann gethan worden war. Die Gräfin Tolstoi saß viele Stunden an der Bahre; oft küßte sie das Antlitz des Entschlafenen, und wiederholt rief sie aus: „Das Licht der Welt ist erloschen."

Sie erwartete, daß in der Schulkapelle ein Requiem gesungen werde; und als sie in Kenntniß gesetzt wurde, daß das nicht erlaubt sei, wurde sie ohnmächtig.

Das Leichenbegängniß wird auf dem Familiengute Jasnaja Poljana abgehalten, welches Tolstoi so jählings verlassen hatte. Einem hinterlassenen schriftlichen Wunsche Tolstoi's entsprechend, wird die Leiche unter der „Armuthseiche" begraben, wo er oft als Kind gespielt hatte, und wo sich die Bauern zu versammeln pflegten.

Im Uebrigen ist noch keine endgiltige Entscheidung bezüglich des religiösen Theiles der Leichenfeier getroffen. Soweit bekannt, will die Kirche durchaus nichts von der Gewährung einer religiösen Zeremonie wissen; doch wird die Angelegenheit nach allen Seiten hin weiter erörtert. Die letztgiltige Entscheidung darüber liegt beim Heiligen Synod, und man hält es für nicht ganz ausgeschlossen, daß diese Körperschaft im letzten Augenblick mildere Saiten aufziehen könnte. Auch erscheint es nicht unmöglich, daß ein Priester auf eigene Hand es wagen könnte, entgegenkommender zu sein, da Tolstoi zwar geächtet, aber nicht mit dem Großen Bann belegt worden war. Die Kirche hatte bis zuletzt die Hoffnung nicht aufgegeben, den Todtkranken zur Umkehr zu bestimmen; ein Vertreter derselben wartete noch in der Sterbestunde beständig vor dem Hause, ohne zugelassen zu werden. Es heißt, nicht Tolstoi selbst, sondern die ihn umgebenden Feinde der Kirche seien dafür verantwortlich.

Auch wird von mancher Seite gefragt, ob nicht sein Besuch bei seiner Schwester, welche Nonne in einem Kloster ist, die Absicht zeigte, sich mit der Kirche auszusöhnen.

Bei alledem ist es nicht wahrscheinlich, daß die Kirche als solche noch etwas an ihrer Haltung ändert.

Astapowa, 21. Nov. Ein Extrazug mit der Leiche Tolstoi's ist heute Nachmittag, 5 Minuten nach 3 Uhr, von hier nach dem Familiengute Jasnaja Poljana abgefahren.

Die Wittwe und die übrigen Angehörigen fuhren mit; auch wurden Zeitungskorrespondenten auf den Zug zugelassen.

St. Petersburg, 21. Nov. Die Russen fordern heute meistens, daß Tolstoi ein kirchliches Begräbniß erhalte. An amtlicher Stelle laufen Petitionen und Beschlüsse von unzähligen Vereinigungen und Einzelpersonen ein, welche sich verdammend über die schroffe Haltung des Heiligen Synod äußern und darauf bestehen, daß dem großen Reformer die kirchlichen Riten nicht versagt werden. Der Zar und seine Minister sollen sehr zugunsten eines kirchlichen Leichenbegängnisses sein; aber der Heilige Synod ist sehr hartnäckig dagegen.

Man hält es für möglich, daß die Familie sich an die Altgläubigen der protestantischen Geistlichkeit behufs Gewährung religiöser Riten wenden wird.

Es sind ausgedehnte polizeiliche Maßnahmen getroffen, um beim Leichenbegängniß Unruhen zu verhindern. Nur in der armenischen Kirche zu Moskau wurde bis jetzt die Abhaltung eines Todtenamtes gestattet. Die Moskauer Polizei verbot es den dortigen Theatern, ihre Vorstellungen zum Zeichen der Trauer einzustellen. Dennoch wurden die Theater geschlossen, — denn die Schauspieler weigerten sich, aufzutreten.

Es verlautet jetzt, die Aussperrung der Gräfin Tolstoi aus dem Sterbezimmer, bis zur Zeit, als Tolstoi sie nicht mehr erkennen konnte, habe keineswegs seinem eigenen Wunsche entsprochen; im Gegentheil habe er sie sehr angelegentlich verlangt und eine Reihe Botschaften an sie diktirt, in der Meinung, daß sie noch in Jasnaja Poljana sei. Für ihre Aussperrung war angeblich nur Graf Tscherkow verantwortlich, der in mancher Beziehung einen unheilvollen Einfluß auf den 82jährigen Greis ausgeübt haben soll.

Kaiserliche Temperenzrede

Bei der Eröffnung einer Flottenakademie.

Flensburg, Schleswig-Holstein, 21. Nov. Bei der Eröffnung der neuen Flottenakademie zu Muerwick verlas Kaiser Wilhelm einen Befehl des Rathes, welcher Nachdruck auf die Eigenschaften legt, die für Flottenoffiziere nothwendig seien; und sodann hielt er eine Rede aus dem Stegreif, worin er namentlich darauf drang, daß die Kadetten sich der Trinkmäßigkeit befleißigten.

Er sagte, die Zeiten verlangten Männer mit eisernem Herzen; Karakter sei das erste Grundstück, und dieser müsse auf starken sittlichen und religiösen Ueberzeugungen beruhen. Namentlich aber seien die Kadetten vor übermäßigem Trinken zu warnen, welches die Nervenkraft untergrabe; und der heutige angestrengte Flottendienst fordere unbedingt starke Nerven. Ja, er rieth sogar zu vollständiger Enthaltsamkeit von geistigen Getränken und empfahl den jungen Männern, sich dem Guttemplerorden anzuschließen, (welcher durch seine Propaganda für Totalabstinenz bekannt ist.) Er füge hinzu, daß diejenige Nation, welche künftig die kleinste Menge Alkohol gebrauche, sowohl in den Friedenskünsten, wie im Kriege an der Spitze marschiren werde.

Täglich 300 Choleratodte?

London, 21. Nov. Depeschen aus zuverlässiger Quelle melden aus Konstantinopel, daß täglich 300 Soldaten der türkischen Armee von der Cholera dahingerafft werden. Die ganze Armee ist infolge des Wüthens der Seuche in Kasernen demoralisirt. Die kürzlich nach der türkischen Grenze gesandten Verstärkungen weigerten sich in den ungesunden Barracken zu verbleiben, zogen über die persische Grenze und wurden dort von Kurden überfallen, die 50 Soldaten tödteten.

Crippen wird Mittwoch gehängt.

London, 21. Nov. Dr. Crippens letzte Hoffnung, dem Galgen zu entgehen, wurde heute zerstört, indem der, von vielen Tausenden befürwortete Appell um eine weitere Frist abgelehnt wurde. Der Sekretär des Innern erklärte einfach, er wolle sich in das Gerichtsurtheil nicht einmischen. Dies bedeutet, daß Crippen am Mittwoch Morgen gehängt wird.

Inland.

Mexiko's drohender Aufstand.

500 sollen bei den Unruhen in Zacatecas und Puebla gefallen sein! — Revolutionäre rüsten weiter.

El Paso, Tex., 21. Nov. In In Zacetecas, Mex., waren die Unruhen noch schlimmer und verhängnißvoller, als in Puebla. Dort feuerte das Militär auf das Rücksichtsloseste, und es heißt, die Gesammtzahl der Todten komme nach mäßigster Schätzung auf 500! (Nach anderen Berichten sind so viele in Zacatecas allein getödtet worden.

Die ersten Meldungen über die Unruhen in Zacatecas kamen vom dortigen Konsul der Ver. Staaten, welcher an den mexikanischen Konsul in San Antonio telegraphirte (nach anderer Angabe ist jedoch die Echtheit dieser Depesche noch zweifelhat, daß eine vollständige Schreckensherrschaft in Zacatecas bestehe, und der Verlust an Menschenleben groß sei.

(Zacatecas ist die Hauptstadt des gleichnamigen Staates, etwa 500 Meilen von der Grenze der Ver. Staaten.)

Diese Vorgänge müssen sich schon Samstag abgespielt haben; man hörte aber erst Sonntag zu später Stunde davon. Nach den letzten Berichten liegen die Getödteten daselbst in den Straßen umher, da, wo sie gefallen sind.

Eine Depesche aus Del Rio, Tex., unmittelbar an der mexikanischen Grenze, besagt, es seien dort Gerüchte über einen Kampf verbreitet, welcher sich zwischen Mexikanern und Amerikanern in der Nähe dieses Städtchens abgespielt habe; doch sind noch keine bestimmten Nachrichten darüber erhältlich.

Ueberhaupt ist die Luft voll von Gerüchten, die sich noch nicht bestätigen lassen. Auch die Kunde von der Ueberschreitung der Grenze durch 2000 Mexikaner, von verschiedenen Stellen der Ver. Staaten aus, gehört hierher.

El Paso, Tex., 21. Nov. Aus Marathon, Tex., wird gemeldet, daß von dort Flinten und Munition gestern nach Mexiko gesandt wurde, und daß drei Männer, welche die Versendung dieses Materials in Obhut hatten, erklärten, dasselbe sei für die Revolutionäre bestimmt.

Die Depesche meldet ferner, daß die Revolutionäre sich im Staate Chihuahua, nördlich von Mexiko, ansammeln und Vorkehrungen treffen, die Stadt Chihuahua anzugreifen! Die dortige Umgegend ist nur spärlich besiedelt.

Eagle Paß, Tex., 21. Nov. Auch aus Hermanez, Mexiko, etwa 100 Meilen südlich von hier, wird ein revolutionärer Ausbruch gemeldet. Derselbe war indeß nur von kurzer Dauer. Militär füllte rasch die Straßen und sprengte den Volkshaufen auseinander, welcher „Nieder mit Diaz", schrie. 4 Bürger und 2 Polizisten wurden verwundet.

Washington, D. K., 21. Nov. Der Befehlshaber des Militärdepartements Texas, Brigadegeneral Hoyt, hat gemessene Weisungen, seine Truppen in Bereitschaft zu halten, um sie jederzeit dem Gouverneur von Texas zur Verfügung stellen zu können, wenn sie gewünscht werden, um die Neutralität der Ver. Staaten in Verbindung mit den Wirren in Mexiko aufrechtzuerhalten.

F. Madero, welcher als das Haupt der mexikanischen Revolution gilt, soll aber sowohl den amerikanischen, wie den mexikanischen Truppen entkommen sein; und die Regierung der Ver. Staaten weiß noch nicht sicher, ob sie etwas gegen ihn thun kann. Es müßte ihm jedenfalls erst eine Verletzung der Grenzneutralität nachgewiesen werden, und dazu genügt es wohl kaum, daß er in Texas Pferde kaufte.

Stadt Mexiko, 21. Nov. Ein Regiment Infanterie ist schleunigst nach Orizata, im Staate Verakruz, beordert worden, — da die dortigen Behörden dringend um Schutz gegen rebellische Arbeiter gebeten hatten.

Behandlung ungar. Einwanderer.

Pittsburg, 21. Nov. Der ungarische Journalist und Schriftsteller Arpad Paßtor aus Budapest, der unter einer Verkleidung im Auftrag der österreichischen Regierung letzte Woche Studien in den Bergwerksbezirken des westlichen Pennsylvanien machte, reiste von hier nach New York ab, um seine Studien in der Einwanderungsstation auf Ellis Island fortzusetzen.

Das österreichische Konsulat in Pittsburg meldete vor einiger Zeit seiner heimischen Regierung, daß die Zustände in den Grubendistrikten des westlichen Pennsylvanien derart seien, daß es vielleicht räthlich sei, wenn möglich die Auswanderung aus Oesterreich-Ungarn nach den Ver. Staaten ganz zu verbieten. Der Konsul erklärte später, dies würde natürlich nur im äußersten Nothfalle geschehen, und gab auch zu, daß die Durchführung eines solchen Verbots auf riesige Schwierigkeiten stoßen würde; er erklärte aber, etwas müsse geschehen zur Besserung der Lage der rund 300,000 Einwanderer aus Oesterreich-Ungarn, die allein in diesem Theile der Ver. Staaten seien.

Paßtor berichtet, er habe Hunderte von seinen Landsleuten in den Kohlendistrikten angetroffen, die dort als Streikbrecher arbeiten, nachdem sie von New York aus dorthin gebracht wurden, ohne daß ihnen gesagt wurde, daß sie in Streikgebiete kämen.

Bevölkerung von Kansas.

Washington, D. K., 21. Nov. Die Bevölkerung des Staates Kansas beträgt laut neuestem Bericht des Bundeszensusamtes 1,690,949.

Dies ist eine Zunahme um 220,454, oder um 15 Prozent, in zehn Jahren. Von 1890 bis 1900 hatte die Zunahme nur 2.9 Prozent betragen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Hamburg und Duca d'Aosta von Genua usw.; Perugia von Marseille usw.; California von Glasgow; Baltic von Liverpool.
500 Meilen von Sandy Hook: Alice, von Triest nach New York. (Mittwoch Vormittag gegen 8 Uhr am Dock.)
Philadelphia: Friesland von Liverpool.
Montreal: Royal George von Bristol.
London: Minnehaha von New York.
Liverpool: Cedric von New York; Megantic und Vibarian von Montreal.
Queenstown: Lusitania, von New York nach Liverpool.
Glasgow: Columbia von New York.
Southampton: St. Paul von New York.
Plymouth: Kronprinzessin Cäzilie, von New York nach Bremen.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York; Mauretania und Celtic, von Liverpool nach New York; Niagara, von Havre nach New York.

Lokalbericht.

Den Thatsachen entsprechend.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod der Hannah Neyberg, die sich am 17. November wenige Stunden vor der anberaumten Hochzeit im Hause ihres Bräutigams David K. Nathan erschoß, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab. Der Inquest ergab, daß Hannah befürchtete, die Eltern des Bräutigams, orthodoxe Juden, würden die Wahl des Sohnes nicht billigen.

— Benutzte Gelegenheit. — Sie: „Weißt Du, Liebster, während des Schlafens sprichst Du!" — Er: „Nicht erstaunlich; Du läßt mich ja sonst nie zu Worte kommen!"

Pläne für Legislatur.

Dem. Abgeordnete besprechen heute Programm für nächste Tagung.

Zwei wichtige Vorlagen.

Einführung des Zivildienstsystems und Wahlreformen für Landbezirke von Cook County. — G. W. Fleming Kandidat für das Stadtschreiberamt.

Pläne für die kommende Legislatursitzung werden in der Sitzung der demokratischen Unterhausmitglieder von Cook County erörtert werden, die auf heute Nachmittag nach dem Hauptquartier im Hotel La Salle einberufen ist. Nicht alle Vertreter des County im Unterhaus sind geladen. Der Abgeordnete Robert E. Wilson ist mit einer Einladung nicht bedacht worden. Die Frage der Wahl eines Minderheitsführers wird nach den bis jetzt vorliegenden Plänen nicht erörtert werden. Sie ist noch nicht spruchreif. Es hat den Anschein, als ob die Frage der persönlichen Freiheit dabei eine wichtige Rolle spielen würde, trotzdem ältere Unterhausmitglieder angeblich versuchen, sie in den Hintergrund zu drängen. Soweit heute Vormittag verlautete, wird in der Sitzung, zu der John McCarthy, Vorsitzender der Parteileitung, und Roger C. Sullivan geladen sind, ein Programm für die kommende Tagung besprochen werden, das an erster Stelle Annahme eines umfassenden Zivildienstgesetzes für Staats- und Countyämter und eines Gesetzes für Erweiterung der Machtbefugnisse der Wahlbehörde vorsieht. Letzteres Gesetz soll der Chicagoer Wahlbehörde sämmtliche Landbezirke unterstellen, deren Wahlmaschinerie gegenwärtig vom Countyrichter kontrolirt wird. Beide Reformen sind seit längerer Zeit von Roger C. Sullivan befürwortet worden, und ihre Durchführung wird im demokratischen Parteiprogramm versprochen.

Wie George L. McConnell von der demokratischen Parteileitung heute erklärte, rechnen die Demokraten mit Sicherheit auf siebzig Mitglieder im Unterhaus, den Unabhängigen Burr B. Smiley von DeKalb eingeschlossen, der bis zur Vorwahl der demokratischen Organisation angehört hat. Außerdem tragen sie sich mit der Hoffnung, daß die amtliche Zählung auch noch den Sieg Jas. J. Mulcaheys im 13. Bezirk ergeben wird.

„Burmen" J. W. Eckhart.

Die Ankündigung Ex-Mayor E. F. Dunnes, das er sich um die demokratische Nomination für das Mayorsamt bewerben werde, bildete heute das Hauptgespräch in politischen Kreisen. Ankündigungen anderer Kandidaten, auf die man gerechnet hatte, blieben aber soweit aus. Es hieß, daß eine Erklärung von Andrew J. Graham in den nächsten Tagen zu erwarten sei. Ein neuer Kandidat ist in der Person John W. Eckharts herausgebracht worden. Eckhart, früherer Präsident des Iroquois-Klubs erklärte einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß er bereit sei, die Nomination anzunehmen, daß er es sich aber gründlich überlegen würde, einen Vorwahlenkampf dafür zu führen. Col. James Hamilton Lewis, städtischer Korporationsanwalt unter Edward F. Dunne, zog seine Kandidatur zurück und erklärte sich nachdrücklich für Ex-Mayor Dunne.

Das frühere Stadtoberhaupt wird ein Hauptquartier, von dem aus seine Vorwahlenkampagne geführt werden wird, in den nächsten Tagen eröffnen. Es wird von Ex-Alderman John J. Bradley und E. H. Roche, früherem städtischen Geschäftsagenten, geleitet werden. Herr Dunne erklärte mit Nachdruck, daß er sich selbst nicht um die Kampagne kümmern, sich vielmehr völlig seiner Anwaltspraxis widmen werde.

Reorganisation des Stadtraths.

Der Organisationsausschuß des Stadtraths wird im Laufe der Woche zu einer Geheimsitzung zusammentreten, um die durch das Ausscheiden von vier Stadtvätern nöthig gewordene Reorganisirung der Stadtrathsausschüsse zu besprechen.

Der Ausschuß besteht aus den Republikanern Snow, Foell und Lawley und den Demokraten Zimmer, Rheinberg und Richert. Die vier ausscheidenden Stadtväter, die in der Wahl siegreich waren, sind Dever, Zimmer, Scully und Koraleski.

Kandidat für Stadtschreiberamt.

Ein neuer Kandidat für das Stadtschreiberamt, dessen gegenwärtiger Inhaber Francis D. Connery sich um eine Wiederwahl bewirbt, ist in der Person von George W. Fleming, 4502 Emerald Ave., herausgekommen. Fleming ist der Schwager des Kongreßabgeordneten James T. McDermott, dessen Kampagne um eine Wiederwahl er geleitet hat.

Siegesfeier im Iroquois-Klub.

Der Iroquois-Klub, die größte demokratische Vereinigung außer Tammany Hall, wird am 28. November zu Ehren der siegreichen demokratischen Kandidaten und der Kampagneleiter ein Bankett veranstalten. Auch die Mitglieder des Vollzugs-Ausschusses der Parteileitung sind dazu geladen.

Die amtliche Zählung.

Um die amtliche Zählung der in der Wahl am 8. November abgegebenen Stimmen schneller zu beenden, verdoppelte die Wahlbehörde heute die Zahl der Zähler. Eine Abtheilung begann mit der Zählung der in der 22. Ward abgegebenen Stimmen. Die andere begann mit der 29. Ward. Bis Mittag hatte Stadtrichter John R. Newcomer eine Zunahme von 32 Stimmen zu verzeichnen, was die Mehrheit seines Gegners W. W. Witty auf 12 Stimmen herabdrückte. Nicht eingeschlossen sind darin die 500 Stimmen in der 28. Ward, die Witty infolge eines Rechenfehlers zu viel erhalten hat. Die Mehrheit O. L. Rankins über Nachlaßrichter C. S. Cutting stieg von 298 auf 369 Stimmen.

Das Zweischichten-System.

Feuerwehrleute ersuchen darum; Mayor ist dagegen.

Eine Abordnung von Mitgliedern der Feuerwehr, unter Führung des Bataillonschefs und Inspektors John C. McDonnell, sprach heute beim Mayor vor, um zu befürworten, daß der ganzen Mannschaft eine Gehaltsaufbesserung bewilligt und das Zweischichtensystem eingeführt werde. Der Mayor erklärte rund heraus, daß er die Empfehlungen des Feuerwehrchefs Horan unterstützen würde. Dieser ist gegen das Zweischichtensystem und empfiehlt Gehaltsaufbesserungen nur für die Mannschaften vom „Schlauchhalter erster Klasse" aufwärts, dagegen für sämmtliche Offiziere mit Ausnahme seiner selbst und des ersten Hilfs-Chefs.

Todt aufgefunden.

Zwei Personen in einer Nacht an Leuchtgas erstickt.

In einem Zimmer des leerstehenden, dem Alderman George F. Harding gehörenden Gebäudes Nr. 3131 Vernon Ave., wurde heute Morgen der 50jährige Hausmeister John Whiteside an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte einem offenen Brenner. Man muthmaßt, daß unglücklicher Zufall vorliege. Die Leiche wurde von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2933 Cottage Grove Ave. geschafft.

An Leuchtgas erstickt ist auch der 21jährige Rudolph Newman, Nr. 2352 Blue Island Ave. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1918 West 21. Straße. Dort wird auch der Koroner festzustellen versuchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Des Mordes verdächtig.

Frank Skrafanek, wegen Revolvertragens verhaftet, gebraucht eine faule Ausrede.

Wegen Tragens eines Revolvers wurde in einer Wirthschaft an der N. Clark Str. gestern Abend der 38 Jahre alte Frank Skrafanek verhaftet. Heute behauptete er vor Stadtrichter Blake, daß er die Waffe zum Schutz seines Geldes getragen habe, er mußte aber zugeben, daß seine Baarschaft nur $2.50 war. Die Beschreibung des Gefangenen paßt, wie die Polizei behauptet, auf die eines der Kerle, welche vor vierzehn Tagen in Grant Works den Polizisten Kane ermordeten, und es ist in dieser Richtung sofort eine Untersuchung eingeleitet worden.

Zu stark geheizt?

Haus und Einrichtung durch Feuer fast gänzlich zerstört

In der Wohnung von John Benham an Sheridan Road und Kenilworth Ave. brach Samstag Nacht Feuer aus, das auf Ueberheizung des Zentralofens zurückgeführt wird. Das Haus, Eigenthum einer in Kalifornien wohnhaften Frau Mase, wurde fast gänzlich zerstört. Die Familie Benham entkam mit heiler Haut, hat aber fast die ganze Wohnungseinrichtung eingebüßt. Der Gesammtschaden beziffert sich auf etwa $15,000.

Arbeiter verschüttet.

Beim Abladen von zerschlagenen Steinen wurde heute an der Park Ave. und Madison Str. in Austin der 35jährige Joseph Gurasch, 918 Gault Court, unter der Masse verschüttet, von seinen Mitarbeitern aber sofort befreit. Er erlitt einen Fußbruch und böse Brauschen am ganzen Körper. Die Polizei schaffte ihn in's County-Hospital.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; während der Nacht kühler mit einer voraussichtlichen Mindesttemperatur von einigen Graden unter dem Gefrierpunkt; wechselnder Wind.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im äußersten Nordosten des Gebietes gegen Abend kühler.
Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; gegen Abend etwas kühler; morgen zunehmende Luftwärme.
Nieder-Michigan: Unbeständig; heute Abend oder morgen leichter Regen- oder Schneefall; gegen Abend etwas kälter.
Wisconsin: Heute Abend zum Theil bewölkt und in den östlichen Gebietstheilen kälter; morgen wahrscheinlich klar.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad; Nachts 12 Uhr 37 Grad; Morgens 6 Uhr 26 Grad; Mittags 12 Uhr 32 Grad.

Himmelschreiend.

Unbekannter Mann im Verlaufe eines Streites kaltgemacht.

Raubmord.

Widersetzte sich und wurde wie ein Hund niedergeschossen. — Die Mordbuben hatten kurz zuvor zwei Straßengänger ausgeplündert. — Entkommen.

Vor der Herberge Nr. 1118 Austin Ave. wurde heute früh, kurz vor zwei Uhr, ein gutgekleideter, etwa 35 Jahre alter Mann erschossen. Frau Ida Williams, die im 2. Stock des Hauses wohnt, benachrichtigte die Polizei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives nahmen Frau Williams, die Gebrüder Joseph und Morris Ardito, Inhaber der Herberge, und deren Gäste Salvatore Gatta, Veto Sajore und Bascila Blunett in Untersuchungshaft. Die Leiche des Opfers harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 1161 Grand Ave. ihrer Identifizirung.

Frau Williams gab in der Wache an W. Chicago Ave. an: „Ich hörte Lärm auf der Straße. Eine Anzahl Personen war anscheinend in heftigen Streit gerathen. Plötzlich schrie eine Frau laut auf: „Joe, Joe, tödte ihn nicht!" Gleich darauf fielen drei Schüsse. Als ich die Thür aufriß, lag ein Todter mit durchschossener Brust auf dem Boden. Sonst war die Straße wie ausgestorben. Kein lebendes Wesen war weit und breit zu sehen."

Die Gebrüder Ardito und ihre Gäste betheuern, durch die Schüsse aus dem Schlafe geschreckt worden zu sein, über das Verbrechen selbst also nicht die geringste Auskunft geben zu können.

Polizeiinspektor Healy hält es für möglich, aber nicht wahrscheinlich, daß das Opfer von den drei Banditen kaltgemacht wurde, die wenige Stunden zuvor an Evergreen Ave., nahe Spaulding Ave., einen Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, ermordet und kurz vorher zwei einsame Straßengänger ausgeplündert haben.

Die Leiche dieses Opfers befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3018 W. North Ave.

Der Raubmord.

Ein gewisser Neilson, wohnhaft Nr. 3247 Hirsch Straße, und Gattin, sowie Frau Lillian Cook und Frau Silvia Schildrum erzählten dem Inspektor Healy, daß sie Zeuginnen des Raubmordes gewesen seien. Sie hätten die Mörder, als diese an ihnen vorbeiliefen, deutlich gesehen. Neilson will sogar versucht haben, ihnen den Weg zu verlegen, und er hat angeblich gehört, wie einer der Mordbuben zu den Spießgesellen sagte: „Ich glaube, wir haben ihn getödtet."

Die Halunken flüchteten in den Humboldt Park, benutzten aber wahrscheinlich bald darauf einen Hochbahnzug der Humboldt Park-Linie, denn Frank Imm, ein Schaffner dieses Zuges, meldete der Polizei, daß drei in Schweiß gebadete Männer, die fast ganz erschöpft und in sehr gedrückter Stimmung waren, zehn Minuten nach dem Morde an Lawndale Ave. den Zug bestiegen hätten.

Im Bestattungsgeschäft wurde festgestellt, daß dem Opfer zwei Kugeln hinter dem linken Ohr in den Kopf gedrungen und aus dem rechten Auge herausgetreten waren.

Daß der Verstorbene sich verzweifelt zur Wehr gesetzt hatte, ging aus Wunden unter den Augen, auf der linken Wange und auf der Unterlippe hervor. Diese Wunden hatte er im Kampfe mit den Räubern erlitten. Viele Personen nahmen heute die Leiche in Augenschein, keiner aber kannte den Todten.

Den Hut, den er trug, hatte er im Laden Nr. 525 Milwaukee Ave. erstanden. Dessen Inhaber entsann sich seiner sehr genau und gab an, daß der Käufer nur polnisch gesprochen habe und von einem Manne begleitet gewesen war, der auch nicht der Landessprache mächtig gewesen sei.

Der That verdächtig.

Als der That verdächtig befindet sich der 35jährige, angeblich obdachlose Arthur Sullivan in Untersuchungshaft. Er wurde im Humboldt Park aufgegriffen. In seinen Taschen fand man einen geladenen Revolver, der aber allem Anschein nach kurz zuvor gebraucht worden war. Auf Befragen gab angeblich der Häftling an, daß er ohne ein bestimmtes Ziel auf der Nordwestseite herumgebummelt sei. Die Zeugen des Raubmordes werden ersucht werden, ihn in Augenschein zu nehmen.

Befürchten das Schlimmste.

Seit Freitag wird Thomas W. Williams, Berwyn, der Präsident der Monarch Stationary Company, Nr. 39 River Str., vermißt, und seine Angehörigen und Freunde befürchten, daß er von Räubern ermordet worden sei.

Freitag reiste er in Geschäften nach Joliet und besuchte dort gegen drei Uhr Nachmittags die Erste Nationalbank. Seitdem fehlt jede Spur von ihm.

Da er jeden Monat mehrmals nach Joliet zu reisen, Aufträge zu sammeln und gewöhnlich zur Rückfahrt die elektrische Bahn zu benützen pflegte, befürchtet man, daß er in Lyons kaltgemacht wurde. In Lyons mußte er nämlich umsteigen, und zwar an einer einsamen Stelle, in deren nächster Nähe sich nur ein Steinbruch, eine aufgegebene Brauerei und ein Teich befinden. Seine Angehörigen und Freunde sind nun der Ansicht, daß er dort überfallen und, da er wahrscheinlich Widerstand leistete, abgemurkst und bei Seite geschafft wurde. Die Polizei wird die verlassene Brauerei und den Teich nach der Leiche durchsuchen.

Williams hatte keine Nahrungssorgen und lebte in glücklicher Ehe. Als er Freitag seine Wohnung verließ, hatte er $40 und eine Diamantnadel bei sich. In Joliet hat er mehrere kleine Außenstände eingezogen.

Der Vermißte ist 42 Jahre alt. Er hat seit seiner Kindheit in Chicago gelebt, ist seit 16 Jahren verheirathet und wohnt seit neun Jahren mit Frau und vier Kindern in Berwyn.

Trübe Erfahrung.

Der 40jährige Charles Moe, Nr. 578 S. Western Ave., machte Samstag in einer an W. Van Buren Str. und S. Western Ave. gelegenen Wirthschaft die Bekanntschaft zweier Möbelfahrer. Von diesen ließ er sich überreden, sie auf der Fahrt nach Cicero zu begleiten. Auf der Heimfahrt begriffen, fielen die Leute an S. 51. Court und W. 25. Place über ihn her, prügelten ihn windelweich, nahmen ihm die Baarschaft ab und warfen ihn vom Wagen hinunter. Es gelang ihnen, unbehelligt zu entkommen. Die Polizei hat sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Wehrte sich seiner Haut.

Der Fuhrmann Theodor Leonard, Nr. 1376 W. Randolph Str., wurde heute früh gegen zwei Uhr an W. Randolph Str., zwischen Ada und Sheldon Str., von zwei Schnapphähnen überfallen. Als er sich zur Wehr setzte, gab einer der Banditen einen Schuß auf ihn ab, verfehlte aber glücklicherweise sein Ziel. Ehe der Halunke nochmals Gebrauch von der Waffe machen konnte, brachte Leonard ihm Messerstiche in den linken Arm und in die linke Schulter bei. Der Verwundete, der sich als der 28jährige Anton Peters entpuppte, befindet sich unter polizeilicher Bewachung im County-Hospital. Sein Spießgeselle, der 30jährige Charles Hart, schmachtet im Zwinger der Wache an Lake Straße. Beide wohnen im Hause Nr. 1381 W. Randolph Str.

Lohnender Einbruch.

Einbrecher drangen heute früh gegen fünf Uhr in die Geschäftsräume der Consumers' Butter Company, Nr. 633 W. 47. Straße, sprengten den Geldschrank und erbeuteten insgesammt wohl $700. Obgleich ein Polizist in der Nähe war, sind sie unbehelligt entkommen.

Sie sollen aber eine kleine Axt und ein Brecheisen zurückgelassen haben. In jedes dieser Werkzeuge ist angeblich mit Säure ein Name eingebeizt.

John R. Roney, der Präsident der Firma, erklärte, daß er gewisse Personen im Verdacht der Thäterschaft habe.

Die Einbrecher hatten Sachen ergattert, die nur mit den Verhältnissen und der Oertlichkeit vertraute Personen hätten finden können. Von einer Nachbarin habe er erfahren, daß vier Personen am Einbruch betheiligt waren. Die Frau hätte die fliehenden Spitzbuben gesehen. Er glaube, daß der Einbruch von denselben Halunken verübt wurde, die vor drei Monaten einen seiner Verkäufer überfallen und um $70 beraubt haben.

Der Großfleischer-Prozeß.

Vor Bundesrichter Landis sind heute Nachmittag die Verhandlungen im Gange über das Gesuch der der Verschwörung angeklagten Großfleischer um Verlegung ihres Prozesses nach dem Bundeskreisgericht und nicht nach einem beigeordneten Bundesdistriktsgericht; letzteres war vom Richter Landis, dem die Vertheidiger Voreingenommenheit vorwarfen, geplant worden. Der Richter lehnte es schließlich ab, die Sache weiter zu erörtern, und übertrug den Prozeß an Distriktsrichter Carpenter. Dagegen legten die Vertheidiger Verwahrung ein.

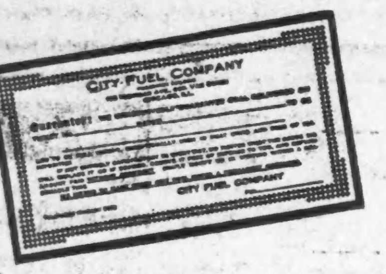
Tödtlich verlaufen.

Um seine Treffsicherheit zu erproben, soll am 15. November der 14jährige Jakob Ackermann dem 13jährigen Hyman Seltzer, Nr. 846 Loomis Str., eine Kugel in den Unterleib gejagt haben. Der Verwundete ist heute im County-Hospital gestorben. Der angebliche Thäter befindet sich im Jugendheim in Haft.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
305
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

City Fuel beseitigt Aerger, erhöht die Hitze



Sie beseitigt Aerger, denn die Ursache des Aergers ist beseitigt. Sie erhöht die Hitze, da City Fuel nur Hitze erzeugt. Keine Fremdstoffe darunter, um den Raum wegzunehmen, ohne die richtige Hitze zu geben.

Die vollständige Garantie beseitigt allen Zweifel. Absolut keine Einwendungen — Ihr habt zu urtheilen. Doch kostet diese volle Hitze, volles Gewicht Kohle nicht mehr. Weshalb nicht heute bestellen?

Wenn Euer Händler sie abliefert, sollte das Zertifikat die Ladung begleiten. Liefern wir sie ab, so kommt das Zertifikat den nächsten Tag per Post.

DEEP VALLEY (PENNSYLVANIA) ANTHRACITE

Eine langsam brennende Hartkohle, erzeugt große Hitze und wenig Asche.

CITY FUEL CO.

17th Floor McCormick Bldg., Cor. Michigan and Van Buren
37 Yards—All 'Phone—Wabash 3456

„City Fuel ist garantirte Feuerung!"

Die Brüder Dolland.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

(17. Fortsetzung.)

XVI. Kapitel.

Als die Verhandlung eine Stunde später wieder aufgenommen und auch der letzte Zeuge verhört war, meldete sich Doktor Matthisson noch einmal zum Worte:

„Herr Präsident, ich habe den Antrag zu stellen, neben den bisher vernommenen Zeugen noch zwei weitere Zeugen zu vernehmen, von deren Eintreffen ich soeben in Kenntniß gesetzt worden bin, und deren Aussage unter Umständen das Ergebniß der bisherigen Verhandlung hinfällig machen wird!"

Erstaunt blickte der Präsident auf. Ein lebhaftes Murmeln ging durch die Reihen der Zuhörer, als auch der zweite Vertheidiger sich dem Antrag seines Kollegen anschloß.

Obgleich weder der die Verhandlung leitende Präsident noch die Beisitzer sich von der Vernehmung der zwei neuen Zeugen einen wirklichen Erfolg versprachen, wurde doch dem Antrag der Vertheidigung stattgegeben, und auf den Wink des Präsidenten erschienen der Detektiv Silas Hempel und an seiner Seite eine tief verschleierte Dame in Trauerkleidung.

Aller Augen richteten sich auf das Paar und die Unruhe im Zuhörerraum wurde immer stärker, als Doktor Matthisson jetzt erklärte:

„Die Aussagen der beiden Zeugen werden die völlige Unschuld der Gebrüder Dolland ergeben und beweisen, daß wir den wirklich Schuldigen nicht auf der Anklagebank, sondern auf der Zeugenbank zu suchen haben, und zwar in keinem andern, als dem Herrn von Sassen, dessen Gattin, geborene Garland, hier vor Ihnen steht."

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel schlugen diese furchtbaren Worte Doktor Matthissons ein. Herr von Sassen war aufgesprungen, als aber jetzt die Dame an Hempels Seite den Schleier zurückschlug und mit ruhigem Blick Sassen ansah, sank der Mann wie gebrochen zusammen und barg sein Gesicht in den Händen.

Auch des Publikums im Zuhörerraum hatte sich eine ungeheure Aufregung bemächtigt. Es gelang dem Präsidenten kaum, die Ruhe wieder herzustellen.

Nachdem Silas Hempel vereidigt war, begann er auf die Frage des Präsidenten, was er zur Sache auszusagen habe, mit seinen Ausführungen, die von Minute zu Minute die Spannung des Publikums wachsen ließen.

„Ich habe," begann er, „von Anfang an dem räthselhaften Fall, der hier zur Verhandlung steht, das lebhafteste Interesse entgegengebracht und die Nachforschungen, die ich unabhängig vom Gang der Voruntersuchung anstellte, haben als Resultat das Folgende ergeben: Herr von Sassen, der heute hier als Zeuge thätig ist, ist seinerzeit unter dem Vorwand, sich hier anzukaufen, in diese Gegend gekommen, obwohl er nicht das geringste Vermögen besitzt. Er lernte Frau von Porten kennen und trat mit ihrem Bruder, dem ermordeten Herrn Moosheimer, in näheren Verkehr. Er hatte wohl bald in Erfahrung gebracht, daß Frau von Porten ein großes Vermögen besitzt, und so trat er auch der Dame näher, um sich um ihre Hand zu bewerben. Wie ich weiter festgestellt habe, war Herr Moosheimer ein lebhafter Gegner dieser Verbindung, da er anscheinend Grund hatte, Herrn von Sassen zu mißtrauen. Er redete nicht nur seiner Schwester von einer Verlobung mit Herrn von Sassen ab, sondern zog gleichzeitig, ohne indessen jemand Mittheilung zu machen, Erkundigungen über die Person und die Vergangenheit des Herrn von Sassen ein. Diese Erkundigungen ergaben, daß Herr von Sassen nicht nur völlig vermögenslos, sondern auch bereits verheirathet sei und seine Frau in den dürftigsten Verhältnissen verlassen habe. Hier, meine Geschworenen, ist die unglückliche Frau, die diesen Mann entlarven kann. Um ganz sicher zu gehen, setzte sich Herr Moosheimer mit dem Bruder der Frau von Sassen, einem Herrn Garland, den Sie hier im Zuhörerraum sehen," — Hempel wies auf einen grauhaarigen Mann, der in den vordersten Reihen des Publikums saß — „in Verbindung und zog gleichzeitig amtliche Erkundigungen über Frau von Sassen selbst ein. Endlich fuhr er persönlich nach Friedberg. Mit den amtlichen Auskünften ausgerüstet, kehrte er dann zurück, machte aber aus geschäftlichen Gründen zu seinem Unheil noch einen Abstecher nach Graz.

Inzwischen hatte Frau von Sassen ihren Bruder gebeten, in Bruck Erkundigungen darüber einzuziehen, ob ihr Gatte thatsächlich sich, wie das Gerücht ging, um die Hand einer gewissen Frau von Porten bewerbe. In ihrer begreiflichen Erregung beging sie die Unvorsichtigkeit, an ihren Mann ein Schreiben voll bitterer Vorwürfe und Drohungen zu richten, in dem sie wohl auch den Namen Moosheimer genannt hat. Auf diese Weise war Herr von Sassen über die gegen ihn eingeleiteten Schritte unterrichtet und gewarnt, und er wußte, daß mit der Rückkehr Moosheimers seine Pläne vereitelt waren. Meine HerrenGeschworenen, für meine bisherigen Aussagen kann ich die Zeugen namhaft machen; was ich jetzt ausführen möchte, ist zunächst nur eine Berechnung, deren Richtigkeit von der gegen Sassen einzuleitenden Untersuchung bestätigt werden muß und, wie ich nicht zweifle, auch bestätigt werden wird.

Meine Berechnung geht dahin: Sassen, der als ein Mann bekannt ist, der vor keinen Folgen zurückscheut und sein Spiel auf die letzte Karte setzt, wußte Tag und Stunde, wann Herr Moosheimer zurückkehren wollte. Vermuthlich mit dem festen Plan, seinen Todfeind zu beseitigen, lauerte er seinem bedauernswerthen Opfer im Walde auf, wurde aber bei seiner That von dem Pfarrer Dolland überrascht. Wie durch Aussagen bereits festgestellt wurde, hat der Pfarrer in der Kirche einem Mann, über dessen Persönlichkeit nichts Näheres bekannt ist, eine Beichte abgehört, und dieser Beichtende ist ohne Frage identisch mit dem Mörder. Sie alle kennen ja die Pflicht des Beichtgeheimnisses, die selbst dann Schweigen gebietet, wenn das eigene Leben auf dem Spiele steht!"

Silas Hempel war gezwungen, eine Pause zu machen, denn im Zuhörerraum hatte sich von Minute zu Minute die Aufregung gesteigert, so daß der Vorsitzende nur mit äußerster Strenge Ordnung schaffen konnte.

Sassen hatte während der Worte des Detektivs das Gesicht in den Händen vergraben. Während die Gestalt des Pfarrers, wie von einer Zentnerlast befreit, sich immer straffer aufreckte, saß der Förster noch immer fast theilnahmlos da.

Als endlich wieder Ruhe eingetreten war, fuhr Silas Hempel fort:

„Wenn meine bisherigen Voraussetzungen zutreffen, so wird auch das Benehmen des Pfarrers Dolland nach der verhängnißvollen That erklärlich. Sein verstörtes Wesen und sein Benehmen der Moosheimer'schen Familie gegenüber, das Auffinden der Mordwaffe im Pfarrgarten hat für mich nichts Befremdliches, denn Sassen kann sich wohl vor Ablegung der Beichte des Revolvers entledigt haben. Nach Allem ist Pfarrer Dolland nicht nur nicht der Thäter, sondern ein Märtyrer seines Berufs, der das Beichtgeheimniß wahrte, auch auf die Gefahr hin, selbst des Mordes verdächtigt zu werden!"

Als Silas Hempel geendet, trat er auf Pfarrer Dolland zu und drückte ihm die Hand, während Thränen der Dankbarkeit über des Pfarrers blasse Wangen rannen.

Dann folgte die Zeugenvernehmung der Frau von Sassen, die in allen wesentlichen Punkten die Feststellungen Hempels bestätigte.

Noch galt es, den geplanten Selbstmordversuch des Försters Dolland aufzuklären, der den Verdacht seiner Thäterschaft zu bestätigen schien. So wandte sich denn der Präsident an den Förster mit der Aufforderung, über die Motive seiner geplanten That doch jetzt wenigstens Auskunft zu geben, nachdem die Unschuld seines Bruders so gut wie erwiesen schien.

Als der Förster sich zum Wort erhob, schien er ein völlig Anderer geworden zu sein. Frei und offen schweifte sein Blick über Richter und Geschworene hin, und seine Stimme, die bei seinen früheren Aussagen rauh und hart geklungen hatte, hatte jetzt einen warmen und fast weichen Ton, als er sagte:

„Herr Präsident, jetzt, wo es einen Grund zu schweigen für mich nicht mehr gibt, kann auch ich frei und offen reden: Sie müssen wissen, meine Herren Geschworenen, daß ich mich zur Zeit des Verbrechens kaum eine Viertelstunde vom Ort der That befand. Als ich die beiden Schüsse fallen hörte, dachte ich zunächst an Wilddiebe, und ich schlich mich daher an den Platz heran, wo etwa die Schüsse gefallen sein mußten. Wer aber beschreibt mein Entsetzen, als ich, kaum zehn Schritte von mir entfernt, meinen Bruder über den Erschossenen gebeugt sah. Schreckgebannt stand ich regungslos hinter einer alten Tanne, die mich deckte, und konnte keinen Laut über die Lippen bringen. Dann sah ich noch, wie mein Bruder händeringend tiefer in den Wald hineinging. Erst als er meinen Augen entschwunden war, wagte ich mich dem Todten zu nähern und erkannte in ihm Moosheimer wieder. Die beiden Kugeln hatten nur zu gut ihren Weg gefunden. Planlos irrte ich im Walde umher, wie gehetzt von dem einen furchtbaren Gedanken: Dein Bruder ist der Mörder!" Er, den ich so sehr liebte, der immer der Stolz der Familie war! In den stillen Stunden der schrecklichen Nacht, die diesem Tage folgte, reifte in mir der Entschluß, freiwillig aus dem Leben zu scheiden, um nicht als Zeuge gegen meinen Bruder auftreten zu müssen, wenn der Verdacht auf ihn, als den Thäter, fallen sollte. Wäre nicht mein Kind gekommen, das mir die Waffe entriß, so wäre ich heute ein todter Mann und hätte den Verdacht des Mordes mit in mein Grab nehmen müssen."

Er schwieg, und die Erschütterung, die seine Worte hervorgerufen, spielte sich in den Mienen der Richter und Geschworenen wider.

Da trat noch einmal Silas Hempel vor und bat um das Wort:

„Ich habe meine vorherigen Feststellungen noch dahin zu ergänzen, daß auch der Kirchendiener Stigl an der Verurtheilung des Pfarrers insofern ein Interesse hatte, als er, wie ich durch Zeugen beweisen kann, von Pfarrer Dolland dabei ertappt worden ist, als er den Opferstock erbrochen hatte und ihn leerte. Seine angebliche Vision entpuppt sich also als ein plumper Schwindel, und der Herr Staatsanwalt wird Veranlassung haben, ihn wegen falscher Zeugenaussage in Haft zu nehmen."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost.")

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

„Turkeys."

Allgemeines. — Bronzefarbige. — Narragansetts-Turkeys. — Lederfarbige, zimmtfarbige und schwarze Turkeys. — Weiße holländische Turkeys. — Rothe Bourbonen.

Am Danksagungstage, den wir ja am Donnerstag in dieser Woche begehen, fehlt der Truthahn oder „Turkey", wie wir ihn hierzulande nennen, fast auf keiner Tafel. Wo eben nur noch die Mittel es gestatten, da ziert dieser Vogel an dem Tage, den das amerikanische Volk sich dazu auserkoren hat, dankbar das gütige Walten der Allmutter Natur anzuerkennen, die wieder einmal reichen Erntesegen dem Lande beschied, an hervorragender Stelle die Festtafel. Es war im Jahre 1621, als zum ersten Male die alten Pilger in dankbarer Erinnerung an die erste Ernte, die ihnen Amerika's jungfräulicher Boden gebracht hatte, einen solchen Tag der Dankesäußerung bestimmten; und da in den überaus schweren Zeiten der allerersten Pionierarbeit gerade der wilde Turkey, der in den Neu England-Staaten so überaus zahlreich sich vorfand, es gewesen war, der das nothwendige Fleisch für den Tisch geliefert hatte, so wurde auch schon damals der Turkey dazu auserwählt, den Festbraten für den Tisch am Danksagungstag zu beschaffen. Und wie seither der Danksagungstag nach und nach in allen Staaten allgemeiner gefeiert und durch einen Erlaß des Präsidenten Lincoln im Jahre 1863 zu einem gesetzlichen Feiertage für das ganze Gebiet der Union gemacht worden ist, so hat auch der Turkey seinen Platz als bedeutungsvoller Festbraten am Danksagungstage behauptet und von Jahr zu Jahr erweitert. Der Konsum von Turkeys hat in den Vereinigten Staaten heute eine ganz gewaltige Ausdehnung angenommen, zu Tausenden und Abertausenden werden Turkeys für diesen Tag besonders herangezogen und gemästet, und es wird daher von allgemeinem Interesse sein, gerade jetzt vorm Danksagungstage etwas Näheres über den Turkey und die verschiedenen Rassen desselben zu erfahren.

Allgemeines.

Von allem unserem Hausgeflügel ist der Turkey der größte und außerdem der einzige Vogel, der in Amerika allein seine ursprüngliche Heimath hat. Wollen wir in historischer Hinsicht etwas Näheres über diesen echt amerikanischen Standardvogel erfahren, so müssen wir allerdings zunächst schon auf geschichtliche Angaben, die aus den Ländern der alten Kulturwelt, also aus Europa, stammen, zurückgreifen. Noch bis vor wenigen Jahren nahm man allgemein an, daß die ersten Turkeys etwa um 1524—5 nach Europa eingeführt worden seien; nach einer Angabe in Brown's „Races of Domestic Fowls" indessen hat man neuerdings (im Jahre 1906) in den Archiven des königlichen Schlosses zu Madrid Aufzeichnungen gefunden, daß bereits im Jahre 1500, also nur 8 Jahre nach der Entdeckung Amerika's, Turkeys nach Spanien gebracht worden sind. Pedro Nino, ein spanischer Abenteurer, entdeckte den wilden Turkey zuerst im Jahre 1499 an der Küste bei Cumana im nördlichen Theile von Venezuela und nahm im nächsten Jahre einige Exemplare, gewissermaßen als Kuriositäten wie verschiedene andere Thiere, z. B. Papageien, Affen und auffällig gefärbte Vögel, mit nach Spanien. Die Turkeys wurden übrigens auch damals schon in großer Zahl von dem Volke der Azteken und anderen Stämmen, die Mexiko und Zentral-Amerika bevölkerten, gezüchtet. An der Ostküste fanden sich Turkeys indessen nicht weiter südlich, wie die Mündung des Orinoko sich erstreckt, während man sie auf der Westküste Südamerikas sogar noch tiefsüdlich in Peru antraf.

Der Namensursprung.

Die Suche nach dem Ursprung des Namens „Turkey" hat zu den kühnsten Phantasiegebilden geführt, und der wirkliche geschichtliche Thatbestand, der dieser Benennung des Vogels zugrunde liegt, wird durch zahlreiche Volkssagen, die getreulich von Generation zu Generation überliefert werden, verdunkelt. Es ist eine feststehende Thatsache, daß kein einziger der älteren Geschichtsschreiber den Ursprung dieses Vogels in die Türkei verlegt; es stimmen vielmehr alle vollständig darin überein, daß der Turkey echt amerikanischen Ursprunges ist. Der Fachschriftsteller Wright nimmt an, daß die Turkeys nach ihrem rothen Kopf und Nacken so benannt sind; andere Forscher sind dagegen der Ansicht, daß man mit dieser Bezeichnung den herrischen, herrschsüchtigen Charakter der Thiere habe hervorheben wollen. So unbezeichnend der Name schließlich auch sein mag, heute gilt er allgemein in den Vereinigten Staaten, und es hat daher schließlich keinen praktischen Zweck, über seinen Ursprung herumzustreiten. Nach England kamen die ersten Turkeys 1521 oder 1524; in kurzer Zeit erwarb sich dieses Geflügel dort eine solche Hochschätzung, daß bereits im Jahre 1541 der Erzbischof Cranmer es untersagte, bei öffentlichen Festlichkeiten mehr wie einen Gang Turkeys zu serviren, während das Serviren von Turkeyhennen überhaupt verboten war, da man diese Thiere für viel zu werthvoll ansah, als daß sie einfach als Speisegeflügel in Betracht kommen könnten. Seit etwa 1570 betrachtet der englische Farmer den Turkey als Festbraten für die Weihnachtstafel.

In Europa.

Die Sage geht ferner, daß in Frankreich der erste Turkeybraten verzehrt wurde bei Gelegenheit der Vermählung Karls des Zwölften mit Elisabeth von Oesterreich am 27. Juni 1576. Damals soll gerade eine große Sendung Turkeys von Boston nach Saint Malo, der so malerisch gelegenen französischen Küstenstadt, unterwegs gewesen sein, und der Gouverneur jenes Departements soll es sich nicht haben nehmen lassen, von dieser Sendung einen Theil für die königliche Hofküche in Anbetracht der bevorstehenden Festlichkeiten zu beschlagnahmen; damit ward, der Ueberlieferung gemäß, zugleich der erste Anlaß für die rationelle Zucht der Turkeys in Frankreich gelegt; denn auf des Königs Veranlassung wurde sofort die zielbewußte Zucht von Truthühnern aufgenommen, ein Zweig der Nutzgeflügelhaltung, der sich in der Folge bald über ganz Frankreich ausbreitete.

Die verschiedenen Varietäten.

So hielt der aus Amerika herübergekommene Turkey bald seinen Einzug in alle Kulturländer der alten Welt. Und von dort ist er eigentlich wieder zu uns herübergekommen — wenigstens als Hausgeflügel. Denn, soweit hierzulande Geschichte und Ueberlieferung zu melden wissen, ist, natürlich mit völliger Ausnahme des wilden Turkeys, der gezähmte Turkey nie in unserem Lande bekannt gewesen, bevor er nicht direkt von Europa als zahmes Hausthier herüberkam.

Es gibt natürlich heutzutage eine ganze Reihe Rassen oder Sorten von Turkeys, nicht allein als „ein der besonderen Scholle besonders angepaßtes Produkt", sondern ebensosehr als ein Erzeugniß der Individualität des einzelnen, zielbewußt arbeitenden Züchters. Am bekanntesten ist heute wohl der bronzefarbige Turkey, der direkt als ein Abkomme des einheimischen wilden Turkeys betrachtet werden kann, obwohl er weniger als der wilde Turkey, der es bis zu 60 Pfund im Gewicht bringt, wiegt; der bronzefarbige Turkey ist aber immer noch der schwerste von allen gezähmten Rassen: der Truthahn bringt es auch heute noch bis zu 36 Pfund, die Henne bis zu 20 Pfund.

Eine andere bekannte Sorte ist nach der Narragansettbai, einer tief in den Staat Rhode Island einschneidenden Bucht des Atlantischen Ozeans, benannt; jedoch wird dieselbe von Jahr zu Jahr mehr durch die bronzefarbigen Thiere verdrängt. Die Färbung der „Narragansetts" ist mehr in schwarzweißer Tönung gehalten; früher wurde diese Rasse von den Züchtern im Osten, namentlich in den Staaten Rhode Island und Konnettikut, sehr bevorzugt, ist aber leider durch zu stark betriebene Inzucht in ihrer Konstitution so geschwächt worden, daß sich die Zucht vielfach nicht mehr gelohnt hat. Von dieser Rasse wiegt der ausgewachsene Hahn 30, die Henne 18 Pfund.

Zu erwähnen sind auch die lederfarbigen, die schieferfarbigen und die schwarzen Turkeys, die man freilich sehr selten antrifft; von diesen Varietäten wiegt der ausgewachsene Hahn 27, die Henne 18 Pfund.

Die sogenannten weißen holländer Turkeys tragen ihren Namen eigentlich vollkommen zu Unrecht; nicht das europäische Ländchen Holland ist ihre Heimath, sondern sie sind in Amerika von Liebhaberzüchtern aus zufällig weißgefärbten Exemplaren der bronzefarbigen Turkeys zielbewußt herangezüchtet worden. Ursprünglich war diese Rasse etwas leicht im Gewicht, ist aber in dieser Hinsicht durch systematische Zuchtarbeit in den letzten Jahren so verbessert worden, daß nach dem offiziell geltenden amerikanischen Standard das Gewicht der Truthähne dieser Varietät heute auf 26 Pfund, das der Hennen auf 16 Pfund festgesetzt ist; dabei ist indessen zu bemerken, daß es bereits heute gar viele Exemplare dieser weißen Rasse gibt, die an Gewicht die bronzefarbigen Geschwister übertreffen.

Rothe Bourbonen.

Zum Schlusse dieser Betrachtung über den Danksagungsvogel sei nun noch eine Varietät erwähnt, die hierzulande unter dem Namen „Bourbon Reds" bekannt ist. Man nimmt an, daß sie durch Kreuzung aus den lederfarbigen und bronzefarbigen Turkeys herangezüchtet ist, und zwar zuerst in „Old Kentucky". Die Thiere sind sehr groß und kräftig gebaut und haben eine tiefrothe Färbung, mit weißen Flügelspitzen. Man findet sie aber nur höchst selten, vereinzelt hier und da auf größeren Geflügelausstellungen, und praktisch haben sie für den Markt keinen Werth, kommen vielmehr nur als Nutzgeflügel in Betracht.

* * *

Betrachten wir die Veranlassung, die den alten Pilgern zuerst Anregung gab, den wilden Turkey als symbolische Festspeise für ihren Danksagungstag auszusuchen, und vergegenwärtigen wir uns ferner, wie, von Amerika kommend, der Turkey seinen Siegeszug über die ganze zivilisirte Welt gemacht hat, so müssen wir erkennen, daß das amerikanische Volk, welches in wirthschaftlicher Hinsicht sich heute die ganze Kulturwelt erobert hat und die Kultur hineinträgt in unerforschte Länder, Segen spendend und Gaben nehmend, an dem Tage, den es öffentlich und gesetzlich als Danktag für alles empfangene Gute gewählt und bestimmt hat, sich kaum eine sinniger gedachte Festspeise wählen konnte, als den Turkey.

F. F. Matenaers.

Jeder

kranke und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt, litt an Blasen- und Verdauungsbeschwerden, Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellte sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können, und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kränklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

CONRAD KOEHLER,
317 Center Str.
Mol,mitfrmo1m

Dienstags spezielle Danksagungs-Offerten!

Wir ersuchen um Anschreibe-Kontos von verantwortlichen Personen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Feiertag-Candy
Chocolate Creams, assort. Flavors, in netter Schachtel, reg. 65c, zu.... 49c
Franz. mixed Creams, Pfd.... 15c
Choc. Chips, 25c Wth., Pfd.. 19c
Assort. Chocolates, Pfd....... 15c
Gesalz. Peanuts, Pfd... 10c

Strumpfwaaren-Ersparnisse
Schwarze fließgef. nahtl. Damenstrümpfe, gerippt. Top, zu........ 15c
Schwarze schwere baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe mit doppelten Knie, Gr. 6 bis 10, zu... 15c

Schuh-Offerten

Muster-Schuhe f. Damen — in Patent Colt, Vicikid, in Schnür-, Knöpf- od. Blucher-Facons, — leichte od. schwere Sohlen, sie sind Goodyear welted und bei Hand gewendet, hohe oder niedrige Absätze, Größen 2½ bis 4½, $3 u. $3.50 Werthe, für.... 1.79

Hausslippers für Damen, Juliets, mit einem Beaver Obertheil, grau, grün u. schwarz, Pelz besetzt, Ledersohlen u. Absätze, handgewendet, alle Größen, von 3—9, 1.50 werth.... 89c

Kleider für Männer

Ueberzieher für Männer und Jünglinge, schwarzer Kersey od. Melton, sowie schwere Cassimeres, in hellgrauen und mittleren Farben, alle Facons, einschließl. „Presto". Größen für Jedermann zu $15

Blaue Serge Anzüge für junge Männer — 2- oder 3-knöpfig, allerneueste Modelle. Peg Top Hosen mit 3-zölligen Aufschläg., ganz spez. für Danksagungstag, zu nur $15

Damen-Suits

Elegant geschneid. Suits für Damen u. junge Damen, von feineren Sorten Stoffen, viele Facons u. Schattirungen, prachtvoll garnirte oder einfach geschn. Modelle, Coats mit Skinner Atlas gefüttert. Ungew. gute Werthe, spez. 17.50

Hübsche lange Coats, — von Broadcloth, Kersey u. fcy. Mischungen, mit garant. Atlas gefüttert, viele Facons zur Auswahl, Größen für Damen u. Mädchen, zu.. 14.98

Spezielle Putzwaaren

Hüte für Damen, in Sammet od. französ. Filz, hübsch m. Straußenfedern garnirt od. Bündchen Tips, sollten für $6 verkauft werden, speziell.. $3.98

In Kinder-Kopfbedeckungen offeriren wir die größte Auswahl auf der Nordwestseite. Hüte, Taxi-Bonnets, Tam O'Shanters, Toques, sowie fertige Hüte — $1.98 Werthe, das Stück zu.............. 98c

Tafel-Silber etc.

Wm. Rogers' schönes Rosenmuster französ. grauer Finish Beeren-Löffel, Fleischgabel Zuckerschale und Buttermesser Set, in gefütterten Etuis, Stück....... 49c

Souvenir Löffel, — Silbermetall, Goldschale, mit dem Wort „Chicago" gravirt, werth 50c, — ein Stück in einer Schachtel — das Stück zu nur......... 35c

Tafel-Leinenstöffe etc.

500 leicht beschmutzte feine Damast Handtüch. und Huck Handtücher, werth 39c, Stück............ 19c

68- u. 58-zöll. imp. reinlein. Tafeldamast. — schöne Muster, 75c Wth., Yd.... 49c

8-4 reinlein. Tafel-Sets, m. 12 Serviett., hohlges., Set zu....... $3.25

75 Stücke 58-zöll. mercerized Tafeldamast, nette Blumenmust., 35c Wth., Yd........... 19c

10-4 und 12-4 reinlein. Tischdecken, hohlges. u. Zugarbeit. Wth. $2.25 u. $2.00, Stück.......... $1.49

8-4 reinlein. Tischtuch-Langen, Blumen- und Scrollmuster, $1.25 Wth., Stück. 75c

Tranchir-Sets

Tranchirbestecke, 2-Stück, Imit. Hirschhorngriff, 8-zll. Klinge........ 58c
Messer u. Gabeln, Cocobolo-, Ebenholz- und Beingriffe, 3- u. 4-zinkige Gabeln, Set von ½ Dtzd........... 45c
(Andere bis 65c, 75c, $1, bis zu $5.)
1 Nußknacker und 6 Picks, in netter Papierschachtel, zu.......... 15c

Unser riesiger Einkauf von Kleiderstoffen, Domestics und Weißwaaren wird Dienstag fortgesetzt.

100 extra schwere weiße gehäkelte Bettdecken, befranst und geschnittene Ecken. — werth $, zu.... $1.49
44- bis 54-zöll. reinwoll. fancy Novelty Suitings, in neuen Geweben, wth. 1.75, morgen, Yard......... 97½c
44-zöll. reinwollene französ. Serges, Taffetas und Poplins — $1.25 Wth., Yard.............. 95c
18-zöll. Seidenpoplin, garant. gut zu waschen, 50c wth., Yd.... 37½c
175 Stücke fein. Seersucker Nurse Streifen Gingham, werth 12 per Yard......... 6¾c

50 Stücke feines gebleichtes Huck Handtuchzeug, volle Stücke, 10 Yds. an ein. Kunden, werth 8c, Yd......... 5½c
10 Kist. 36 Zoll breiter fein gebleichter Muslin und Cambric, volles Stück, 10c Wth., Yd.. 6¾c
100 St. import. deutsches rothes Bett-Ticking, sowie f'cy gestreift, werth 35c, Yard........ 25c
Spez. reinwoll. franz. Serges und Storm-Serges, in voll. Auswahl von Farb., Yd.... 52½c
125 Stücke brokadirte weiße Kleiderstoffe — volle Stücke, 10c Wth., Yd. 5½c

150 Stücke schlichte u. fancy satin-gestreifte Poplins, garn-mercerized, in voller Farbenauswahl, 35c Wth., Yd.... 19c
3,500 Yds. fein. mercerized Madras Waisting, Fabrikrester — wth. 15c u. 19c Yd......... 9½c
2,500 Yds. fancy Kleider-Gingham, in fancy Plaids und gestreiften Mustern, — 12½c Wth., per Yd......... 7½c
2 500 Stücke heller u. dunkler Outing Flanell, volle Stücke, — wth. 12½c, per Yd........ 7½c
27-zöll. bedruckt. Flanelette, Fließ-Rückseite, 10c Wth., Yd...... 6¾c

Preise für Turkeys, Gänse, Enten, Kronsbeeren etc., werden die billigsten in Chicago sein. Groceries.

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfd. für.... 48c
Pillsbury's Best od. Ceresota Mehl, ⅛ Brl. $3.10; ¼ Brl...... 1.63
Californ. weichschal. Walnüsse, Pfd........... 22c
Extra feiner Peaberry Kaffee, 3 Pfd. für 50c; — per Pfd...... 18c
Jello, das köstl. Dessert, assort. Flavors, drei Packete........ 25c
Kandirte Zitronat-, Zitronen- od. Orangenschale, Pfund........ 19c
Monarch ext. Qual. Plum Pudd'g. Büchse........ 23c

Extra fancy 4 Crown Layer Feigen, per Pfd....... 14c
Moxley's hochfeine Butterine, Pfd............... 17c
Home-made Fruchtkuchen, per Pfd.......... 30c
Home-made Layer Kuchen zu 35c, 25c und......... 18c
Extra große süße Navel Orangen, Dutzend......... 35c
Armour's „Star" Schinken, per Pfd.... 16¾c
Meadow Hill Butter, die beste, per Pfd....... 34c
Große feine frische Eier, jedes eine garantirt, per Dtzd........ 27c

Oscar Mayer's „Edelweiß", reines kessel-ausgelassenes Schmalz, Pfund........ 14c
A. & G. Brand prima Queen Oliv. Flasche 23c
Solid packed rothe reife Tomaten — drei Büchsen für.............. 25c
Feine Early June Erbsen, 3 Büchsen....... 25c
El Rio Marke weiße Spargeln, per Büchse.... 15c
Ex. Stand'd Zuckerkorn, drei Büchsen....... 23c
Lowney's oder Runkels Back-Chokolade, ⅛-Pfd.-Stück zu........ 17c

Pianos

Für die bevorstehenden Feiertage werden es Käufer zu ihrem Interesse finden, **jetzt** eine Auswahl zu treffen.

—×—

Der Vorrath ist groß, und hat der Käufer Vortheile in der **Wahl** und **Bedienung**, welche kurz vor Weihnachten nicht so günstig sind.

—×—

Pianos, jetzt gekauft, werden abgeliefert wenn gewünscht.

—×—

Seit 53 Jahren in Chicago!
Pianos zu allen Preisen.
Leichte Zahlungen.

W. W. Kimball Co.
S. W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boul'd.
Geo. Schleiffarth.
deutscher Verkäufer.

momi

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1750 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Schmerzen, Verrenkungen, Quetschungen, Steifheit, Neuralgie, Rückenschmerzen, Hüftweh.

Tag für Tag wartet irgend ein Schmerz vor Eurer Thür. Aber er bleibt nicht nach einer kräftigen Einreibung mit St. Jakobs Oel. Derselbe kehrt auch so bald nicht wieder.

St. Jakobs Oel

Das große Schmerzen-Heilmittel.

Preis, 25 Cts., 50 Cts.

Eine 50c Flasche enthält 3 Mal so viel als eine 25c Flasche.

Sechs goldene Gedächtnißmünzen von Internationalen Ausstellungen erhalten als Anerkennung des besten Schmerzen-Heilmittels.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Lokomotive explodirt.

Kostet mindestens drei Menschenleben.

Altoona, Pa., 20. Nov. Eine Güterzuglokomotive auf der Pennsylvaniabahn explodirte gestern Abend; und drei Zugbedienstete wurden augenblicklich getödtet. Ein vierter wurde schwer, vielleicht tödtlich verletzt. Ein Expreßzug fuhr in die Trümmer hinein und verunglückte.

Ausland.

Die Fleischnoth

Wird bald nach Eröffnung der Reichstagssession zur Sprache kommen. — Abgewiesener Erpresser tödtet eine betagte Rentnerin. — „Hapag" hat 15 Dampfer im Bau. — Delegationssitzung in Wien erfolgreich beendet. — Schneefälle hemmen Verkehr in Tirol.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Nov. Die Frage der Fleischnoth wird im Reichstag, welcher morgen wieder zusammentritt, zweifellos eingehend debattirt werden, und zwar schon bald nach der Eröffnung. Die Tagesordnung der ersten Sitzung umfaßt kleinere Vorlagen, betreffend Aenderung des Gerichtskostengesetzes und Schutz des zur Anfertigung von Reichsbanknoten verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung etc. Aber bereits der Mittwoch ist für Interpellationen freigehalten. Es verlautet, daß von konservativer Seite eine Interpellation über die Oeffnung der Grenzen verschiedener Bundesstaaten für die Fleischeinfuhr eingereicht werden wird, und diese wird zweifellos den Anlaß zu erschöpfender Diskussion und vielleicht auch zur Aufklärung über die Haltung der Regierung geben. Dann wird eine Interpellation der Sozialdemokraten über die jüngsten Reden des Kaisers erwartet, ebenso eine Interpellation aus den Reihen der Freisinnigen Volkspartei über den Verkauf des Tempelhofer Feldes.

In gewohnter eindrucksvoller Weise ist in Kiel die Vereidigung der Marinerekruten durch den Kaiser in Person vollzogen worden. Der Monarch hielt an die angehenden Seeleute eine packende Ansprache, deren Quintessenz die Ermahnung zu treuer Pflichterfüllung war.

Die bereits angekündigte Feier des Militärdienstjubiläums des fast 66jährigen Prinzen Ludwig von Baiern, ältesten Sohnes des Prinzregenten Luitpold, ist mit großem Glanz in München begangen worden. Der greise Prinzregent überreichte dem Jubilar, welcher zur Zeit Generaloberst d. Inf. mit dem Rang eines Generalfeldmarschalls ist, zur besonderen Auszeichnung, in Gegenwart des Hofes und der höchsten militärischen Würdenträger, das Ehrenkreuz des Ludwigordens.

Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph sandten dem Prinzen Ludwig, welcher sowohl Chef eines preußischen wie Inhaber eines österreichisch-ungarischen Infanterieregiments ist, eigenhändige Glückwunsch-Schreiben. Kriegsminister v. Heeringen gratulirte im Namen der Armee.

Die „Hamburg-Amerika-Linie" hat gegenwärtig, außer dem bereits erwähnten Dampferkoloß von 60,000 Tonnen, nicht weniger, als 14 andere Dampfer im Bau, welcher in absehbarer Zeit der großen Schiffahrtsgesellschaft zur Verfügung stehen werden. Diese Dampfer werden eine Gesammt-Tonnage von 110,000 haben.

Die Verwaltung der „Hamburg Amerika-Linie" glaubt, ihr umfassendes Programm ohne Aufnahme neuer Mittel zur Durchführung bringen zu können.

Eine schreckliche Mordthat, deren Verüber ein blutjunger Bursche und deren Opfer eine wohlhabende alte Dame gewesen, wird aus Lübeck gemeldet. Der 20jähr. Arbeiter Hartmann hatte an die Rentiere Janson, welche bereits 73 Jahre zählte, einen Brief gerichtet, in welcher er unter Drohungen Geld von der Greisin forderte. Nachdem das Erpressungsverlangen abgelehnt war, verschaffte sich Hartmann Eingang in die Wohnung der Frau Janson und erschoß sie. Der Mörder wurde sogleich nach der Unthat in Haft genommen. Unter der Bevölkerung Lübecks hat die Kunde von dem Verbrechen große Aufregung hervorgerufen.

Paul Heyse hat den Entschluß kundgegeben, den Nobelpreis für Literatur, welcher ihm kürzlich, wie gemeldet, zuerkannt worden ist, nicht für sich selbst zu verwenden. Der Dichter wird den rund 150,000 Mark betragenden Preis vielmehr für wohlthätige Zwecke stiften.

Im Leipziger Stadttheater hat die erste Aufführung von Ludwig Fulda's „Talisman" als Oper stattgefunden. Die Komponistin ist eine Engländerin Adela Maddison. Die Aufnahme war eine gemischte, aber der Beifall behielt die Oberhand.

Wien, 20. Nov. Die Tagungen der Delegationen Oesterreichs und Ungarns, welche am 12. Oktober zusammengetreten waren, haben nunmehr ihr Ende erreicht. Die im Allgemeinen harmonisch verlaufenen Verhandlungen und besonders die Annahme des Budgets, welche ohne jeden Anstrich erfolgte, werden als ein bedeutender Erfolg der Regierung angesehen. Seit zwei Jahren hatte keine Delegationstagung mehr stattgefunden, weil die Verhältnisse in Ungarn dies unmöglich gemacht hatten. Die eben zum Abschluß gelangte Tagung hatte deshalb auch den Zweck, mit dem außergesetzlichen Zustand aufzuräumen, unter dem namentlich die Fortentwicklung von Heer und Flotte erheblich litt.

Das Schwergewicht der jüngsten Delegationstagung lag in der Behandlung der auswärtigen Politik. Nach dem Dafürhalten aller tonangebenden Kreise hat der gemeinsame Minister des Aeußern, Graf v. Aehrenthal, einen Triumph auf der ganzen Linie erzielt.

Ganz Tirol ist in eine dicke Schneedecke eingehüllt, da schon seit zwei Tagen die weißen Flocken vom Himmel heruntergekommen, und kein Verkehrsweg ist mehr passirbar. Nach allen Richtungen sind die Verbindungen unterbrochen. Handel und Wandel ist beinahe völlig zum Stillstand gekommen. Für den ärmeren Theil der Bevölkerung haben die Schneefälle vieles Ungemach im Gefolge. Vielfach sind deshalb die Behörden genöthigt, Hilfsbedürftigen Beistand zu leisten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei einem Stallungsbrande zu Wichita, Kans., kamen 45 Rennpferde im Werthe von $30,000 um.

— Durch Umschlagen eines Ruderbootes, das zu schwer belastet war, ertranken zu Sault Ste. Marie, Mich., 4 Männer.

— Zusammenstoß zweier Güterzüge der Norfolk- & Western-Bahn zu Portsmouth, O. 3 Zugbedienstete schlimm verletzt.

— Aus unbekannter Veranlassung erschoß sich bei Laharpe, Kans., Gordon Calloway, Kassirer der Cockerill'schen Schmelzerei.

— Trotz aller Grenzbewachung sollen 2000 Mexikaner von der amerikanischen Seite über den Rio Grande gelangt sein, um sich den Rebellen anzuschließen!

— Der erwählte demokratische Gouverneur Foß von Massachusetts hat den republikanischen Bundessenator Lodge öffentlich aufgefordert, als Kandidat für die Wiederwahl zurückzutreten, da ihn das Volk nicht wolle.

— In einem Logirhaus zu Peoria, Ill., wurde während des Abends Frau Claude Vangelder — verheirathet und Mutter von 2 Kindern — erschossen, und L. E. Roth von Galesburg ist als der Thäter in Haft und hat angeblich gestanden.

— Dem, als Kandidaten für die Wiederwahl geschlagenen Bundessenator Carter von Montana ist angeblich die Stelle eines Beisitzers im Bundesobergericht angeboten worden, als Nachfolgers des verstorbenen Richters Moody.

— Nach Washington wird gemeldet, daß die Fleischproduktion Argentiniens, abgesehen von der blos örtlich verbrauchten, im verflossenen Jahre auf 2½ Millionen Stück Rindvieh und 2,661,000 Hammel und Lämmer kam, — sie wird leider ebenfalls von unserem „Fleischtrust" kontrollirt.

Ausland.

— 10 neue Cholerafälle und 2 Todesfälle in Italien während 24 Stunden.

— Von den 5 bisherigen Partien im Berliner Schachturnier um die Meisterschaft der Welt hat Lasker 3 gewonnen, und 2 blieben unentschieden.

— Die Leiche des, im Hafen von Cherbourg, Frankreich, ertrunkenen, amerikanischen Seesoldaten H. G. Weiblich wurde unter großen Feierlichkeiten auf dem dortigen Friedhofe beigesetzt.

— Der Sonntag verlief in Mexiko, soweit bekannt, ziemlich ruhig. Die Angaben über die Zahl der Getödteten bei den Krawallen in Puebla und anderwärts sind noch immer einander widersprechend.

— Als Warnung für die „provisorische" Regierung von Nikaragua, welche die, vom früheren Präsidenten Zelaya gewährten Konzessionen an Deutsche und Briten nicht anerkennen will, trafen ein deutsches und ein britisches Kriegsschiff vor Korinto ein.

— Prinz Heinrich von Preußen bestand seine Prüfung als Luftfahrer und erhielt vom Deutschen Luftfahrerverband eine Lizens.

— Bei der gestrigen Einweihung eines Denkmals des französischen Staatsmannes Jules Ferry, in den Tuilerien zu Paris, schlug ein wüthender Royalist, Namens Lacour, den Premier Briand wiederholt in's Gesicht. Der Attentäter wurde nur durch das Einschreiten der Bürgergarde davor bewahrt, daß die empörte Menge ihm übel zurichtete.

Lokalbericht.

Der Vollendung nahe.

Neuer Tunnel an Washington Straße wird Anfang Dezember fertig.

Der neue Tunnel an der Washington Straße wird voraussichtlich binnen drei Tagen der Chicago Railways Co. überwiesen werden, die dann sofort beginnen wird, ihn für den Straßenbahnbetrieb herzurichten, Geleise zu legen, Drähte zu spannen usw. Es ist kaum zu erwarten, daß er vor dem 1. Dezember für den Betrieb fertig sein wird. G. W. Jackson, Haupt der Firma gleichen Namens, welche den Tunnel baut, besichtigte die Arbeiten gestern und sprach die Hoffnung aus, daß sie bis zum Mittwoch beendet sein würden. Nach der Vollendung des Tunnels werden sofort die Veränderungen am Hochbahngerüst in Angriff genommen werden. Sie werden ebenfalls von der Firma George W. Jackson Ink. ausgeführt werden. Zuerst wird eine Anzahl Hochbahnpfeiler an Franklin und Van Buren Straße entfernt werden, die bisher die Benutzung des Tunnels an der Van Buren Straße durch die neuen großen Straßenbahnwagen unmöglich machten. Aehnliche Aenderungen werden auch an anderen Stellen der Hochbahnschleife vorgenommen werden. Sie sind unbedingt nöthig, um verschiedene Durchlinien einzurichten.

Tödtlich verwundet.

Im Verlauf eines Streits über die Gewerkschafts-Frage.

Im Alexianer-Hospital liegt seit gestern Abend der Maschinist John Pruch mit gebrochenem Schädel bewußtlos auf dem Krankenlager. Auf sein Wiederaufkommen ist nach Ansicht der ihn behandelnden Aerzte wenig Aussicht vorhanden. Pruch, der 38 Jahre alt ist und Nr. 1404 George Straße wohnt, war bei der Malleable Iron Co., Ecke Diversey Blvd. und Paulina Straße, beschäftigt. In der Anlage dieser Gesellschaft gerieth er gestern in Streit mit Michael Spillaner, Wm. Dwyer und August Kristin, welche dort an der Dampfleitung etwas auszubessern hatten. Die Drei gehören keinem Gewerkverband an, und sie machten sich lustig über Pruch, der daran Anstoß nahm. Wie Kristin und Dwyer erklärt haben sollen, hat im Verlaufe des Streits, der sich entspann, Spillaner dem Pruch mittels eines stählernen Kesselrechens einen fürchterlichen Schlag auf den Kopf versetzt. Pruch stürzte unter der Wirkung dieses Schlages bewußtlos zu Boden und ist auch im Hospital nicht wieder zu sich gekommen. Kristin wohnt 1829 Allport Ave., Dwyer Nr. 2620 N. Fairfield Ave., und Spillaner Nr. 2723 N. Campbell Ave. Alle Drei befinden sich in Haft. Spillaner stellt in Abrede, daß er es war, der den Schlag gegen Pruch geführt hat.

Stadtvater soll helfen.

Grundeigenthümer der 9 Ward protestiren gegen Rangirgeleise an 21. und String St.

Grundeigenthümer der 9. Ward, die an der 21. und String Straße wohnen, haben Ald. Henry L. Fick gestern ersucht, die Beseitigung eines Rangirgeleises zu verlangen, welches die Atlas Brewing Co. am Samstag Nachmittag auf der Ostseite der String Straße und an der 21. Straße gelegt hat. Sie behaupten, daß der Werth des Grundeigenthums dadurch bedeutend verringert werde. Eine Abordnung, die Ald. Fick gestern aufsuchte, erklärte, daß die Brauerei die Arbeiten habe am Samstag Nachmittag ausführen lassen, um den Erlaß eines Einhaltsbefehls unmöglich zu machen. Der Stadtvater wurde ersucht, den Widerruf des von der Stadt gewährten Erlaubnißscheins durchzusetzen.

Bezirkswache abgesperrt.

Ein Fall von Diphtheritis machte gestern die Benutzung des Nothfall-Hospitals der Bezirkswache an der Harrison Straße, des Gerichtssaals und der Ambulanz für mehr als vier Stunden unmöglich. Sie mußten gründlich desinfizirt werden. Kurz nach 5 Uhr meldete sich John Powers, Nr. 87 Van Buren Str., in der Bezirkswache und verlangte ärztliche Behandlung. Dr. J. J. Egan, welcher der Ambulanz zugetheilt ist, stellte Diphtheritis fest und sperrte Powers in das Nothfall-Hospital. Da eine Ambulanz vom Gesundheitsamt nicht zu erlangen war, brachte der Arzt Powers in der Ambulanz der Bezirkswache in das Hospital für ansteckende Krankheiten.

FIT ANY COOK STOVE
MAGIC STOVE LININGS

Vergessen Sie nicht!
Piso's
Die beste Medizin für Husten und Erkältungen
26ok,momifr3m

Der Eisenbahn-Moloch.

Ihm fielen hier drei Menschen zum Opfer.

In Ausübung seines Berufes fiel gester der 47jährige Weichensteller Thomas Drury, Nr. 2033 Washburne Ave., von einem Güterzuge der Chicago und Northwestern Bahn und erlitt Verletzungen, denen er im St. Lukas-Hospital erlegen ist. Der Unfall ereignete sich an West 16. und S. Wood Straße. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2074 W. 12. Straße.

Der Drahtspanner Frederick Davidson aus Mishawaka, Ind., wurde gestern Abend in Blue Island von einem Zuge der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet.

Beim Spiel auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn, in der Nähe von N. 40. Ave. und W. Kinzie Str., wurde der neunjährige James Wherry, Nr. 3834 N. Springfield Ave., von einem Güterzug überfahren. Er büßte das rechte Bein ein und erlitt innerlich Verletzungen. Im schwedischen Hospital, wo er Aufnahme fand, hat ihn der Tod von seinen Leiden erlöst.

Polizist verunglückt.

An Congreß Straße und Michigan Ave., wo er den Verkehr zu regeln hatte, trat gestern Abend der Südparkpolizist John Fitzgerald in den Pfad eines der Frau Albert W. Goodrich, Gattin des Präsidenten der Goodrich Transportation Company, gehörenden Kraftwagens und wurde über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen ist, hat Aufnahme im St. Lukas-Hospital gefunden.

Im Lokomotivschuppen der Nickel Plate-Bahn in South Chicago fiel gestern ein stählerner Radreifen auf den 52jährigen Jakob Kleser, Nr. 8847 Commercial Ave., und zermalmte ihn. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Ein Mann, der für den 53jährigen Schneidergesellen J. V. Gunderson gehalten wird, wurde gestern Abend auf der W. 79. Straße-Kreuzung von einem Personenzuge der Illinois-Zentralbahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 8749 Commercial Ave.

Hämorrhoiden in 6—14 Tagen geheilt.

Euer Apotheker gibt Geld zurück, falls Pazo Salbe irgend einen Fall von Hämorrhoiden jeder Art nicht in 6 bis 14 Tagen heilt. 50c. nov14,mofr,6m

Will Untergrundbahn bauen.

Markus Pollasky wird Stadtrath um eine Gerechtsame ersuchen.

Das dritte Angebot, ein Untergrundbahnsystem zu erbauen, wird dem Stadtrath in seiner nächsten Sitzung am Montag zugehen. Markus Pollasky, ein Anwalt und Gründer, wird um Ertheilung einer Gerechtsame nachsuchen. Die beiden anderen Angebote, die dem Stadtrath bereits früher zugegangen sind, rühren von George W. Jackson, Ink., und M. H. Govern & Co. her. Der Anwalt behauptet, daß ihm genügend Mittel zur Verfügung stehen werden, wenn er eine Gerechtsame erhalten sollte; $50,000,000 seien ihm für den Fall zugesichert worden. Die Gesellschaft, die er für den Zweck gegründet hat, trägt den Namen Chicago Central Sub-Railroad Co. Sie würde mit den Arbeiten sofort beginnen, nachdem die Stadtväter ihre Zustimmung gegeben haben. Das Untergrundsystem soll sich südlich von der Chicago Ave. bis zur 22. Straße und von einem Punkt nahe dem Seeufer bis westlich vom Fluß erstrecken. Eine Kommission von sieben Bürgern, die vom Stadtrath ausgewählt werden soll, soll die Interessen der Stadt wahrnehmen, die das Recht haben soll, das System nach zwanzig Jahren gegen Erstattung der Baukosten zu übernehmen. Die Gesellschaft wird sich nur eine angemessene Verzinsung ihres Kapitals ausbedingen. Der Rest der Einnahmen soll der Stadt zufließen. Ein ähnliches Angebot hat Herr Pollasky dem Stadtrath bereits vor einigen Jahren gemacht.

Leset die „Sonntagpost"

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. Nov.
Weizen—					
Dez	.91⅛—¼	.91½	.91	.91⅜	.90⅞—91
Mai	.91¼—⅛	.91¼	.96⅞	.97—⅛	.96¾
Juli	.93⅝—½	.93⅝	.93⅛	.93⅜	.93⅛
Mais—					
Dez	.44¾—⅞	.44⅞	.44⅝	.44⅝—¾	.44⅞—45
Mai	.46¾—⅞	.46⅞	.46½	.46⅞	.46¾
Juli	.47⅞	.47⅝	.47⅜	.47⅝	.47⅝
Hafer—					
Dez	.30½—⅜	.30½	.30¼	.30¼	.30⅜—½
Mai	.33⅞-34-33⅞	.33⅞-34	.33⅝	.33⅝—¾	.33⅞
Juli	.33⅞	.33⅞	.33⅝	.33⅝	.33⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Nov	....	....	....	17.25	....
Jan	17.30	17.32½	17.30	17.32½	17.32½
Mai	16.25	16.25	16.25	16.25	16.27½
Schmalz—					
Nov	....	....	....	10.50	10.50
Jan	10.00	10.00	9.97½	9.97½	9.97½
Mai	9.62—65	9.62—65	9.60	9.60	9.57½
Rippchen					
Jan	9.17½	9.17½	9.17½	9.17½	9.17—20
Mai	8.95—92	8.95	8.90	8.90	8.90

Geschworenenprozesse verlangt.

Das Vorgehen gegen Inhaber verrufener Häuser auf der Westseite.

Wie schon berichtet, hat am Samstag der Anwalt Percival Steele, im Auftrage einer Vereinigung von Geschäftsleuten, vierzehn Personen verhaften lassen, die angeblich verrufene Häuser betreiben, und zwar in der Gegend zwischen Madison und Lake, Sangamon und Green Str. Heute wurden die Verhafteten in der Bezirkswache an der Desplaine Str. dem Stadtrichter Torrison vorgeführt. Sie bestanden sämmtlich darauf, vor Geschworenen prozessirt zu werden, und der Geschworenen-Abtheilung des Gerichtshofes sind denn die Fälle auch überwiesen worden.

Hat nicht geschlafen.

Auf die eidliche Angabe eines Frl. Clarice McAllister hin, sie habe gesehen, daß einer der Geschworenen während der Beweisaufnahme zeitweise geschlafen habe, sucht der Vertheidiger von Richard P. O'Donnell und Joseph W. Dagemais um Bewilligung eines nochmaligen Prozeßverfahrens für diese nach. Die Beiden sind schuldig befunden worden, am 12. Juni einen gewissen Wm. Eyer angefallen und beraubt zu haben. Der betreffende Geschworene, H. T. Craig, erklärt, er habe während der Verhandlung nicht geschlafen. Seit er vor Jahren einmal vom Sonnenstich getroffen worden, leide er häufig an heftigem Kopfschmerz, und diesen mildere er, indem er die Augen schließe. Das möge Frl. McAllister haben glauben machen, daß er schlief.

Die städtischen Gelder.

Stadtkämmerer Wilson stellt fest, daß die Stadt gegenwärtig bei den verschiedenen Depositenbanken zusammen $22,477,969.93 liegen hat, wovon aber nur $2,581,245.06 auf den Korporationsfonds entfallen, d. h. zur Bestreitung allgemeiner Ausgaben verwendet werden können. Herr Wilson ist der Ansicht, daß man die Bestimmung, nach welcher bei keiner einzelnen Bank mehr als $1,000,000 hinterlegt werden darf, dahin abändern sollte, daß die Grenze erst bei $2,000,000 gezogen wird.

— Großes Feuer zerstörte den Ahnensitz des Earl von Sondes bei Kent, nebst den unersetzlichen Kunstschätzen. Schaden ohne die letzteren $500,000.

Photographie des Nordlichts.

Die norwegischen Professoren Birkeland und Störmer sind schon seit längerer Zeit mit Untersuchungen über die Entstehung des Nordlichtes beschäftigt. Durch eine von Störmer aufgestellte mathematische Theorie wurden zwar eine Menge von Einzelheiten dieses Phänomens erklärt, immerhin sind noch viele ungelöste Probleme vorhanden. Um an Ort und Stelle zur weiteren Erforschung des Phänomens eine Reihe von objektiven Beobachtungen sammeln zu können, hat Störmer die photographische Methode benutzt. Er berichtete hierüber in einer der letzten Sitzungen der Gesellschaft der Wissenschaften in Christiania.

Die erste Nordlichtphotographie wurde in Bosekop am 1. Februar 1892 von dem deutschen Astronomen Brendel mittels einer Exposition von 7 Sekunden gemacht, das Bild war aber etwas verwischt worden. Spätere Versuche sind meistentheils ungünstig ausgefallen. Durch sorgfältige experimentelle Vergleiche einer Reihe von lichtstarken Objektiven wurden eine Condensatorlinse und eine Kinematographenlinse als schnellstwirkende verwendet. Ferner wurden Agfa-Chromplatten, namentlich aber die hochempfindlichen Lumièreplatten als die empfindlichsten für die Nordlichtstrahlen ausgesucht. Einige in Christiania vorgenommene vorläufige Versuche ergaben, daß bei Mondschein schon bei zwei Sekunden Expositionsdauer brauchbare Bilder erzielt werden; ein ähnliches Resultat ergab auch ein Versuch der Nordlichtaufnahme in Christiania Anfangs October 1909.

Im verflossenen Winter hatte Störmer während seines Aufenthaltes in Bosekop in Finmarken im Ganzen 17 Nordlichtabende gehabt. An diesen wurden insgesammt 800 Aufnahmen gemacht, von denen über 200 gut ausfielen. Es wurden hierbei auch eine große Anzahl Doppelaufnahmen mittels zweier gleichartiger Apparate angefertigt, wobei die Apparate einen Abstand von 4½ Kilometern hatten und telephonisch miteinander in Verbindung standen. Durch genaue Messung der Verschiebung des Nordlichtes auf beiden Platten ließ sich nicht nur die Höhe des Nordlichtes über der Erdoberfläche, sondern auch seine Form und Lage im Raume berechnen. In einem Fall wurde z. B. die Höhe des Phänomens zu 140 Kilometer über der Erde berechnet. Es wurden insgesammt 80 solcher Doppelaufnahme gemacht, deren Bearbeitung interessante Resultate erwarten läßt. Ein Versuch, das Nordlicht kinematographisch aufzunehmen, ergab ein negatives Resultat, da die Films nicht empfindlich genug waren.

— Mahnung. — Schulze (zum Ortspolizisten): „Am Ortsplatze, da kommen schon wieder die Brennnesseln so stark heraus, kannst's nicht wegmachen? I' was hast denn Deinen Säbel?"

— Steigerung. — Herr: Was sind denn deine beiden Brüder? — Kleiner Graf: Der eine ist schon Engel im Himmel, der andere sogar Gardeleutnant in Potsdam!

BAD WILDUNGEN

Fürstenthum Waldeck.

HELENEN-QUELLE bei Nierenleiden, Gicht, Gries- und Steinbildung.

GEORG VICTOR-QUELLE bei Blasen-Katarrh und Frauenleiden.

Mineralwasser, sowie Broschüren und Auskunft zu erhalten von dem General-Agenten in den Vereinigten Staaten:

CHAS. VON DER BRUCK, 61 Park Place, New York.

BAD EMS

Königliche Mineralquellen

Hessen-Nassau.

Emser Kränchenbrunnen, Pastillen und Salz.

Weltberühmte Heilmittel für Husten, Heiserkeit und alle Katarrhe der Schleimhäute.

Aufträge ausgeführt, sowie Broschüren und Auskunft zu erhalten durch den General-Agenten in den Vereinigten Staaten:

CHAS. VON DER BRUCK, 61 Park Place, New York.

dosamo

Langt nicht zum Nährgeld.

Aber einen Salonwagen soll L. R. Wells sich leisten können.

Der städtische Oberrichter Olson hat L. R. Wells, hiesigen Vertreter der Midvale Steel Co., angewiesen, seiner ehemaligen Gattin, Olga, welche vor 5 Jahren die Scheidung, sowie die Obhut über das Töchterchen des Paares erlangte, $275 rückständiges Nährgeld zu bezahlen. Die Frau wohnt 4711 Sheridan Road und versichert, daß das ganze Nährgeld von den Kosten der Erziehung der Tochter in der St. Mary's Akademie in Indiana verschlungen wird. Ihrem Gatten wurde der Vorwurf gemacht, daß er im Salonwagen im Lande herumreise, aber jener Verpflichtung nicht nachkomme. Die Ehe war auf den Grund von Grausamkeit gelöst worden.

Kniff seine schlafende Gattin.

Kreisrichter Tuthill gewährte das Gesuch der Frau Pearl J. Law um Scheidung von Granville M. Law, einem Grundeigenthumshändler, wegen wiederholter Mißhandlungen. Law soll Nachts seine Frau gekniffen haben, um sie am Einschlafen zu verhindern. Außerdem soll er für Massagen und Handverschönerung viel Geld ausgeben, für seine Schuhe $12 bis $20 das Paar bezahlen. Law bestritt, der Verfasser eines namenlosen Briefes an den Richter zu sein, in dem versichert wurde, die Frau verdiene nicht die Gewährung des Gesuches. Der Mann will den Briefschreiber auch nicht kennen.

Frau Adella Lawrence hat auf bedingte Scheidung und Nährgeldzahlung gegen Adolph L. Lawrence, ebenfalls einen Grundeigenthumsagent und in Diensten der Krause'schen Sparbank, 1341 Milwaukee Avenue, angetragen. Das Paar hatte 1898 in Wheaton geheirathet, und die Frau hatte am 16. September den Gatten, angeblich wegen Schmähungen, zum zweiten Male verlassen. Sein Vermögen soll $50,000 betragen.

Im Jähzorn.

Vor Richter Dupuy begründete der Kraftwagenführer Wm. F. Tosnon sein Gesuch um Scheidung von seiner Charlotte damit, daß die Frau kurz nach der Hochzeit ihn um Mitternacht geweckt und mit dem Tode bedroht, auch im Jähzorn Schuhe und Stühle nach ihm geschleudert habe.

Herzeleid und Reugeld.

Vor vierzehn Tagen verheirathete sich Thos. H. Ellickson, Geschäftsführer einer Papier-Großhandlung, 117 Plymouth Place, und 2614 Evergreen Avenue wohnhaft. Nun hat ihn die 5210 Millard Ave. wohnende 23 Jahre alte Julia Freese, mit der er seit vier Jahren viel verkehrt hatte, wegen angeblichen Bruchs des Eheversprechens auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Orchester und Solisten ernteten wieder reichen Beifall.

Lockte auch das prächtige Herbstwetter gestern Nachmittag viele zu Spaziergängen in's Freie, so blieb deswegen der Konzertsaal der Nordseite-Turnhalle nicht leer. Und die Musikfreunde, welche sich dort einfanden, haben genußreiche Stunden verlebt. Kapellmeister Ballmann hatte ein sehr interessantes Programm zusammengestellt, und unter seiner kundigen Leitung wurden die einzelnen Nummern von dem trefflich eingespielten Orchester mit schwungvoller Sicherheit wiedergegeben. Besonderen und verdienten Beifall ernteten die Solisten des Tages: Herr Arthur Hand, der das Violin-Obligato der Lund'schen Komposition „Im Garten" spielte, und die Herren Sansome und Quitsow.

Die Pferdeausstellung.

Englische und amerikanische Offiziere dazu eingetroffen, andere unterwegs.

Fünf der besten Kavallerieoffiziere des englischen Heeres, nämlich Oberst Kenna, Adjutant des Königs Georg, und die Leutnants G. Brooke vom 16. Ulanen-, W. H. Brooke vom Yorkshire-Infanterie-, Thornton vom 7. Husaren- und Walwyn vom „Royal Horse" Artillerie-Regiment, sind heute zur Pferdeausstellung hier eingetroffen und im Kongreß-Hotel abgestiegen. Im Blackstone-Hotel langten heute ferner die anderen der amerikanischen Reiteroffiziere, welche für die Ausstellung unter besonderer Berücksichtigung ihrer Reitfähigkeit ausgewählt wurden, an, die französischen und holländischen Offiziere sind heute von Washington nach Chicago abgereist. Der englische Lord Decies wird morgen erwartet.

Kalifornische Berglöwenplage.

Es ist auffallend — schreibt man aus Michigan Bar, im californischen County Sacramento — wie zahlreich die Berglöwen gerade in der neuesten Zeit in dieser Region auftreten, trotz aller Bekämpfung und einer amtlichen Jagdprämie von $20 auf jeden Scalp, die freilich gar nicht so leicht zu verdienen ist.

Schafheerden-Besitzer mit langer Erfahrung sagen, sie hätten noch nie so viele Berglöwen und anderes größere Raubzeug im Sierra-Nevada-Gebirge gesehen, wie gegenwärtig. Bären machen sich auch vielfach unangenehm bemerklich, und ein Schäfer in der Nähe von Hell's Hole z. B. erzählt, daß er und seine Gattin in kurzer Zeit sieben solche geschossen hätten. Aber als die größte derzeitige Plage dieser Gegenden wird doch der Berglöwe (auch Puma genannt) bezeichnet. Er räumt furchtbar unter den Heerden auf, auch weit über seinen Appetit hinaus; und ein Schäfer versichert, daß ein einziger Berglöwe 17 seiner Schafe in einer Nacht getödtet habe.

„Und dreimal," fügt er hinzu, „ist dieselbe Bestie in die Heerde eingebrochen, jedesmal viele Schafe tödtend. Einmal bekam einer meiner Burschen das Biest in Sicht und feuerte mehrere Schüsse nach ihm ab, die jedoch keine Wirkung hatten, — ja nicht einmal verhinderten, daß der Berglöwe währenddem noch mehr Schafe umbrachte! Wenn nicht meine Hunde wären, die mir noch das Meiste helfen, so hätten mich die Berglöwen und die Bären schon ganz aus dem Gebirge vertrieben!"

Nicht nur Schafzüchter, sondern noch manche Andere klagen über die Berglöwen, namentlich auch alle Freunde des Edelwild-Jagdsports, da die Pumas auch vieles Roth- und anderes Wild zerstören. Beiläufig bemerkt, ist auch letzteres in diesem Jahr verhältnißmäßig sehr zahlreich, und vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen dieser Erscheinung und dem vielfachen Auftauchen der Raubthiere.

Mehr oder minder finden sich in allen Hochlanden Californiens Berglöwen, wie schon daraus hervorgeht, daß in diesem Jahre die Ansprüche auf amtliche Prämien für die Erlegung solcher aus 13 oder 14 verschiedenen Counties kamen. In einem einzigen Monat (im August) zahlte der Jagd- und Fischerei-Commissär $340 an derartigen Prämien aus, und in den geschädigten Kreisen ist man überzeugt, daß dieses Geld sehr gut angelegt ist. Auch einige Frauen haben solche Prämien bekommen. Aber bei alledem scheint dieser Feldzug bei Weitem nicht zu genügen, um das Uebel auch nur wesentlich zu vermindern, von Ausrottung gar nicht zu reden!

Wieviel Republiken gibt es?

Diese durch die Revolution und die Errichtung der Republik in Portugal aktuell gewordene Frage beantwortet ein Pariser Blatt mit einer kleinen Statistik. Europa zählt nun im ganzen fünf Republiken, außer der jüngsten, Portugal, noch Frankreich, die Schweiz, Andora und San Marino, die älteste der heutigen Republiken, da sie seit den ersten Zeiten der christlichen Aera besteht. In Afrika gibt es nur einen einzigen Staat als Republik, Liberia, dessen Bevölkerung sich ganz aus Negern zusammensetzt. Weder Asien noch Australien weisen Länder auf, die republikanische Staatsformen haben. Dagegen sind Nord- und Südamerika das gelobte Land der Republiken. Es würde zu weit führen, diese alle aufzuzählen; von der größten, den Vereinigten Staaten, bis zur kleinsten, Costa Rica mit seinen nur 320,000 Einwohnern, sind es im ganzen 17. Alles in allem gibt es auf der Erde 23 Republiken, und nur ein verhältnißmäßig geringer Theil der 1500 Millionen Erdbewohner lebt in Ländern dieser Staatsform.

— Durch die Blume. — Verehrer: „Sehen Sie nur diese sonderbaren Wolkengebilde, Fräulein Emma; ist es nicht gerade, als ob ein Pärchen sich eng umschlungen hält?" — Dame: Nein, so weit reicht meine Phantasie nicht; aber rechts die große Wolke — hat sie nicht eine frappante Aehnlichkeit mit einem — Riesenkorbe?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Leo Tolstoi.

Von den Säulenheiligen hat weder der Himmel, noch die Erde jemals einen Nutzen gehabt. Durch die Qualen, die sie sich freiwillig auferlegen, werden die Leiden der Menschheit nicht gemildert, und weil ihr Beispiel unmöglich von der großen Masse nachgeahmt werden kann, ist es selbst als Beispiel werthlos. Ebenso wenig hat der soeben in hohem Alter gestorbene russische Dichter Leo Tolstoi durch seine unausführbaren Sittenlehren und seine kulturfeindliche Lebensweise seinem Volke und seinen Mitmenschen Wohlthaten erwiesen. Gerade weil er zweifellos ein Genie war und durch seine hinreißende Beredsamkeit jedes fühlende Herz bewegen konnte, ist es um so mehr zu bedauern, daß er nur eine naturwidrige Entsagung, die Rückkehr zu einem ganz falsch aufgefaßten und dargestellten Urzustande und die thatsächliche Vernichtung der Wissenschaft und Kunst gepredigt hat. Denn gerade durch diese, an die ersten egyptischen Einsiedler in der Wüste erinnernden Irrlehren hat er sich gänzlich des Einflusses beraubt, den er vermöge seines gewaltigen Geistes auf die Regierung und den Fortschritt seines Landes hätte ausüben können. Seine zornsprühenden Strafreden prallten wirkungslos an den Machthabern ab, weil sie von einem Manne ausgingen, der nicht einmal seine eigene Familie zu seinen weltfremden Ansichten hatte bekehren können.

Auch das russische Volk ist von Tolstoi nicht beeinflußt, geschweige denn emporgehoben worden. Die unwissenden Bauern seiner eigenen Dörfer, mit denen er in ihrer Weise lebte, mögen ihn geliebt und verehrt haben, aber sie haben ihn sicherlich nicht verstanden, und die Muschiks im ganzen Reiche haben kaum von seinem Dasein gewußt. Den nach Fortschritt ringenden Gebildeten Rußlands aber hat er keinen Beistand geleistet, wenn er sie nicht geradezu entmuthigt hat. Zuletzt gelangte er dahin, seine eigene Kunst zu verachten. Obwohl er die herrschenden Despoten glühend haßte, nahm er keinen thätigen Antheil an den öffentlichen Angelegenheiten, und obwohl er von edelster Menschenliebe erfüllt war, hielt er sich von jedem praktischen Versuche fern, das russische Volk durch Bildung frei zu machen. Er verwarf sogar die ganze Entwickelung, die den Menschen aus einem thierähnlichen Zustande im Laufe der Jahrtausende zu den Höhen der Erkenntniß geführt hat. Ohne zu bedenken, daß das Menschengeschlecht noch nicht einmal die Bildung und Gesittung eines russischen Muschiks hätte erwerben können, wenn es von Anfang an mit dem „Urzustande" zufrieden gewesen wäre, mathete er ihm zu, in die geistige Unbeweglichkeit eben dieses Muschiks zurück zu verfallen. Folgerichtig hätte er sich eigentlich den Lehren der vorrevolutionären französischen Naturphilosophen anschließen müssen, die den nackten Wilden von Otahiti als den einzig glücklichen Menschen priesen. Doch davor schreckte er zurück, weil er „das wahre Christenthum" zu hoch schätzte, das doch den Wilden von Otahiti unbekannt und unfaßbar war.

Ueber die schriftstellerische Bedeutung Tolstois wird erst eine spätere Nachwelt abschließend urtheilen können. Er besaß ohne Frage eine glänzende Darstellungskunst, die zeitweilig selbst über die Natur- und Sinnwidrigkeit seiner Anschauungen hinwegzutäuschen vermochte. Vielleicht hätte er sogar den russischen Bürokraten das Gewissen rühren können, wenn er sich nur darauf beschränkt hätte, in seiner unvergleichlichen Art die Leiden ihrer Opfer zu schildern. Leider verdarb er jedoch den Eindruck, den seine gluthvollen Schilderungen auf jeden fühlenden Menschen machen mußten, durch seine Abschweifungen vom Vernünftigen und Möglichen. Darum ist sein Wirken unfruchtbar geblieben. Nicht nur weil sie sich scheute, einen in der ganzen Kulturwelt berühmten Mann den Schergen zu überliefern, sondern auch weil sie ihn für unschädlich hielt, ließ die russische Regierung ihn ungestraft seine furchtbaren Anklagen erheben. Die Despoten fürchten sich nicht vor den Träumern.

Verklungen.

Am Freitag, dem Tag nach dem Danksagungstag, wird in St. Louis eine „Konvention" ihre Tagung eröffnen, die sich sowohl hinsichtlich der Zahl ihrer Theilnehmer als auch des Gewichts ihrer Delegaten und Redner wird sehen lassen können. In der That, die Konvention wird eine so große und erlauchte Gesellschaft in der Stadt des Heiligen Ludwig vereinigen — vorausgesetzt natürlich, daß die angemeldeten Theilnehmer sich auch einfinden — daß man sie in kommenden Jahren als eine der Haupt- und Glanzkonventionen Amerikas im ersten Jahrzehnt des zwanzigsten Jahrhunderts wird aufzählen — sofern man ihrer nicht völlig vergessen hat. Denn es wird aus St. Louis gemeldet, daß mehr als 5000 Delegaten ihren Besuch in Aussicht gestellt und nicht weniger als 23 Gouverneure und 30 „Kongreßmänner" ihre Theilnahme zugesagt haben. Die Namen vieler „hervorragender Frauen des Landes" stehen auf der Gästeliste, und als Redner sind u. a. angemeldet: Die neuerwählten Gouverneure Woodrow Wilson, von New Jersey u. John A. Dix, von New York, und der Gouverneur Judson Harmon von Ohio, der vor vierzehn Tagen wiedergewählt wurde und gute Aussichten hat auf die demokratische Präsidentschafts-Nomination in 1912. Das genügt wohl. Angesichts dieser Redner, der 20 anderen Gouverneure, 30 Kongreßmänner, hervorragenden Frauen und mehr als 5000 mehr oder weniger prominenten Theilnehmer und Gäste wird kein Mensch mehr an der Wuchtigkeit und Wichtigkeit dieser Zusammenkunft zu zweifeln wagen. Aber wozu, zu welchem Zwecke werden die Würdenträger, Notabeln und Prominenten des Landes in so großer Zahl am Freitag in St. Louis zusammen kommen? Wie nennt sich die Konvention, die da tagen wird?

Wie ein Märchen aus alten Zeiten muthet uns die Antwort an, die darauf amtlich, sozusagen, gegeben wird: Denn da wird gesagt, es sei die „Von den Seen zum Golf-Tiefwasserweg-Konvention", die nach dem Turkey- und Kronsbeerentage in St. Louis zusammentreten wird und von der man erwartet, daß sie sich als die größte und wichtigste Konvention der Tiefwasserweg-Verbindung und als eine der bedeutsamsten des Jahrzehnts erweisen werde! Wie ist das möglich? — Es wird recht viele geben, die sich eine Zeitlang werden besinnen müssen, wie denn das mit dem Tiefwasserweg-Plan war? Richtig, man hatte uns ja in begeisterten Reden wunderhübsche Bilder vorgemalt, auf denen wir große Ozeandampfer mit den Heimathswimpeln ferner Länder Europas und Asiens am Heck in majestätischer Ruhe zwischen den Illinoiser Kornfeldern hindurch gleiten sahen; auf denen wir beobachten konnten, wie zehn, zwanzig oder mehr Weltmeerriesen zu gleicher Zeit an den langgestreckten Werften Chicagos ihre kostbaren fremdländischen Ladungen löschten, bezw. in Fässern und Kisten, Säcken und Ballen amerikanische Produkte und Industrie-Erzeugnisse verluden, deren Verkauf im Auslande uns einen beglückenden Goldregen bringen würde. Es waren wirklich schöne Bilder, die man uns da vorzauberte und die der Tiefwasserweg von den Seen bis zum Golf verwirklichen sollte. Wenn wir daran zurückdenken, treten sie wieder ganz klar vor unser geistiges Auge und wir verspüren wieder etwas von dem beglückenden Hoffnungsrausch, der uns damals befiel. Aber — schnell macht das süße Gefühl einer stillen Wehmuth Platz. Denn der Rausch ist ja schon längst ausgeträumt, mit der süßen Hoffnung ist's vorbei. Schon lange.

So lange schon,—ein Jahr oder so! — daß auch die bittere Enttäuschung schon überwunden ist, die uns packte, als wir erkennen mußten, erst — wie mitleidige Menschen dem Hunde den Schwanz stückweise kürzen, so brachte man uns die Wahrheit allmählich bei — daß die Leviathane der Weltmeere von 30 Fuß Tiefgang doch nicht würden durch Illinoiser Farmen hindurchfahren können, weil an mehr als 24 Fuß Wasserstand selbst im Abwasserkanal nicht zu denken ist; dann, daß auch die Ozeandampfer zweiter u. dritten Größe niemals würde zu uns heraufkommen können, weil es eine physische Unmöglichkeit sein würde, im Illinois Flusse und besonders im Mississippi eine Wasserrinne von mehr als 15 Fuß Tiefe zu schaffen und zu erhalten; und endlich, daß eigentlich nur Flach- und Kanalboote die Fahrt von den Seen nach dem Golf jemals würden machen können, da ein „Tiefseewasserweg" von mehr als acht Fuß Tiefe kaum herzustellen ist und selbst die Schaffung und Aufrechterhaltung einer solchen Tiefe noch ungezählte Millionen erfordern wird. Wir hatten uns damit abgefunden und träumten nicht einmal mehr davon und nun— die Ankündigung dieses großen Tiefwasserweg-Kongresses, der der größte und wichtigste seiner Art und Zeit werden soll!

Der Traum ist ausgeträumt. Die Tiefwasserweg-Hymnen sind verklungen. Und sie werden auch am Freitag nicht wieder angestimmt werden. Nicht die alten, so schönen. Man wird zwar wieder viele schöne hoffnungserweckende Reden vom Stapel lassen, aber man wird auf einem viel realeren Boden stehen und der Frachtkahn wird die Stelle der Ozeandampfer einnehmen. Daß sich für diesen bescheidenen Gesellen so viele Staatsmänner und andere, die Derartiges werden wollen, genügend begeistern, nach St. Louis zu pilgern, liegt wohl daran, daß diese Tiefwasserweg-Konvention schon beschlossen war, ehe das Erwachen erfolgte und der Traum verflog; ferner daran, daß auch im 8 Fuß-Schiffahrtskanal viele Millionen stecken, bezw. hineingesteckt werden können, und — drittens, daran, daß diese Konvention, dem mit San Franzisko um die Panama-Ausstellung kämpfenden New Orleans eine besonders gute Gelegenheit geben wird, seine „Ansprüche" geltend zu machen und Stimmen zu werben. Jedenfalls wird man auf der großen Tiefwasserweg-Konvention mehr von der Panama-„Exposition" hören als vom Tiefwasserweg von den Seen zum Golf. Davon blieb nur mehr der Name. — — —

Den Besiegten die Beute.

Im Engern wie im Weitern sucht und findet die Partei der sittlichen Ideen Mittel und Wege, die Sieger der vergangenen Wahlschlacht um die Früchte des Sieges zu beschummeln. Was seitens der hiesigen Abwasserbehörde und der Countykommission im Kleinen geschieht, der geschlagenen Partei so viel als möglich die Aemter zu retten und die Macht und den Einfluß der Aemter, wird in der Bundeshauptstadt im Großen geplant. Das Zensusamt arbeitet seit der Wahl Tag und Nacht und verweigert seinen Angestellten alle Urlaubsgesuche, um nur ja noch vor Ablauf des Jahres die Zählung der Bevölkerung sämmtlicher Staaten zu beenden, so daß die daraufhin vorzunehmende Neubestimmung der Kongreßvertretung bereits in der bevorstehenden Schlußtagung des alten, in beiden Häusern republikanischen Kongresses vollzogen werden kann. Also von der republikanischen Partei vollzogen werden kann zum Vortheil der republikanischen Partei, statt sie dem nächsten Kongreße zu überlassen, in dem nur der Senat republikanisch, das Haus aber demokratisch sein wird, und von dem daher eine unparteiische Eintheilung erwartet werden könnte.

Die Verfassung der Ver. Staaten schreibt vor, daß Kongreßabgeordnete und direkte Steuern auf die einzelnen Staaten der Union vertheilt werden sollen nach Maßgabe von deren Bevölkerungsziffern, daß diese Bevölkerungsziffern durch Zählung von zehn zu zehn Jahren neu festgestellt werden sollen, und daß jeder Staat wenigstens einen Vertreter haben soll. Es ist damit dem Erwachsen einer Ungerechtigkeit und Ungleichheit der Volksvertretung vorgebeugt, wie sie einst England mit seinen „Rotten Boroughs" und „Pocket Boroughs" gehabt hat, wo oft schon auf wenige Häuser oder Familien von alten verwahrlosten und verödeten Ortschaften das Recht zur Erwählung eines Parlaments-Abgeordneten kam, während selbst volkreiche, blühende Städte, wie Manchester, Birmingham, Sheffield u. a. unvertreten waren. Es kann auch hier nicht eine Verschiebung der Bevölkerungsverhältnisse eintreten ohne gleichzeitige Anpassung der Vertretung, wie es in Deutschland geschehen ist, wo man noch heute auf Grund einer vor vierzig Jahren vollzogenen Wahlbezirkseintheilung wählt, die großen Städte und hochentwickelten Industriegegenden trotz ihrer riesigen Bevölkerungszunahme heute nicht mehr Vertreter wählen dürfen, als sie vor vierzig Jahren gewählt haben, andererseits die rückständigen, in der Entwickelung zurückgebliebenen ländlichen Provinzen — das Herrschaftsgebiet der ostelbischen Junker — noch ebenso viele wählen wie damals, so daß in den letztern Gebieten manchmal schon auf bedeutend weniger als 100,000 Einwohner ein Abgeordneter kommt, in Berlin und anderen fortschrittlichen Städten dagegen einer auf 200,000 und manchmal gar erst auf 500,000 oder eine noch größere Anzahl. Alles zum Besten der „konservativen" und zum Nachtheil der freisinnigen Parteien.

So grobe Ungleichheit und offenbare Ungerechtigkeit kann, soweit unser nationales Volkshaus in Betracht kommt, hier nicht vorkommen. Doch bietet auch die zehnjährige Zählung und darauf begründete Neueintheilung keine Gewähr gegen alle Ungerechtigkeit. Die Partei, welche als Kongreßmehrheit die Neueintheilung vollzieht, ist immer noch in der Lage, sich auf Kosten der Gegenpartei manchmal recht erhebliche Vortheile zu verschaffen. Hat sie auch nichts weiter zu sagen, als daß auf soundso viel Einwohner ein Abgeordneter kommen soll, so kann sie doch diese Vertretungsziffer ganz nach Belieben ansetzen. Zu verhüten, daß die Mitgliedschaft des Hauses gar zu groß und ungefüg wird, hat man, wie die Bevölkerung des Landes wuchs, die Vertretungsziffer von zehn zu zehn Jahren stetig höher angesetzt. Nach dem 9. Zensus wurde sie auf 131,425 angesetzt, zehn Jahre später auf 151,911, dann auf 173,901, und zuletzt, nach der Zählung von 1900, auf 194,182.

Schon der Anblick dieser Zahlen verräth, daß sie auf Grund ganz besonderer Berechnung gewählt sind. Es sind nicht mehr runde Ziffern, wie man sie in den ersten fünfzig Jahren findet (30,000, 33,000, 35,000, 40,000 usw.), sondern fein ausgeklügelte Ziffern, ausgeklügelt bis auf den letzten Einser, wie er in den Zahlen 151,911 und 173,901 sich darstellt. Es ist niemals möglich, eine Ziffer zu finden, die in der Bevölkerungszahl jedes einzelnen Staates restlos aufgeht, aber es ist möglich, Ziffern zu finden, die sehr verschieden aufgehen.

Restziffern berechtigen zu einem Vertreter, wenn sie mehr als die Hälfte der Vertretungsziffer betragen, und bleiben unberücksichtigt, wenn sie weniger betragen. Gesetzt den Fall, ein demokratischer Staat hat 1,980,000 und ein republikanischer hat 2,080,000 Einwohner. Nimmt man als Vertretungsziffer 200,000, so ist jeder der beiden Staaten zu 10 Vertretern berechtigt. Nimmt man als Vertretungsziffer 190,000, so erhält der demokratische Staat auch wieder 10, der republikanische aber 11 Vertreter. Durch Ermittelung einer Ziffer, die die großen vollzählenden Reste den republikanischen Staaten gibt und die kleinen, nichtzählenden den demokratischen Staaten läßt, mögen die republikanischen Staaten vielleicht ein Dutzend mehr Vertreter erhalten, als ihnen zufallen würden bei einer unparteiischen Eintheilung. Und es mag dadurch die republikanische Partei die Mehrheit des Hauses erringen, mag die ganze Macht und Gewalt der nationalen Gesetzgebung erringen und mag in Verbindung damit (weil die Zahl der Abgeordneten auch die Zahl der Elektoralstimmen bestimmt) die Präsidentschaft gewinnen unter Umständen, die bei einer unparteiischen Eintheilung zum Siege der Gegenpartei geführt hätten.

Der republikanischen Partei den Vortheil der parteiischen Eintheilung zu sichern, der vielleicht schon in der nächsten Präsidentenwahl, falls es dabei knapp hergeht, entscheidend werden kann, muß nun das Zensusamt seine Arbeit beeilen.

Der neueste Modetanz.

Soeben fand in Paris die jährliche Versammlung der französischen Tanzmeisterakademie statt, und ihr Direktor Lefort klagte lebhaft über die Verrohung des Geschmacks, die sich besonders bei der Tanzkunst zeigt. Nach den Behauptungen Leforts hat die Jugend von heute nicht nur die Anmuth der Körperbewegung verloren, sondern auch jede Lust, das zu werden, was man früher einen vollkommenen Tänzer nannte. In ein paar Stunden will sie das erlernen, wozu ihre Großväter und Großmütter einen Theil ihres Lebens verwendet haben. Und was für abscheuliche Tänze will diese Jugend lernen. Nicht mehr das zierliche Menutt und die süße Gavotte, sondern Niggertänze und andere barbarische Wildheiten. Die alten Tänze sind ihr einfach zu schwer und zu mühsam, um es in ihnen zur Vollkommenheit zu bringen, und so studirt sie denn lieber Modetänze ein, wie die Aeronette und die Chanteclerette. Die letzte Tanzneuheit nun, die sich heuer im Winter den Pariser Salon erobern will, ist der sogenannte „Lock Step", eigentlich eine englische Erfindung. Dieser Marschschritt erinnert sehr an den Kranichtanz der Griechen, den Theseus erfunden haben soll und der als Pantomime von den Hellenen als sehr amüsantes Gesellschaftsspiel betrachtet wurde. Die Tänzer stehen in einer Reihe mit geschlossenen Fersen. Zuerst stellen sie den rechten Fuß vor und heben das linke Bein hoch, dann umgekehrt, und immer halten sie die Arme weit ausgebreitet, um die Balanze zu halten, so daß sie wie eine Schaar von Störchen aussehen. Als „Storchtanz" soll diese neue Modethorheit den Chantecler und Aeroplantanz des letzten Winters ersetzen.

—Ausgenützt. — Junger Mann (zum Vater des Mädchens, das er verehrt): Als ich vorgestern um die Hand Ihrer Tochter anhalten wollte, da verhielten Sie sich so ablehnend, und heute tragen Sie mir diese fast selber an? — Vater: Ja, schau'n S', Sie sagten vorgestern, daß Sie außer Ihrer Stellung nichts besitzen, aber einen vorzüglichen Kredit hätten, und da habe ich mir schnell auf Ihren Namen 500 Mark gepumpt und auch erhalten!

Lokalbericht.

Opernkonzert.

Ein auserlesenes Programm und seine glänzende Durchführung.

Von der Ouvertüre zu Wagners Rienzi bis zur Schlußnummer, dem Sextett aus Lucia di Lammermoor, welches von den Damen Zeppilli und Giaconia und den Herren McCormack, Venturini, Costa und Berarda gesungen wurde, war das gestrige Sonntagnachmittag-Konzert der Großen Oper ein einziger großer Genuß; wunderschön namentlich wurden vom Orchester das Scherzo aus dem „Mittsommernachtstraum" und „der Tanz der Wassernymphen" gespielt. Frl. Alice Zeppilli sang das Walzerlied aus „Romeo nnd Julia" und wurde von den begeisterten Zuhörer zu einer Dreingabe gezwungen. Noch besser gefiel aber Frl. Carolina White mit ihrem Vortrag einer Arie aus „Robert der Teufel". Wahre Kabinetstücke waren die „Neapolitanischen Lieder" von Herrn Daddi und die „Irischen Lieder", von Herrn John McCormack gesungen, während die Orchester-Suite „Das Meer" weniger Verständniß fand. Sehr gefallen hat auch das komische Duett aus Donizettis „Don Pasquale". Der Besuch war sehr gut.

* * *

Heute Abend wird Verdi's vieraktige Oper „Aida" (italienisch) mit folgender Rollenbesetzung wiederholt.

Der König .... Berardo Berardi
Amneris .... Eleonora de Cisneros
Aida .... Carolina White
Radames .... Nicola Zerola
Amonasro .... Hector Dufranne
Bote .... Dante Zucchi
Priesterin .... Mabel Riegelmann
Tänze von Ester Zanini u. dem Balletkorps.
Dirigent ...... Cleofonte Campanini.

Für morgen Abend steht eine Wiederholung von Charpentier's musikalischer Romanze „Louise" (französisch) mit folgender Rollenbesetzung auf dem Spielplan:

Der Vater .... Hector Dufranne
Die Mutter .... C. Breßler-Gianoli
Louise .... Mary Garden
Julien .... Charles Dalmores
Ein Nachtwandler .... Edmond Warnery
Und 38 andere Solisten.
Dirigent ...... Cleofonte Campanini.

Vom Bauerntheater.

Die gestrige Vorstellung fand vor ausverkauftem Hause statt.

Das Theater im „Bush Temple", Ecke Clark Straße und Chicago Ave., war gestern Abend wieder ausverkauft. Die Gesellschaft bairischer „Bauernspieler", welche dort seit zwei Wochen gastirt, hat sich zunehmender Beliebtheit zu erfreuen, und ihre Leistungen rechtfertigen diese in vollem Maße. Gegeben wurde „Im Austragstüberl", und gespielt wurde wieder, daß es eine helle Freude war. Das Publikum geizte denn auch nicht mit seinen Beifallsbezeigungen, und solche wurden den begabten Naturkindern während der Pausen für ihre Gesangs- und Zithervorträge ebenso reichlich zutheil, wie für ihre Leistungen als Darsteller und Tänzer auf offener Szene.

„Im Austragstüberl" bleibt nun für heute und morgen, sowie für Mittwoch Nachmittag und Abend auf dem Spielplan. Am Mittwoch Nachmittag werden der Vorstellung die Insassen des „Deutschen Altenheim" als Gäste des Geschäftsführers Hunter beiwohnen. Am Donnerstag Nachmittag findet eine Extra-Vorstellung statt, für welche auf vielfach zur Kenntniß der Direktion gebrachtes Verlangen hin „Der Dorfpfarrer" zur Aufführung angesetzt ist. Am Donnerstag Abend und bis zum Schluß der Woche wird dann Hermann Schmids zugkräftiges Volksstück „Die Z'widerwurz'n" gegeben werden.

Personal-Nachrichten.

— Nach einer von Pastor Rudolph John abgehaltenen Trauerfeier im Familienheim, 2344 Nord Clark Str., fand auf Rosehill gestern Nachmittag unter großer Betheiligung die Beisetzung des im Alter von 89 Jahren verschiedenen Herrn Wilhelm Freund statt. In der Friedhofskapelle hielt Pastor John die Leichenrede, und Herr J. W. Dietz widmete dem verstorbenen Freunde einen poetischen Nachruf. Im Namen des Vereins deutscher Patrioten von 1848, dem Herr Freund angehört hatte, hielt Herr Joseph Rudolph eine Gedächtnißrede. Die Bahrtuchträger waren die Herren Chas. und Oskar Matthei, Hugo und Julius Petersen und August Kochs, Ehrenbahrtuchträger die Herren J. Rudolph, Fritz Baumann, Kurtz, J. W. Dietz, Adolph Georg, W. Hettich, A. Wedekind, Dr. Wild, H. Piper und August Richter. Frau Freund konnte wegen ihres Leidens dem Gatten nicht das letzte Geleit zum Friedhof geben und hatte sich daher im Hause von dem langjährigen treuen Lebensgefährten verabschiedet. — Eine Gedenkfeier zu Ehren des Verstorbenen planen Hanauer Landsleute und persönliche Freunde. Eine Besprechung hierüber wird am nächsten Samstag Abend in der „Waldklause" an Perry Ave., nahe Grace Str., stattfinden.

— In ihrer Wohnung, 3026 Indiana Ave., ist gestern im Alter von 77 Jahren Frau Ricka Freiberger, Wittwe von Leon H. Freiberger, nach längerem Kranksein verschieden. Die Verstorbene stammte aus Bayern und war 1855 ausgewandert. Seither war Chicago ihre Heimath. Im Jahre 1857 heirathete sie den vor drei Jahren verstorbenen Herrn Freiberger, welcher hier kaufmännische Geschäfte und im letzten Jahrzehnt seines Lebens einen Grundeigenthumshandel betrieb. Vier Kinder trauern um den Heimgang der Mutter, M. L. Freiberger, Frau Frances Loeb, Henrietta Freiberger und Frau Sarah Despres von Cincinnati. Das Leichenbegängniß wird morgen Vormittag auf Mount Maariv stattfinden.

Vorsicht ist geboten.

Von morgen Abend 9 Uhr bis Mittwoch 5 Uhr wird Oak Park sich ohne Leitungswasser behelfen müssen. Alle Bewohner der Vorstadt haben Aufforderungen erhalten, ihre Badewannen zu füllen für den Fall von Bränden. Die nördliche Hälfte der Gemeinde ist durch Spritzen geschützt, aber die südliche Hälfte hat für den Fall eines Brandes nur einen Schlauchwagen zur Verfügung.

Georg Hermann's neuestes Buch „Kubinke", gebd. $1.50. — Vom selben Autor erschienen: Jettchen Gebert, 29. Auflage, geb. $2.25. — Henriette Jacoby, Fortsetzung des Obigen. Geb. $1.95. — Reiches Lager der neuesten Literatur, von Klassikern und Zeitschriften, zu den billigsten Preisen. Kataloge gratis.
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Johann Dahlke

im Alter von 50 Jahren, 6 Monaten und 30 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. November, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1746 McReynolds Str., nach der Bethlehemskirche, Paulina und McReynolds Str., von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Dahlke, Gattin.
Karl Dahlke, Wilhelm Dahlke, Kinder.
Gottlieb Dahlke, Vater.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Du ruhest aus in Gottes Frieden,
O, wie gönnen wir ihn dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz, Kummer, Weh in dieser Welt,
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er mach' mit dir, was ihm gefällt.
Wenn Liebe könnte Wunder wirken
Und könnte die Todten wecken,
So thät' die kühle Erde
Dich heute nicht bedecken. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Klara Steadman geb. Gierz

im Alter von 31 Jahren, 7 Monaten und 19 Tagen nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2231 W. 21. Str., am Dienstag, den 22. November, Nachmittags um 1 Uhr, mit der Metropolitan Hochbahn nach Oakridge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz und Minna Gierz, Eltern.
Martha Becht, Hulda und Paul Gierz, Geschwister. sonmo

[illegible]-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Mary Probst geb. Farley

am 20. Nov. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. November, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1944 W. 21. Place, nach der St. Piuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Probst, Gatte.
Myrtle und Philip Jr., Kinder.
modi Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder und Schwager

Paul Baruffe

am 20. November 1910 gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 5048 Byron Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Harry Heß, Frau Pauline Hager, Schwestern.
John Heß und Andrew Hager, Schwager.

Das Bitters hat solch allgemeine Zufriedenheit in Fäller von Unverdaulichkeit Kopfschmerzen, Verstopfung, Billiosität, Erkältung, Grippe und Malaria hervorgerufen, daß es mit Recht das Beste genannt wird. — Eine Probe wird Euch überzeugen

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.
Ein großer fetter
TURKEY FREI
bei STERN'S
mit einem Anzug oder Ueberzieher zu $10 oder darüber

Erhaltet einen Türkey frei!
Erhaltet einen Turkey frei!

Turkey frei bei Stern's

Ein großer feiner fetter Turkey mit jedem Kaufe eines Anzuges oder Ueberziehers, der $10 oder mehr beträgt, bis zum Danksagungstage — und nicht nur der fette Turkey allein, den wir Ihnen aus Werthschätzung für Ihre Kundschaft geben, sondern die Ersparniß von $3 bis $5 an Baargeld ist der Hauptzug, der Sie interessiren sollte. Hier sind die feinsten Ueberzieher-Muster in Chicago—neue Protector-Ueberzieher, Ueberzieher mit umwendbarem Kragen, Box-Muster, Auto-Ueberziehe, feinste handgearbeitete Kleidungsstücke, bestes Passen — unzweifelhaft die großartigsten Werthe in der Stadt in Anzügen und besonders in Ueberziehern, und zwar von .... $15 bis $25

Offen jeden Abend bis Danksagung und Danksagungstag bis 1 Uhr.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Sophie Bethke

gestorben ist im Alter von 40 Jahren. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2503 Cortland Str., nach Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Ferdinand Bethke, Gatte.
Raymond und Henry, Kinder.

Todes-Anzeige.

Schwäbisch-Badischer Frauenverein Nr. 1.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minnie Eitelmann

gestorben ist. Beerdigung findet statt Dienstag, den 22. November, Nachmittags 2 Uhr, von Mühlhöfers Undertaking-Parlor, 1325 Elybourn Ave., nach Montrose. Die Beamten sind ersucht, punkt 12:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Barbara Euchner, Präsidentin.
Carrie Allgaier, Finanzsekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Minnie Eitelmann

nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, von Mühlhöfers Kapelle, 1325 Elybourn Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Konrad Eitelmann, Sohn.
Lillian Burkhart, Tochter.
Lizzie Chater, Schwester.
Francis Grossa, Nichte.

Gestorben: George F. Dressel, 63 Jahre alt, geliebter Gatte von Lucy Dressel geb. Kuhn, Vater von Louis, Frau Marie Lochow, Frau Anna Quinton und George F. Dressel jr. Beerdigung Mittwoch, um 1:30 Nachm., von Cooney's Kapelle, 112. Str. und Morris Ave., Pullman, mit Kutschen nach Mount Greenwood. modi

Gestorben: Myrtle Suckow, am 20. November 1910. Geliebte Tochter von William und Emma geb. Iserman, und Schwester von Meta, Hattie, Alex und Irwin. Beerdigung Dienstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause in Niles Center nach dem dortigen Friedhof. War 12 Jahre, 4 Monate und 10 Tage alt.

Gestorben: Wir theilen allen Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe, theure, gute Mutter **Margarethe Sueß** um halb neun Uhr Morgens bei ihrer Tochter, Frau Tuebbecke, 3712 Wilton Ave., gestorben ist. Beerdigungs-Anzeige später.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die reichliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer lieben Mutter

Bertha Hahn.

Dem Herrn Pastor Müller für die trostreichen Worte in der Kirche und am Grabe.

Richard Hahn, Gatte, nebst Kindern und Verwandten.

Was muß man von der Naturlehre wissen? Von Hans Dominik. 35c postfrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Ferd. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Gesucht:

August Strehlau, geboren am 5. November 1858, wird gebeten, wegen einer Erbschaftsangelegenheit bei mir vorzusprechen.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße. famomi

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
"CHECKERS"
Nächste Woche..................„The Soul Kiß"
nov21—26

BUSH TEMPLE THEATER.
Berchtesgadener Bauerntheater
Dritte große Woche. Montag, Dienstag und Mittwoch, Abds. 8:15 Uhr, Mittwoch Ma. 2:15:
Im Austragstüberl!
(Auf Verlangen)
Spez. Danksag.-Matinee, Donnerstag, 24. Nov.:
Der Dorfpfarrer
Rest der Woche:
Die Zwiderwurzen
Abendpreise: 25c, 50c, 75c. Logensitze $1.00. Matineepreise: 25c, 50c. Logensitze 75c. Z. Verkauf am Billetschalter, zwei Wochen im Voraus. —sa

EIS-PALAST Marshfield Stat. Metr. & Van Buren und Paulina.
Auf Verlangen uns. Kunden, die andere Mitglieder ihrer Familie, die nicht Schlittschuhfahren, mitbringen wollen, ist der allg. Eintrittspreis f. Nachm. und Abends, einschließlich Sonntags, herabgesetzt worden auf.............. 10c
Großer Halb Meile Novice Wettlauf heute Abd. Damen frei Nm. u. Abds. Montag spez. Sachen.

Gemüthliche Abendunterhaltung
veranstaltet vom
Schweizer Turnverein,
— in der —
Schweizer Turnhalle,
Clark und Kinzie Str., am Mittwoch, den 23. November, Abends 8 Uhr. Eintr. 25c die Person. modi

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 1561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Offen jeden Abend

bis Danksagungstag und Danksagungstag bis 1 Uhr Nachm.

Ein Turkey **Frei** mit jedem $10-Einkauf und darüber.

Ueberzieher zu $10 bis $12
Ueberzieher zu $15 bis $18
Ueberzieher zu $20 bis $25

„Presto"- und „Convertible"- Kragen - Ueberzieher.

Yondorf Bros

North Avenue, Ecke Larrabee Strasse.

THE NUMBER OF TELEPHONES IN CHICAGO TO-DAY

233992

CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Telephone for a Telephone
MAIN 294

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Kasernenluft", Schauspiel von H. M. Stein und Ernst Söhngen.

Wie es scheint, bedarf es nur der „richtigen" Stücke, um das Deutsche Theater zu füllen; so gut besetzt, wie gestern, müßte Powers' an jedem Sonntag Abend sein, leider sieht man das Haus nicht allzu oft so. Die Frage, was denn nun eigentlich „richtige" Stücke seien, ist freilich eine Knacknuß. Sie wird in der Regel eine recht verschiedenartige Beantwortung erfahren, je nach der Geschmacksrichtung des Gefragten, denn: „Wat dem Eenen sin Uhl, is dem Annern sin Nachtigall." Es gibt aber Stücke, in denen sich viele „Geschmäcker" zusammenfinden — Zugstücke nennt man sie — und ein solches Zugstück ist ohne allen Zweifel „Kasernenluft." Vielleicht hat sein Titel viele von den zahlreichen in Chicago lebenden ehemaligen deutschen Kriegern an die Front gelockt und das Theater auf diese Weise füllen helfen, denn die Empfehlung von Erfolgen anderwärts haben auch vor halb leerem Hause gespielte Stücke gehabt.

Wie dem auch sei, das Schauspiel von Stein und Söhngen hat ein volles Haus gezogen, und auch hier, wie anderwärts, ganz ausnehmend gut gefallen. Verdientermaßen, denn es ist mehr als ein bloßes Zugstück, eine Bezeichnung, die nicht selten auf minderwerthiges oder gar schlechtes Zeug anwendbar ist. Mit „Kasernenluft" haben die Verfasser ein Stück deutschen Militärlebens, wie es sich täglich in deutschen Garnisonen abspielt, auf die Bühne gebracht, und da das Militär eine große Rolle im Leben des deutschen Volkes spielt, ein Volksstück geschaffen, denn nicht wie andere vor ihnen in das Offizierskasino, sondern in die Wohnung des Feldwebels, in die Kantine und in das Mannschaftszimmer führen sie den Zuschauer.

Die Fabel des Stückes ist bald erzählt. Unteroffizier Faller, bei den Vorgesetzten als einer der tüchtigsten angeschrieben, bewirbt sich um Lenchen, des Feldwebels Köster Nichte. Lenchen liebt aber den Musketier Hans Frizzen, und sobald Faller das merkt, plackt und pisackt er den armen Rekruten in der abscheulichsten Weise. Nachdem er das Liebespaar bei einer Zusammenkunft überrascht hat, zerrt der Schuft die Ehre des jungen Mädchens öffentlich in den Schmutz und reizt Hans Frizzen dadurch bis zum Aeußersten. Der Soldat erhebt die Hand gegen seinen Vorgesetzten. Frizzen ergreift darauf die Flucht und kommt, angeblich beurlaubt, nach Hause, wo sein Vater, ein Gendarmerie-Wachtmeister, sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiert. Der ehrenhafte, im Dienst ergraute Vater, als ein Telegramm ihn über das Vorgefallene aufklärt, verhaftet selbst den Sohn und bringt ihn zum Regiment zurück. Dort enthüllt sich Faller's Schufterei, und die Zuschauer werden mit dem Bewußtsein entlassen, daß der Bösewicht gebührend bestraft, mit dem geprüften Rekruten aber nicht allzu strenge in's Gericht gegangen werden und er sein Lenchen doch noch kriegen wird. Andernfalls hätte das Stück ja ein Trauerspiel werden müssen, und ein solches haben Stein und Söhngen aus triftigen Gründen nicht schreiben wollen.

Im Gegentheil, die Ausarbeitung ihres Vorwurfs hat ihnen Gelegenheit gegeben, bei der Schilderung des Lebens und Treibens in der Kaserne allerlei humoristische Gestalten und Auftritte einzuflechten, z. B. die von Frau Brückner ausgezeichnet gespielte Feldwebelsfrau, den polnischen Musketier Schwienski, den Herr König mimte, und den pensionirten Polizisten Schultz, von Herrn Meltzer trefflich darstellt. Melieuschilderung, szenischer Aufbau und Zeichnung der handelnden Personen sind den Verfassern hervorragend gut gelungen, das Interesse der Zuschauer wird vom ersten bis zum letzten Auftritt rege gehalten. Das Publikum hat sich denn auch gestern Abend bestens unterhalten. Es folgte dem Spiel mit der lebhaftesten Antheilnahme und bekundete sein Wohlgefallen an dem Stück und an der vorzüglichen Aufführung häufig durch herzlichen Beifall. In diesen durften sich alle Darsteller gleichmäßig theilen, denn außer den schon Genannten verstanden es Fräulein Grahl als Lenchen und die Herren Schönborn als Hans Frizzen, Kreiß als Feldwebel Köster, Kleemann als Unteroffizier Faller, Gehring als Einjähriger Schmitz, Ausfelder als Frizzens Vater, Kirchner als Hauptmann, Hilmer, Schaff und die Uebrigen, ihren Rollen die beste Wirkung zu verleihen. Für das tadellose Ensemblespiel und die sorgfältige Ausstattung gebührt der Spielleitung des Herrn Kreiß und der artistischen Leitung uneingeschränktes Lob. Vielleicht entschließt die Direktion sich, das packende Stück im Laufe der Spielzeit nochmals zur Aufführung zu bringen, denn es ist weit besser, als „Husarenfieber", das Lustspiel, das sich seinerzeit als so zugkräftig erwies, daß es in einer Spielzeit zweimal und in der nächsten nochmals gegeben werden konnte.

Auch am nächsten Sonntag ist ein sehr unterhaltender Abend zu erwarten, denn es wird eine Komödie des witzigen Ludwig Thoma, „Die Lokalbahn", aufgeführt.

— Druckfehler. — Die ganze Gesellschaft begab sich zum Oberförster, um dessen neueste Jagderlebnisse zu hören. Da aber der Oberförster krank war, so log (lag) er im Bette.

Gestrige Vereinsfeste.

Sie bestanden großentheils aus musikalischen Darbietungen.

Glänzende Konzerte.

Der Gesangverein Almira, Mozart-Männerchor, Liedertafel Eintracht, Senefelder Liederkranz und andere Vereine errangen neue Lorbeeren.

Falls es Seitens des „Gesangverein Almira" ein Wagniß gewesen ist, ein Konzert in der unteren Stadt zu veranstalten, so darf nach vollbrachter That dieses Wagniß als wohl gelungen bezeichnet werden. Whitneys Opernhaus an der Van Buren Str., nahe Wabash Ave., das man zum Konzertlokal gewählt hatte, war sehr annehmbar besetzt, und die Durchführung des reichhaltigen Programms hat, auch vom Standpunkt strengster Kritik, wenig zu wünschen übrig gelassen. Der festgebende Verein war aber auch wohlgerüstet ins Feld gezogen. Er verfügt nicht nur selber über ein gutes, von dem ebenso tüchtigen wie gewissenhaften Dirigenten, Herrn H. Kornemann, wohlgeschultes Stimmaterial, sondern er hatte auch ein vortreffliches Orchester zu Hilfe genommen, dazu einige überaus leistungskräftige Solokräfte und — last, not least — den befreundeten, ebenfalls unter der Leitung des Herrn Kornemann stehenden „Amphion Singing Club". Durch besonders stürmischen Beifall ausgezeichnet wurde verdientermaßen die junge Geigerin Frl. Wally Heymar, welche, mit Orchester-Begleitung, in zwei Nummern auftrat. Sie spielte zuerst eine „Ballade und Polonaise" von Vieuxtemps und später das von August Wilhelmj für die Violine umgeschriebene „Preislied" aus Wagners Meistersingern. Die junge Künstlerin entzückte ihr Publikum durch ihre reine und sichere Bogenführung und überwand anscheinend mühelos alle Schwierigkeiten der beiden Kompositionen, deren Schönheiten sie in eindrucksvollster Weise zur Geltung brachte. Ueber eine trefflich geschulte Stimme verfügt die Sopranistin Frau Jessie Waters-Northrup, die mit einer italienischen Ballade („Es war einmal ein Fürst") von Gomez und, zusammen mit Herrn James D. Bouchier, in einem Duett aus Mascagnis „Bauernehre" willkommene Proben ihrer Sangeskunst ablegte. Das Orchester bewies seine Tüchtigkeit besonders mit Nr. 8 des Programms: „Quartett aus Rigoletto" und „Sextett aus Lucia". Der Gesangverein Almira selbst brachte in sehr gediegener Weise Wengerts „Vagantenlied", Stahls „Hymnus auf den Gesang" (mit Orchesterbegleitung) und Abts „Abend im Walde" (Solist: Herr Bouchier) zum Vortrag. Der „Amphion Singing Club" legte sowohl mit dem A capella-Vortrag des hübschen „Good Night", von Parks, wie in der Schlußnummer bei dem Wettgesang mit dem Almira Gesangverein Ehre ein.

Mozart-Männerchor.

Im Hamilton-Theater, 6815 Halsted Str., gab der Mozart-Männerchor gestern seinen Mitgliedern und Freunden ein prächtiges Konzert, an das sich ein Ball anschloß. Das unter Leitung von Herrn Karl von Wolfsteel durchgeführte Programm war fast zu reichhaltig. Eingeleitet wurde es mit einem Pianoduett von Dr. Christ. Balatka und Frl. Klara Manning, bekannten Künstlern; dann folgten zwei flott gesungene Lieder des Mozart-Männerchors, „Ich sende diese Blume Dir" und „Der Diamant"; Frau Maria Katzenberger-Lighthall erfreute nun mit dem Sopransolo „Frau Nachtigall", im späteren Verlauf des Konzertes auch mit der Ariette aus „Romeo und Juliet"; andere vortreffliche Darbietungen waren die Tenorsoli des Herrn Heinrich Riehl und Klaviervorträge von Frl. Manning und Dr. Balatka, ein Tenorsolo und Chor, „Heimath", von Herrn Riehl und dem Mozart-Männerchor, und drei Lieder von Schubert, Wolfsteel und Forster: „Der Lindenbaum", „Deutsche Laute, deutsche Lieder" und „My Old Kentucky Home" vom Teutonia-Liederkranz, Arion- u. Mozart-Männerchor ganz ausgezeichnet gesungen.

Liedertafel Eintracht.

Die Liederabende der Liedertafel Eintracht bieten stets erlesene Genüsse, und der gestrige, welcher in der Wicker Park-Halle stattfand, war keine Ausnahme. Ballmanns Orchester konzertirte, die „Eintracht" sang mehrere Chorlieder, darunter Otto W. Richters, des Dirigenten, bekannte prächtige Kompositionen „Ewig liebe Heimath" und „Schon kommt die Nacht", wirklich ausgezeichnet. Herr L. Coninx trug mit klangvollem Tenor „Zwei Aeuglein braun" vor, Herr Karl F. Rohles erwies sich als vortrefflicher Klavierspieler, und prächtig war auch der Vortrag „Horch, die alten Eichen rauschen", durch ein Doppelquartett des Vereins, bestehend aus den Sängern O. Teitge, L. Coninx, B. F. Boysen, C. Linnemeyer, F. Roediger, R. Urbach, H. Habermann und H. Knoke. Den Festausschuß bildeten die Herren Jakob Dexheimer, C. Linnemeyer, F. Roediger, Frank Noething, H. Knoke und Peter Bredfeld. Der Besuch war sehr gut.

Senefelder Liederkranz.

Das Herbstkonzert des Senefelder Liederkranz, welches, wie stets, in der Nordseite-Turnhalle gestern Abend stattfand, war wieder ein Hochgenuß für den Musikfreund. Die Sängerschaar trug mehrere Chöre in vorzüglicher Weise vor, vor Allem gefielen der „Schwäbische Fiedelmann" von Werth und das unter Orchesterbegleitung gesungene „Sangesweihe" von Mair. Die Solopartie in der „Sangesweihe" wurde von Herrn Joseph Keller gesungen. Weitere prächtige Vorträge waren „Frühlingsherold" mit Orchesterbegleitung und „Spinn, spinn." Herr Kurt Donath sang das Tenorsolo. Außer den Chören bot das Konzert auch mehrere Einzelnummern; von diesen verdienen rühmliche Erwähnung ein Lied von Frau Agnes Nehring, das Violinspiel von Frl. Amy Neill u. das Pianospiel von Frl. Alma Alpers. Das unter Orchesterbegleitung von Frau Nehring, Frl. Margarethe Henninger und den Herren Donath und Willett gesungene Quartett aus der Oper „Rigoletto" war so vorzüglich, daß das Publikum sich erst nach einem weiteren Vortrag zufrieden gab. Die Sänger wie auch das vortreffliche Orchester standen unter der Leitung von Herrn C. Reckzeh, dem langjährigen Dirigenten der Senefelder. Auf das Konzert folgte ein Ball. Die Anordnungen waren von den Herren Eugen Niederegger, Hugo Bort, Max Kutzner, Val. Schroll, Aug. Leyerle, A. Krienitz, Wilhelm Stautmeister, Henry Alpers, John Waßmann, Rudolf Fulde, Paul Wills, Fred Heß, Herm. F. Krueger und Tony Schroeder getroffen worden.

Gemischter Chor des U. O. d. E.

In Yondorf's Halle feierte gestern der „Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre" sein 11. Stiftungsfest. Er kann mit stolzer Genugthuung auf die gestrige Festlichkeit zurückblicken. Die Halle war ausverkauft, und die Gäste haben sich ganz vortrefflich amüsirt. Die Darbietungen des Geburtstagskindes, das unter der Leitung des Herrn E. Fritsch sich außerordentlich entwickelt hat, wurden mit donnerndem Applaus aufgenommen und brachten ihm einen Lorbeerkranz ein, den Herr Gustav Halben, der Vize-Präsident des Vereins, überreichte. Herr Eduard Beeh, der über einen prächtigen Bariton verfügt, sang Schuberts: „Der Wanderer" und trug später das immer zugkräftige Couplet: „Haben Sie nicht den kleinen Cohn gesehen?", vor und riß das Publikum zu stürmischen Beifallskundgebungen hin. Nicht minderen Anklang fanden ein Duett des Frl. Tillie Madsack und des Herrn E. Fritsch, ein von den Damen Madsack, Pletz und Dörr und den Herren Berwig und Fritsch meisterhaft vorgetragenes Quintett, die komischen Vorträge der Damen J. Dörr, G. Smith und E. Zebolsky, die Lieder des erst kürzlich aus dem Gemischten Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre hervorgegangenen Damen-Chors und die Darbietungen des Deutsch-Ungarischen Arbeiter-Männerchors und des Excelsior-Männerchors. Ein flotter Ball bildete den Abschluß der Festlichkeit, um deren Gelingen sich in erster Linie die folgenden Ausschüsse verdient gemacht haben:

Arrangements-Komite: C. Albert Hartmann, Vorsitzender; Gustav Halben, Sekretär; Emma Blum, Schatzmeisterin; Anna Knapp. Auguste Ziesenhenne, Albert Behr, Valentin Schroll und Arthur Kupfer. Empfangs-Komite: Mathilde Prager, Josephine Dörr, Hattie Zanders, Elise McCurdy und Bertha Ewald. Ordnungs-Komite: Hermann Berwig, Ed. Behr, J. E. Müller, Henry Snyder und Emma Zebolsky.

Die Beamten des strebsamen Vereines sind: Eduard Beeh, Präsident; Gustav Halben, Vize-Präs.; Johanna Hartmann, Sekretärin; Emma Blum, Schatzmeisterin; Arthur Kupfer, Archivar; Valentin Schroll, Vergnügungs-Schatzmstr.; Anna Knapp, Hilfs-Archivar; Dirigent, E. Fritsch; Hilfs-Dirigent, H. Berwig; Fuchsmajor, Edw. Behr und H. Hildebrandt; Fahnenträger, J. F. Müller. Stimm-Führer: Sopran: Auguste Ziesenhenne; Tenor: H. Hildebrandt; Alt: Maria Fehrenbacher, und Baß: C. Albert Hartmann.

Deutscher Landwehrverein.

Der Deutsche Landwehrverein hat gestern unter sehr starker Betheiligung in Schoenhofens Halle an der Milwaukee Ave. sein 20. Stiftungsfest gefeiert. Der Festplan enthielt musikalische Unterhaltung und Ball. Präsident Otto Dietz begrüßte die Gäste in herzlichen Worten und verlas einen von Herrn Oskar Arnold gedichteten Prolog, darauf hielt Richter Girten als Präsident des Zweigverbandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes die Festrede, welche sehr beifällige Aufnahme fand. Die Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins und der Militär-Gesangverein erfreuten mit Chorliedern, der Baritonsänger Hans Wagner, die Sopransängerin Frau Ida Kimble, der Kornetbläser Richard Stroß mit Einzelvorträgen und Herr Gustav Schulz mit einer Deklamation. Es war recht vergnüglich. Den Festausschuß bildeten die Herren Otto Dietz, Joseph Traub, Karl Velten, Albert Mach, Oscar Arnold und J. Kercher.

Lake View Damenchor.

Der Lake View Damenchor, unter Leitung des Herrn Henry v. Oppen, hielt gestern Abend in der Lincoln-Turnhalle ein Konzert und Unterhaltung ab, zu dem sich ein zahlreiches Publikum eingestellt hatte. Der Chor legte Zeugniß davon ab, daß er in musikalischer Beziehung vorzügliches leisten kann und erntete mit seinen Gesangsvorträgen großen Beifall, ebenso der als Solist auftretende Tenorist Gustav Zander. Der Harugari Sängerbund, der bei dem Konzert mitwirkte, bewies, daß er über gutes Stimmaterial verfügt. Besondere Heiterkeit rief ein humoristisches Duett: „Die Leutnantsbraut", vorgetragen von Frau Marie Wetterling und Frau Charlotte Kremser, hervor, auch wurde das Singspiel „In einer Damen-Konditorei", aufgeführt von den Damen Lina Zimmerer, Mary Wetterling, Charlotte Kremser und Emma Puckelwartz, bei welchem der ganze Chor mitwirkte, vorzüglich dargestellt, und die Mitwirkenden ernteten großen Beifall. Die Festlichkeit schloß mit einem gemüthlichen Ball. Die Vorkehrungen für das schöne Fest lagen in den Händen der Damen Lina Zimmerer, Mary Wetterling, Emma Puckelwartz und Charlotte Kremser.

Schleswig-Holsteiner Frauenverein.

Zum 9. Stifungsfest des Schleswig-Holsteiner Frauenvereins fanden sich gestern Nachmittag und Abend Mitglieder und Freunde zahlreich in der Northwest-Halle, Ecke North Ave. und Western Ave., ein. Die Vereinspräsidentin, Frau C. Grimberg, hielt eine hübsche kleine Festrede, und die Durchführung des vom Vorkehrungsausschuß zusammengestellten Unterhaltungsprogramms, aus deklamatorischen und Gesangsvorträgen theils ernsten, theils heiteren Karakters bestehend, wurde von den Festtheilnehmern mit Interesse verfolgt und in beifälligster Weise aufgenommen. Abends gab man sich geselliger Unterhaltung und dem Tanzvergnügen hin, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch mahnte. Als Vorkehrungsausschuß für die Festlichkeit haben sich, unter Leitung der Präsidentin Grimberg, die Mitglieder A. Gründll, C. Behn und A. Lustig verdient gemacht.

Schweizer Frauenchor.

Das gestern vom Schweizer Frauenchor anläßlich seines einjährigen Bestehens in Buehlers Halle, Nr. 1529 Larrabee Straße, veranstaltete Familienfest war ein schöner Erfolg. Der Besuch übertraf die kühnsten Erwartungen. Und dafür, daß die Gäste auch auf ihre Rechnung kamen und sich vortrefflich amüsirten, hatte der aus den Damen E. Buehler, Pieter, Krause, Regina Geeu und Nachtigall bestehende Vergnügungsausschuß in umsichtigster Weise Sorge getragen. Ganz besonders zugkräftig erwies sich die Verloosung nützlicher Gegenstände. Im Uebrigen hatte man von der Aufstellung eines offiziellen Programms Abstand genommen. Man plauderte, trieb allerlei Kurzweil und tanzte, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nöthigte.

Unterstützungsverein Kaiser Friedrich.

Der Gegenseitige Unterstützungverein Kaiser Friedrich beging gestern Nachmittag und Abend in der Halle des Sozialen Turnvereins an der Belmont Ave. die Feier seines vierten Geburtstages mit einer musikalisch-dramatischen Unterhaltung und Ball. Der Vereinspräsident, Herr Karl Hausburg, hielt eine nette kleine Ansprache, der Berliner Vergnügungsverein, Herr Gustav Halben und andere deutsche Sänger sorgten für die Bühnenunterhaltung, kurz, es war recht hübsch, und in schönster Harmonie klang das Fest aus. Die Anordnungen waren von den Herren und Damen Karl Hausburg, Gustav Halben, Maria Hausburg, Theodor Timmermann, Margarethe Scheuermann, L. Nahrstedt, Konrad Bachmann und John Graß getroffen worden.

Garden City Unterstützungsverein.

Gut besucht war der Nelkenball, welchen der Garden City Unterstützungsverein gestern im kleinen Saale der Wicker Park Halle an der West North Ave. veranstaltet hatte. Jeder Theilnehmer erhielt beim Eintritt eine Nelke. Die Musik war gut, an Tänzern und Tänzerinnen kein Mangel, und der Festausschuß, die Frauen Helene Bode, Helene Jaeger, Luise Mielke, Anna Markvat, Anna Siebarth und Math. Schaefer, hatte im Uebrigen für die Bewirthung der Gäste reichlich Sorge getragen.

Magen-Katarrh.

Ein angenehmes, einfaches, aber sicheres und wirksames Heilmittel dafür.

Magen-Katarrh hat lange als beinahe unheilbar gegolten. Die gewöhnlichen Symptome sind ein Gefühl des Aufgedunsenseins nach dem Essen, begleitet manchmal von saurem, wässerigen Aufstoßen, Aufstoßen von Gas, das Druck auf das Herz und Lungen, Athembeschwerden, Kopfweh, schlechten Appetit, Nervosität und allgemeine Mattigkeit verursacht.

Häufig ist ein übler Geschmack im Munde, belegte Zunge, und wenn das Innere des Magens zu sehen wäre, würde man wahrnehmen können, daß er sich in schleimigem, entzündetem Zustand befindet.

Die Heilung dieses häufigen und hartnäckigen Leidens liegt in einer Behandlung, die die Verdauung der Nahrung ohne Zögern besorgt, ehe sie in Gährung übergeht und die zarte Schleimhaut-Oberfläche des Magens irritirt. Eine schnelle und gesunde Verdauung zu fördern, ist absolut nöthig, und wenn die normale Verdauung wiederhergestellt ist, ist der katarrhalische Zustand völlig verschwunden.

Nach den Angaben von Dr. Harlanson ist die sicherste und beste Behandlung, nach jeder Mahlzeit ein Tablet zu nehmen, das aus Diastase, Aseptic Pepsin, ein wenig Nux, Golden Seal und Fruchtsäuren besteht. Diese Tablets sind jetzt in jeder Apotheke unter dem Namen von Stuart's Dyspepsia Tablets zu haben, und da sie keine Patent-Medizin sind, können sie mit völliger Sicherheit und der Ueberzeugung genommen werden, daß ein gesunder Appetit und gründliche Verdauung ihrem regelmäßigen Gebrauch nach den Mahlzeiten folgen werden.

Herr R. S. Workman, Chicago, Ill., schreibt: „Katarrh ist ein örtlicher Zustand, der sich in Folge von vernachlässigtem Schnupfen einstellt, wobei die inneren Schleimhäute der Nase entzündet werden und die giftigen Ausflüsse durch das Zurückfließen in die Kehle Katarrh im Magen erzeugen. Medizinische Autoritäten behandelten mich drei Jahre auf Katarrh des Magens, aber ohne Heilung, heute jedoch bin ich der glücklichste Mensch, nachdem ich nur eine Schachtel von Stuart's Dyspepsia Tablets gebraucht habe. Ich vermag nicht passende Worte zu finden, um meinem Gefühl Ausdruck zu verleihen. Ich habe Gewicht, Appetit und gesunden Schlaf nach ihrem Gebrauch wiedererlangt."

Stuart's Dyspepsia Tablets sind das sicherste Präparat sowohl wie das einfachste und bequemste Mittel gegen irgend eine Art von Unverdaulichkeit, saurem Magen, Sodbrennen und Blähungen nach dem Essen.

Dtzd. $5 Dtzd. $7.50 Dtzd. $9.00 Dtzd. $12 Dtzd. $10

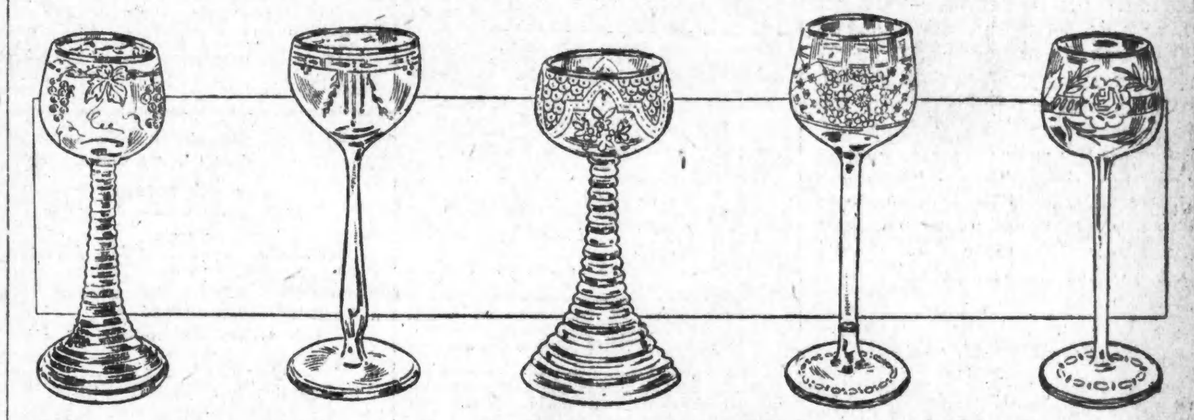
MARSHALL FIELD & CO.

Spezial-Verkauf von Danksagungstag-Artikeln.

Böhmische Rheinweingläser in vielen prachtvollen Entwürfen.

In Grün und Gold, Rubinenfarbe und Gold und Krystall und Gold, sowohl mit dünnem wie schwerem Fuß. Diese Gläser wurden von uns direkt aus Böhmen importirt. Hier sind blos zehn aus einer großen Zahl unserer ausgesuchten Entwürfe abgebildet. Zweiter Flur.

Käufer sollten ohne Verzug ihre Auswahl treffen.



Dtzd. $8.50 Dtzd. $15 Dtzd. $12.50 Dtzd. $16.50 Dtzd. $20

Danksagungstag ein Freudenfest!

Wir zeigen vollständige und ausgezeichnete Partien in den neuesten und elegantesten Facons in Coats, Suits, Skirts, Waists, Kleider, Sweater Coats, Pelzsachen, Regen-Coats etc.

Unsere Preise werden Alle zufriedenstellen.

Sprecht vor und überzeugt Euch von der Wahrheit unserer Behauptung.

Spezielles Angebot für diese Woche:

54zöll. Coats, auch Kleider, $10.00 werth — für diesen Verkauf........................**$5.75**

Spart von 25 bis zu 50 Prozent an Pelzsachen.

Unsere sämmtlichen Kleidungsstücke sind von Expert-Schneidern gemacht — Umänderungen werden kostenfrei gemacht, und ein gutes Passen wird garantirt.

M. JACOBSON

Moderner und zuverläsiger Mäntel-Laden.

629 W. NORTH AVENUE

Phone Lincoln 4577 Gegenüber Vine Str.

Eingeweiht.

Neue katholische Kirche und norwegisch-lutherisches Hospital.

Erzbischof Quigley hat gestern die Kolumbus-Kirche an der 71. Straße u. Calumet Ave. eingeweiht. Das Gotteshaus ist die Mitte einer Gebäudegruppe, zu der auch ein im letzten September vollendetes Schulhaus gehört. In diesen werden über 400 Kinder von den Dominikanerinnen unterrichtet. Die Pfarrer O'Brien und Burke sind die Seelsorger der Gemeinde.

Das norwegisch-lutherische Diokonissenheim und Hospital, 1138 Nord Leavitt Str., wurde gestern Nachmittag eingeweiht. Hauptredner war Dr. T. H. Dahl von Minneapolis, der Präsident der norwegisch-lutherischen Kirche von Amerika.

— Fatal. — Leutnant: Rekrut Müller, warum laufen Sie denn immer nach links heraus, bleiben Sie doch auf Vordermann! — Rekrut Müller: Herr Leutnant, ich habe mir heute Morgen en Paar Stiefeln auf Kammer umgetauscht, und da habe ich in der Eile zwei linksche erwischt!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters".
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „The Aviator".
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Seventh Daughter".
Garrick. — „The Chocolate Soldier".
Illinois. — „Your Humble Servant".
Lyric. — Robert Mantell in wechselndem Spielplan.
Crown. — „Checkers".
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast.—Ecke Van Buren und Paulina Str.

Haben die Frauen Humor?

Diese ungalante Frage rührt nicht von uns her. Wir haben in unserm Leben selbstverständlich zu viel gelernt, als daß es uns in den Sinn kommen könnte, die Göttergabe des Humors der Hälfte des Menschengeschlechts (der bessern!) absprechen zu wollen. Allein Yvette Guilbert, die bekannte französische Rezitatorin, ist darüber anderer Meinung. Und Yvette Guilbert, die augenblicklich in einem Londoner Theater gastirt, kann sonst auf eine gewisse Glaubwürdigkeit in psychologischen Dingen Anspruch machen. Sie behauptet, daß bei den Frauen in den mittleren und obern Klassen die Konvention, die Anbetung des Schicklichen, allen Humor tödte, und daß solcher höchstens noch bei den Frauen des Volkes zu finden sei. Einem Mitarbeiter der Londoner Westminster Gazette gegenüber sprach sich die bekannte Pariserin über diesen Gegenstand folgendermaßen aus: „Die Frauen sind unendlich viel konventioneller als der Mann, und aus diesem Grunde ist ihr Sinn für Humor außerordentlich gering. Ich spreche dabei von den Frauen der mittleren und oberen Klassen, ganz besonders der ersteren, bei denen der Sinn für Schicklichkeit ihr ganzes Thun und Denken beherrscht, ausgenommen vielleicht, wenn sie schlafen.

Wenn man ein Mädchen von den frühesten Kinderjahren gewöhnt hat, bestimmte Dinge zu thun oder nicht zu thun, auf eine bestimmte Weise und zu bestimmten Zeiten, dann wird sie schließlich ein so künstliches Geschöpf, daß ihr der Sinn für Humor nicht für eine Stunde erhalten bleibt. Und ganz besonders wird dieser getödtet durch den Zwang, den die Schicklichkeit dem freien Gedankenaustausch zwischen Mann und Frau entgegensetzt. Mit Männern ist's eine ganz andere Sache. Männer untereinander sind nicht „konventionell"; sie sprechen über alles, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Frauen untereinander sind oft in einer noch viel dümmeren Weise geziert, als wenn sie mit Männern sprechen. Aus diesem Grunde glaube ich, daß sich Frauen mit einem wirklichen Sinn für Humor nur noch in den untern Klassen finden, wo kein Zwang zur Konvention besteht... Im Ganzen ist es weise eingerichtet, daß, wie die Dinge einmal sind, Männer ein Monopol auf den Sinn für Humor haben, begleitet in der Regel von einem Verständniß für den allgemeinen Zusammenhang der Dinge, der sie verhindert, die Sachen tragisch zu nehmen; ein Mann kann einsehen — und das ist oft der Fall — wie widersinnig sein ganzes Leben ist; aber diese Einsicht stört ihn weiter nicht; sie macht ihn nicht unglücklich oder unzufrieden, was sehr oft bei der Frau der Fall ist." Yvette Guilbert urtheilt, wie sie auch selbst zugibt, hierbei nach den Erzeugnissen der durchgängigen französischen Mädchenerziehung. Auf die Frauen anderer Länder dürfte ihr Urtheil erfreulicherweise nur sehr bedingt zutreffen.

— Trost. — Sag' mir, was ist denn? Noch in den Flitterwochen und schon in Thränen aufgelöst? — Ach, denk' dir, liebe Freundin, ich bin zur Ueberzeugung gekommen, daß mich mein Mann eigentlich mehr meines Geldes wegen geheirathet hat! — Na, schau, da hast du wenigstens den Trost, daß er nicht so blöd ist, als er ausschaut!

— Gerechte Strafe. — Wenn Elli Ihnen denn auch geschrieben hat, daß wir uns erzürnt hatten, so war Ihre Reise hierher durchaus nicht nöthig, verehrte Frau Schwiegermutter, denn wir haben uns schon längst wieder versöhnt. — Wenn auch! Strafe muß sein!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Schneider, um mitzuhelfen. 1530 Sedgwick Str.

Verlangt: Saloon-Porter und Lunchmann. $10 Woche. 542 West Madison Str.

Verlangt: Schuhmacher, sofort, für erste Klasse Reparaturen. 2845 N. Clark Str.

Verlangt: Kräftiger Hausmann für das Hospital des Deutschen Altenheims in Forest Park, Ill. Muß mit Kranken umgehen können und keine Arbeit scheuen. Madison Str.-Car westlich bis zum Heim. mdi

Verlangt: Erfahrener Porter. 2005 Blue Island Ave.

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. 519 W. Adams Str.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith-Helfer. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Lediger Butcher der gut Shop tenden kann. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Guter Coat-Macher. 1585 Milwaukee Ave., Ecke Robey.

Verlangt: Erste oder zweite Hand an Cakes. 3125 Southport Ave., Peter Dahleiden. modi

Verlangt: Guter Porter. 314 S. State Straße.

Verlangt: Boilermacher. Adresse: L. T. 121, Abendpost. sasomo

Verlangt: Männer für schwere Blech-Arbeit; erfahren. Adr.: G. 398 Abendpost. ssomo

Verlangt: Fensterwascher. Room 10, 2.. South Water Str. sasomo

Verlangt: Noch einige Agenten für importirte Likör-Extrakte zum Selbstanfertigen von hochfeinen Likören. „Stella" Liquor Extract Co., 1326 Süd Rockwell Str., nahe Ogden Ave. 17nv1wX

Verlangt: Anständiger Porter, mit oder ohne Board. 2845 Warsaw Ave. samo

Verlangt: Guter Kundenschneider, für Röcke. 2244 Lake Str. frsamo

Verlangt: Jungen, die Talent für Zeichnen besitzen, das Lithographiegeschäft zu erlernen. Ausgezeichnete Gelegenheit für gutes Handwerk. Carqueville Lithographing Company, 1060 Fullerton Ave. 16nov,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Basters an Röcken; stetige Arbeit; guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Str.
moid

Verlangt: Seam und Off Pressers an Röcken; stetige Arbeit; guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
sonmodi

Verlangt: Bushelmen; stetige Arbeit; guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
sonmodi

Verlangt: Männer. Schneider, Maschinennäher, Kragenmacher, Futterbestecher und Busheler an Röcken.
Offene Werkstätte.
Strauß Bros.,
Franklin und Monroe Straße.
19nv*X

Verlangt: Schuhmacher aufs Land, Champion Operator; stetige Arbeit; guter Lohn. Anzufragen: Thompson-Ehlers Co., 237 Lake Str. somo

Verlangt: Loom Fixer für Jacquard Looms. — Leon Freeman, 219 Van Buren Str. somo

Verlangt: Weber für Ribbon Webstühle. Leon Freeman, 355 Union Park Court. somo

Verlangt: Ein guter, fleißiger Junge hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen; $5 für den Anfang. 88 Franklin Str., 3. Floor. somo

Verlangt: Ein guter Junge oder eine leichte dritte Hand an Cakes und Biscuits. 4125 W. North Avenue. modi

Verlangt: Mann als Hausmann und Butler; muß gute Stadt Empfehlungen haben; kein anderer wolle vorsprechen. Fragt an Dienstag Morgen, 2213 Calumet Avenue.

Verlangt: Junger Butcher und Wurstmacher, der sein Geschäft versteht und englisch spricht. 2622 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Rockschneider und Bushelman. Stetige Arbeit. Jos. Churan, 1810 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Guter älterer Barbier; muß polnisch sprechen. 1736 W. Chicago Ave.

Verlangt: Butcher, guter stetiger Mann. 2413 W. 12. Str.

Verlangt: Operator an Pelz-Maschine. Gielsdorf, 57 Washington Str.

Verlangt: Jungen für Maschinen-Shop. Kumnick Labor Agency, 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. Albrecht, 2151 Sheffield Avenue.

Verlangt: Schmiedgehilfe. 690 Wells Straße.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 3515 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher; eine der „busheln" kann; stetige Arbeit. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. mdi

Verlangt: Ein Junge, der gut an Brot und Rolls arbeiten kann. 2824 Wentworth Ave. modi

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit. — Marx Beer Tunnel, 130 Dearborn Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, zum Lernen in Fisch- und Delikatessenstore, und Pferd zu besorgen. Auch für allgemeine Arbeit. 1408 Milwaukee Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Brot-Bäckerei. $6 und Board die Woche. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 6358 Evanston Avenue, Ecke Devon.

Verlangt: Junger Mann im Likörhause zu arbeiten und bartenden. 4143 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Porter für Saloon, der englisch sprechen kann. 671 W. 12. Straße.

Verlangt: Erfahrener Kutscher für ein Flaschenbierwagen. F. Holländer & Co., 58 W. Illinois Straße.

Verlangt: Geweckter Junge für Gänge zu machen und in der Office. Regenstein, Veeder Co., 735 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Geweckter Junge für leichtes Geschäft zu erlernen; muß bei Eltern wohnen. 1341 Nord Clark Straße.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman; stetige Arbeit. Frank Heinig & Co., 39 Ost Jackson Blvd.

Verlangt: Ein starker, ehrlicher Junge. Vorzusprechen 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderter Barbier, ungarisch und serbisch sprechend. Vorzusprechen: 1536 Hudson Ave., 6 Uhr Abends.

Verlangt: Ein Junge, um sich nützlich zu machen in Blumen-Store. F. Stammeier, 5430 Evanston Ave.

Verlangt: Junger Mann für Eisen- und Stahl-Geschäft. $12 im Anfang. Gute Gelegenheit zu raschem Emporkommen. Gebt Alter an und wie lange hier. Adr.: L. T. 81 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger Junge, 16 Jahre alt, in Kleiderladen zu arbeiten. Baer Bros. & Brodie, 2356 W. Madison Str., Ecke Western.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schmiede, Carpenters, Fabrikarbeiter, Porters, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. somo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Konditor, Cake-, Pastry-Bäcker, guter Ornamentirer, 4 Jahre am letzten Platz, sucht Stelle. Hublik, 1758 Hastings Str. modi

Gesucht: Bartender wünscht Stellung auf der Nordseite. Adr.: 430 Abendpost.

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht beständigen Platz, spricht englisch. 1492 Clybourn Ave.

Gesucht: Diener, junger Deutscher, zur Zeit Steward, sucht Stellung in herrschaftlichem Hause. Adr.: L. 437 Abendpost. modi

Gesucht: Guter Porter, kann bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stellung. Adr.: U. 59 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 3 Jahre im Lande, spricht 5 Sprachen, sucht irgend einen Vertrauensposten. — Adr.: U. 62 Abendpost. modi

Gesucht: Mann sucht irgend welche Beschäftigung für Vormittags. 60 West Erie Str. somo

Gesucht: Tüchtiger Buchbinder und Stamper sucht Stellung. R. W., 430 S. State Str., 3. Floor, Zimmer 9. sonmo

Gesucht: Bartender, thut Porterarbeit und Lunch, ist absolut ehrlich, nüchtern und sehr zuverlässig, hat beste Empfehlungen, spricht gut englisch, in mittleren Jahren; Lohn $12. Adr.: D. 217 Abdpost. somo

Gesucht: Junger zuverlässiger deutscher Plumber sucht Stellung als Janitor, versteht Heizung, Closet und Bade-Einrichtung in Ordnung zu halten. — 2460 Lincoln Ave. sasomo

Gesucht: Deutscher Gärtner sucht irgend welche Beschäftigung. 1326 S. Rockwell Str. ssomo

Gesucht: Frischeingewanderter Porzellanmaler sucht Stellung irgendwelcher Art. Adr.: S. B. 296, Abendpost. samodi

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht Stelle als Wächter, ist nüchtern und zuverlässig, hat Zeugnisse. Adr.: L. 402 Abendpost. frmo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, 29 Jahre alt, kräftig, nüchtern, absolut zuverlässig, spricht perfekt englisch, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Derselbe hat 15 Jahre als Maschinist, Bauschlosser und Schmied in Deutschland, England und Amerika gearbeitet und hat Engineer-Lizens von Deutschland. Adr.: U. 55 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Helfer in Shop. Nimmt jede Arbeit. E. Vischinka, 1656 Throop Str.

Gesucht: Gelernter Butcher, 35 Jahre alt, sucht Stelle um sich im Store einzuarbeiten; sieht mehr auf stetigen Platz als auf hohen Lohn. Mueller, 542 Wells Str., Chicago. modi

Gesucht: Bäcker, 27 Jahr, sucht Arbeit als 2te Hand an Brot und Rolls, mit oder ohne Board. Fröhlich, 610 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. F. Schwarz, 2910 Lowe Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 2243 W. 23. Str.

Gesucht: Junger Deutscher wünscht Beschäftigung als Zelluloidschleifer. Sommer, Dunning, Postoffice. modi

Gesucht: Schuhmacher sucht Arbeit. J. G. 449 Menomonee Straße.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle, spricht auch englisch. 1622 Burling Str.

Gesucht: Butcher sucht Stelle an Beef. Anton Paulsen, 640 Wells Str.

Gesucht: Deutscher frischeingewanderter Junge sucht Stelle als Maschinenschlosserlehrling. Leuner, 904 North Ave.

Gesucht: Ehrlicher solider alleinstehender Mann, nüchtern, sucht leichtere Arbeit in Fabrik, Saloon, oder gutem Privathause als Janitor oder Hausmann; mit Boiler vertraut. Beste Zeugnisse.

Sohn, frisch eingewandert, 18 Jahre alt, solid, sucht Lehrplatz in Bäckerei oder irgend ein gutes Geschäft zu erlernen. Bitte vorzusprechen: 1710 Clybourn Ave., Richter.

Gesucht: Bartender sucht Beschäftigung. Kann Empfehlungen geben. Adr.: U. 66 Abendpost.

Gesucht: Ein Wagenmacher sucht irgendwelche Beschäftigung. Tauber, 238 W. 25. Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stall-Arbeit, mit Wohnung. 260 W. 24. Place. mdimi

Gesucht: Ein älterer Brotbäcker sucht Stelle, um mitzuhelfen; kann auch am Ofen arbeiten. Adr.: U. 61 Abendpost.

Gesucht: Ein Schneider, drei Monate im Lande, sucht Arbeit an Herren-Röcken. Bitte selber vorzusprechen, 1300 W. Ohio Str., 3. Floor.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Porter im Saloon. 4909 Fifth Ave., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Posten als Porter, kann auch bartenden. Franz Simon, 2749 Haddon Ave. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen und Mädchen, Taschenmacherinnen an Röcken, guter Lohn, stetige Arbeit; auch Mädchen für alle andere Arbeit an Röcken.
Offene Werkstätte.
Strauß Bros.,
Franklin und Monroe Straße.
19nv*X

Verlangt: Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt, als Cashiers, Inspectors und Wrappers; stetige Arbeit mit ausgezeichneten Gelegenheiten sich zu verbessern. Nachzufragen beim Supt., 5. Floor, 8:30 bis 10 Vormittags.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
son—fr

Verlangt: Damen als Alteration Hands an Coats, Suits und Kleider für Damen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 5. Floor, 8:30 bis 10 Vorm.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
son—fr

Verlangt: Cashiers, Inspectors und Adjustors, mit oder ohne Erfahrung. Nachzufragen 9. Floor, Superintendents' Office,
Marshall Field & Co., Retail.
modifrsa

Verlangt: 2 Mädchen oder Frauen für Adressen schreiben und Kuverten füllen. Mai, 215—219 Ohio Straße.

Verlangt: (weiblich) erster Klasse Taschenmacher an Röcken. 944 Barry Ave. N. Anderson.

Verlangt: Ehrliches Mädchen in Bäckerladen. — 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: (Mädchen) erfahrene Winder, Twister und Warper; stetige Arbeit. Leon Freeman, 355 Union Park Court. somo

Verlangt: Nähmädchen, eventuell in Board. M. Carle, Kleidermacherin, 2900 Belmont Ave. somo

Verlangt: Fleißiges Mädchen zum Strümpfe stricken an der Lamb Maschine, sowie Mädchen zum Finishen. 1635 Larrabee Str. frsamo

Verlangt: Mädchen zum Candy packen; muß englisch sprechen und mindestens 18 Jahre alt sein. Lohn von $7 die Woche aufwärts. Kranz', 78—80 State Straße. nv19—27X

Verlangt: Helferin bei Kleidermacherin und Mädchen um Gänge zu besorgen. 3856 Grand Blvd., Room 5. 19nov1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Netting Factory. Nachzufragen 30 Michigan Ave. nv12—21X

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Kinder. 2126 Melrose Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, Kinder zu beaufsichtigen. 1829 Howe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Bäckerei. 2120 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1914 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau für allgemeine Familienwäsche in's Haus zu nehmen. 1414 Grand Ave., nahe Noble Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3537 Michigan Ave., 2. Flat. mdimi

Verlangt: Mädchen um auf 16 Monate altes Kind aufzupassen in Boarding House; keine andere Arbeit. Guter Lohn. 9351 Longwood Blvd., Chicago. Phone: 2.. Longwood.

Verlangt: Zuverlässige Köchin oder Mädchen das Lust zum Kochen hat, für eine Anstalt; zirka 130 Personen. Adr.: U. 60 Abendpost. mdi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Harrison, 2810 W. Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen; $6 per Woche; 3 in der Familie. 3110 N. Ashland Ave., R. Herke.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 220 Ost 46. Str. (3. Flat) zwischen Indiana Ave. und Prairie Ave. mdimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. 528 Oakdale Ave., 1. Flat, östlicher Eingang. modi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und Restaurant, frisch eingewanderte sofort plazirt. Mrs. Leskowitch, 1624 S. Halsted Str. 'Phone: Canal 3674. 1nvmodimilm

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 7nvmomi3m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1034 W. 12. Straße. 17nv1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4335 Ellis Ave., 2. Fl. somo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zuhause wohnen. Polack, 5847 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4147 Armitage Avenue. 18nv1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4320 Hazel Avenue. 18nv1wX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mi*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn der richtigen Person. Mrs. W. R. Sinks, 4800 Kenmore Ave., 2. Apart. frssomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können. Lohn $6 bis $7. 826 Oakdale Ave. Tel. Graceland 2219.

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 722 55. Str., östlich von Halsted.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2459 W. North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5228 Michigan Ave., 3. Flat. M. Rathschild.

Verlangt: Gutes Mädchen, in allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim, guter Lohn. 2810 Warren Ave., nahe California Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen und einfach kochen können. 617 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 458 North Avenue, im Store.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Zuverlässiges, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; großer Lohn. 2952 N. Clark Str., nahe Wellington Str. Delikatessen.

Verlangt: Frau für halbe Tage Hausarbeit. 2351 Clybourn Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim. 3816 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Frau für waschen und bügeln. 2062 Waveland Ave., 2. Flat. Barges.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche ins Haus zu nehmen, muß im Freien getrocknet werden. Mrs. Robbecke, 422 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen in Grocery, 1158 Nord Clark Str., nahe Division.

Verlangt: Short-Order-Köchin; fertig zur Arbeit kommen. F. Marx, Ecke Madison und Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Im Hause eines Wittwers eine gediegene gebildete Frau welche fähig ist die Leitung eines feineren Haushaltes sowie die Erziehung eines jungen Mädchens zu unternehmen. Referenzen verlangt. Adr.: U. 63 Abendpost. mdi

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen. Bäckerei, 4154 W. North Ave. Phone Belmont 3602.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. 1930 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 2244 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, Dampfheizung. 1220 Jackson Boulevard. mooi

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen, das das Kochen erlernen will. 231 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen des Morgens, 627 North Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2741 Logan Blvd., nahe California Ave.

Verlangt: Mädchen, muß waschen, kochen und bügeln können. 2105 Roscoe Str.

Verlangt: Eine Order-Köchin, frisch eingewanderte bevorzugt. Café Stroß, 353 State Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, gutes Heim. 4415 Calumet Ave.

Verlangt: Sauberes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Store, 210 North Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. — 5303 Bishop Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; 17 Jahre alt. Bitte vorzusprechen. 1245 N. Rockwell Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz für Hausarbeit. 1522 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- oder Saloonarbeit. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Stelle als Short Order Köchin; keine Sonntagarbeit, verstehe englisch und deutsch. 1928 22. Str. modimi

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Spricht deutsch und englisch. Kein Kochen. 2110 S. Leavitt Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 16 Jahre alt. 1713 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 539 North Avenue.

Gesucht: Anständige Frau wünscht Stelle als Haushälterin in anständiger Wittwerfamilie, Kinder nicht ausgeschlossen; gute Empfehlungen. 3125 Fox Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle, kann kein englisch. 462 28. Place.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1413 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau mit 7jährigem Kinde sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. Nachzufragen 1313 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Saloonarbeit; zu Hause schlafen. Vorzusprechen 1236 Penn Str., hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau in den 40er Jahren — deutsche Köchin — sucht stetigen Platz. M. G., 19—21 Ost Erie Str., nahe State Str., Top Floor. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. 545 Vedder Str., Marie Feßner.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen. 1857 Winnebago Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit, kann kochen, waschen und bügeln. Persönlich vorzusprechen: 4905 Fifth Avenue, Flat 2, hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderte junge Frau sucht Posten als Aufwärterin in irgend einem Saloon oder Privathaus. Anna Simon, 2749 Haddon Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle für leichte Hausarbeit bei ältlicher oder invalider Dame, Südseite. Dampfheizung. 4111 Wabash Ave., Fl. 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Hausarbeit. 621 Hinsche Str., oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Radich, 1742 Greenwood Terrace.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, Morgens. 2417 Perry Str.

Gesucht: Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle für Hausarbeit. Anna Kilzer, 2425 Perry Str.

Gesucht: Zuverlässiges deutsches Mädchen, gute Köchin, frisch eingewandert, sucht dauernde Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. 1927 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4852 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4814 Wentworth Ave.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen wünscht Stelle für kleine Familie. D. Schulz, 1414 W. Johnson Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle im Saloon. 1431 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Platz in besserem Hause. Machek, 1024 20. Place.

Gesucht: Halb erwachsenes Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Zimmermädchen. Selber vorzusprechen, 3349 Lincoln Ave. somo

Gesucht: Waschfrau, die gut waschen und bügeln kann, sucht Wäsche außer dem Hause. Anna Fischer, 1333 West 15. Str. 15nv1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Stelle für allgemeine Arbeit. 1704 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, kinderlos, mittleren Alters, sucht Stelle für Hausarbeit oder Janitor. Jos. Hubert, 3901 Sheridan Rd.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für Männer!
Office German Remedy Co.
Berühmte deutsche Spezialisten! Männer-Krankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Hautkrankheiten, Varicocele, Blut-Krankheit gründlich und schnell kurirt! Büchlein frei per Post. German Remedy Co., 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. Konsultation frei!

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 22jl*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehende Frau oder kinderloses Ehepaar zum Mitbewohnen eines größeren Flats; einzelne Person. Rente frei. 948 Center Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Flat, 5 Zimmer und Gas und Toilet. $12 p. Monat, sowie 2 Zimmer mit Pantry, $5. 1018 Townsend Str.

Zu vermiethen: 4 Unfinished Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, gute Fahrgelegenheit, billig. 3703 N. Halsted Str. Fragt nach dem Janitor.

Zu vermiethen: 6 Zimmer und Badezimmer; alles neu gemacht; nahe Humboldt Blvd.; $15. Zu erfragen 2517 Fullerton Ave., Paint Store. Telephon: Humboldt 6839.

Zu vermiethen: Store, Ecke Rush St. und Delaware Place, 30 Jahre bewohnt von Joseph Morschbacher, Grocery-Stock und Fixtures zu verkaufen, billig. Für die Kundschaft wird nichts verlangt. Lange Lease an zuverlässigen Miether. Sehr gute Gelegenheit in ein gangbares Grocery-Geschäft mit feiner Kundschaft einzutreten. Fragt nach am Platze oder seht Quinland & Tyson, 108 Dearborn Str. sasomodi

Zu vermiethen: 2826 Evanston Ave., Store und Flat, 6 Zimmer, für Drugstore, Grocery, Market oder Barbier. Ueberzeugt Euch! Koester, 347 Garfield Ave. somo

Zu vermiethen: Sechs Zimmer, $15. 729 Pierce Str., nahe Desplaines Str. sasonmo

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein oder zwei Herrn oder Ehepaar für möblirtes Zimmer, wenn gewünscht auch Board, nahe Hochbahn; separater Eingang. 1515 Larrabee Straße.

Vermiethe möblirte Zimmer. 1080 Wells Str.

Boarders finden gute Board mit Wäsche, $5.00. 3525 Lincoln Avenue. modi

Zu vermiethen: 2038 De Kalb Str., ½ Block westlich von Ogden Ave. und Robey Str., ein großes, sonniges Zimmer für zwei Personen. Kochen erlaubt, wenn gewünscht, bei älterer Frau.

Zu vermiethen: Großes, warmes Frontzimmer; alle Bequemlichkeiten, Telephon. 2049 Lincoln Ave. somodi

Wiener Familie hat ein Schlafzimmer zu vermiethen, gemüthliches Heim. 2108 Dayton Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Feines Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 2340 Cleveland nahe Fullerton. ssomo

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.25 aufwärts; Dampfheizung. 158 W. Ontario Str. 19nov1wX

Zu vermiethen: Großer Doppel-Parlor, Parterre, Dampfheizung, laufendes Wasser; mäßiger Preis. 222 Wisconsin Str. 18nv1wX

Gutes Heim mit Kost für ein paar nette junge Männer. 1812 N. Clark Str. 16nv1wX

Wünschen Sie in einem fashionablen amerikanischen Familien-Hotel innerhalb Gehdistanz von der City Hall zu wohnen, sprechen Sie vor im Maison du Nord, 1216 Astor Str., ein Block vom Lake Shore Drive. Raten von $8.00 bis $15 per Woche.

Zu vermiethen: Schöne, preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str. 1nov,X,1mo

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht ein reines Zimmer für leichte Haushaltung. Nordseite. Adr. mit Preisangabe L. 438 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei Herren suchen Kost und Zimmer in einer österr.-ungarischen Familie. M. K., 2208 Wentworth Ave. somo

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht zwei unmöblirte Zimmer mit Bad und Heizung, nahe Jackson Blvd. und Loomis Str. Adr.: D. 222 Abendpost. sonmo

Zu miethen gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau mit guten Referenzen, wünscht zwei unmöblirte Zimmer wenn möglich nach Front, zwischen North Ave. und Center Str. Gefällige Offerten unter Adr.: T. U. 5 Abendpost. sonmo

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken. Beste Bedingungen.
Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.
24okmodosa*

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Darlehen variirend in Beträgen von $500 aufwärts, auf bebautes Chicago Grundeigenthum, die 5½ und 6 Proz. einbringen. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Wir liefern Garantie-Polizen mit allen Darlehen.
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
12nv*X

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Boheng, 4121 W. North Avenue. 1nv1mX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste, erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jv*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

$50 verschaffen zwei Personen Stellungen, müssen englisch sprechen, können leicht $150 monatlich verdienen. Anzufragen 10 Vorm. Dienstag oder Mittwoch, C. F. Smith, 79 Ost Van Buren Str., Hotel, oben.

—Nudelbretter!—
Regelrecht gemacht, in bester Qualität, jetzt zu haben bei Karbiner & Co., 2410 Ogden Ave., nahe Western Ave. und 13. Str. dofrmo

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14nv1m

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1okX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4st*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Delikatessen-Käufer, Achtung!—
Muß sofort verkauft werden, „Warners Delicacy", gelegen in bester Nachbarschaft der Nordseite; feinste Einrichtung, die man fürs Geld haben kann, ganz auch Eichen, gerade Front Butterbox, Tile Counters, Marmorplatte Computing Waagen, Wallcases, Shelving etc., schönes frisches Waarenlager; billige Miethe mit Wohnzimmern. Nur wegen Krankheit verkauft. Dies ist einer der besten Läden, der jemals zum Verkauf geboten wurde; eine Goldgrube für den richtigen Mann. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Preis $485; billig zu $650. Kommt und untersucht morgen (Dienstag) Vormittag von 9 bis 12 Uhr — 5114 N. Clark Str., nahe Winona Ave.

Verkaufe Grocery- und Delikatessenstore; gebe unterm Kostenpreis, wenn sofort genommen. 2110 Irving Park Blvd.

$295 kaufen Candy-, Zigarren-, School-Store werth 500, gegenüber von Schule mit 100 Kindern; gutes Auskommen gesichert; zur Probe gegeben; 5 feine Zimmer mit Store; billige Miethe. 1421 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Market. Verlasse die Stadt. Nachzufragen: Drugstore, 3726 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, unter günstigen Bedingungen, seit 1886 bestehendes Konzert-Anzüge-, Theater-, Masken-, Kleidermacherei- und Haar-Geschäft. Gute Wohnung. 2221 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 7 Zimmer Flat, vollständig eingerichtet für Roomers. 2321 California Ave., Flat 3.

Zu verkaufen: Bäckerei-, Candy- und Delikatessen-Store. Einnahme $200 die Woche. Nehme auch Partner. Keine Agenten. Adr.: L. T. 82 Abendpost. modi

Gute Offerte kauft leichten Grocerystore, Bäckerei, Confectionery, Ecke, 4 gute Zimmer. $22 Miethe. Versorgt Familie. Sprecht sogleich vor mit Baargeld. Ein großer Bargain! 2170 Warner Ave., Ecke Leavitt Str.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, beste Lage; Lizens bezahlt bis März. Sofort genommen $500. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, Wocheneinnahme $100; alle Fixtures neu. Wenn sofort genommen $500. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei- Butcherstores kaufen oder verkaufen will gehe zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

86 Zimmer Roominghaus krankheitshalber zu verkaufen; alles helle Zimmer mit Dampfheizung; lange Lease; Einkommen $600, Ausgaben $270 monatlich. Näheres 153 W. Ontario Str. mdi

Zu verkaufen: Meat-Market, billig, in deutscher Nachbarschaft. Adr.: D. 224 Abendpost. mdimi

Zu verkaufen: Grocery, in bester deutscher Nachbarschaft. Mohawk und Eugenie Str. momisa

Zu verkaufen: Roominghaus, billig. Nachzufragen 16 West Illinois Str. 20nov,1wX

Zu verkaufen: Feine Bäckerei an der Nordseite, mit 3 Pferden, 3 Wagen, 2 Backofen und allen Geräthschaften. Adr.: D. 203 Abendpost. —mo

—Baar—
für Euer Geschäft, Property, Leasehold, Stock oder Patent. Addison, 115 Dearborn Str. 15nv1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery-Geschäft mit Meat Market, feine Nordseite Lage. Nachzufragen: 1964 Howe Str. 15nv1wX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
213 Randolph Straße, Chicago.
nv7—ja15X

Wir stehen an der Spitze in der Herstellung von Blechwaaren, Preßstahlerzeugnissen, Metall-Stangen, Dies, Werkzeug, Modelle, Muster, Novitäten und Spezialitäten. Wir fabriziren und finden einen Markt für irgend einen guten patentirten Artikel. Chicago Model Supply Co., 1333 Clybourn Ave., Chicago. 27ok,1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neuer Garland-Kochofen. 1451 Clybourn Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, türkischer Rocker, Eßzimmertisch, Couch, Buffet, Schlafzimmer-Suit etc., verschleudert. 717 Belmont Ave. nahe Halsted Straße. 21nv1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, ein kleiner Heizofen, zwei Bettstellen und andere Hausartikel, auch Combination Kohlen- und Gas-Range. 2141 Lewis Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Garland Kochofen. 1331 Cornelia Avenue.

Privatfamilie verschleudert prachtvolles Parlor-Set, Wilton Velvet Rug 9x12, Ledercouch, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Dresser, Chiffonier, China-Closet, 3 schöne vollständige Betten, Parlorofen, Küchenofen u.s.w., wegen Abreise, einzeln oder zusammen. Spottpreis. 1845 Orchard Str., unten. 21nv1wX

Muß sofort verkaufen: Umzugshalber, prächtige Möbel, einschl $100 Parlor Set $33, $40 Rugs $18, Dining Set, Leder Schaukelstühle, Couch, Messingbett, Dresser, Nähmaschine; verkaufe billig. 2321 Nord California Ave. nahe Milwaukee Ave. 19nv1wX

Dame muß verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 7 Zimmer Flat, fast neu, $125 Parlor-Set für $34; $60 Rugs $20, $40 Nähmaschine $9; Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Ledercouch, Davenportbett, Schaukelstühle, Piano, Gardinen, Bilder, Männerkleider. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 18nv1wX

Junges Ehepaar muß Möbel von 6 Zimmer Flat verkaufen, 2 Monate gebraucht, $65 Bett für $25; $40 Nähmaschine für $10; prachtvolle Rugs, Parlor-Set, Spiegel, Gardinen, Tisch, Stühle, Bilder, Piano, Alles muß diese Woche verkauft werden. — 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 18nv1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wirkliche Piano Bargains.
Besichtigt diese Preise und kommt dann und seht die Pianos. Ihr werdet überrascht sein über die Werthe. — Wir sind Fabrikanten und bei uns haben gebrauchte oder schon ausgebesserte Pianos keinen Werth; sie müssen schnell verkauft werden.

Kimball	$69	Emerson	$95
Hallet & Davis	55	Kimball	125
Emerson	70	Steinway	150
New England	80	Fischer	85
Bradford	90	Squares	10

Leichte Abzahlungen; Abends offen.
M. Schulz Co.,
711 Milwaukee Avenue.
21nv1wX

Zu verkaufen: Reiches Mahagoni Kimball Upright Piano, $100; kostete $400. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. mdimi

Muß sofort verkaufen wegen Umzug, prächtiges neues Piano, billig. 2321 N. California Ave. nahe Milwaukee Avenue. 19nv1wX

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano, großer Bargain bei Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 18nv1mX

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis; prächtiges Stück Möbel; wenn Ihr es seht, werdet Ihr kaufen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 18nv1wX

Junges Ehepaar muß sein prachtvolles $350 Piano verkaufen, 2 Monate gebraucht. Macht Offerten. — 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 18nv1wX

$65 kaufen ein $300 Upright Piano; Baar oder Abzahlung. 1956 Larrabee Str. 16nov,1wX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 43 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1603—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nv*X

Großer Piano-Verkauf. Chase $80, Kimball $110, Turchell $60, Arion $40, Starck $90, Decker $95, Conover $140, Schultz $65, Lowenthal, 712 W. Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. Offen Abends. 3novX*

$25 kaufen ein gutes Piano für einen Anfänger, $5 monatl. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21okX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Folgende Jahrgänge von „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissen", 1897, 1898, 1901, 1903, 1904 und 1905; alle tadellos erhalten; preiswerth. Zu erfragen 3355 Herndon Str., 2tes Flat.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Wegen Nachlaßregelung!
Große Gelegenheit für Erbauer und Spekulanten.

Nordost-Ecke Barry und W. Ravenswood Park Ave., 35x118	$1000
Südost-Ecke Barry und West Ravenswood Park Ave, 23x115	850
Nordost-Ecke Nelson und Robey Str., gegenüber Park, 63x125	1350
Südost-Ecke Nelson und Robey Str., 33x125	1350
Nordwest-Ecke Lincoln und Oakdale Ave., 28 x125	1350
Oakdale Ave. nahe Lincoln Str., 37½x125	1150
Nordwest-Ecke Nelson und W. Ravenswood Park, 50x125	1600
Irving Park Blvd., nahe Irving Ave., 25 x125	750

Bedingungen: Ein Drittel baar, Rest nach 5 Jahren oder früher; einschließlich den Steuern für 1910 und unbezahlte Specials.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. smo

Beste Gelegenheit! Gute Ecke, Store und 3 Flat, mit oder ohne gutem Grocerygeschäft, Miethe $742, Preis nur $5900. Frey, 2828 Lincoln Ave. 16nv1w

Zu verkaufen, sofort: 2-Flat Framehaus, sechs Zimmer in jedem Flat, Lincoln Ave. und Perry Str. Preis $3800. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 15nov1w

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, breite Lot, die beste Nachbarschaft auf der Nordseite. Preis $6700. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 15nov,1w

Zu verkaufen: Schöne Lot, 39 bei 125 Fuß, ist 1436 Addison Ave. gelegen. $2900. August Torpe 820 North Ave. 16nov1wX

Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Fremont, nahe Center Str., Preis $3700, werth $4500. Aug. Torpe, 820 North Ave. 16nov1wX

Zu verkaufen: Gutes Butchergeschäftsgebäude, 4128 N. Leavitt Str. gelegen, auf leichte Bedingungen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 16nov1wX

Schöne 4 Zimmer Cottage mit großer Lot 27 bei 131, nahe Orchard Str. und North Ave., $2000.— Nachzufragen 847 George Str. 16nov1wX

Gutes 2—4 Zimmer Brickgebäude, nahe Center Str. Hochbahnstation, $3650. Aug. Torpe, 820 North Ave. 16nov1wX

Modernes 2 6-Zimmer-Flatgebäude an Belmont Ave., östlich von Western Ave.. $4000. — Aug. Torpe, 820 North Ave. 16nv1wX

Modernes 2 6-Zimmer-Flatgebäude an Nord Paulina Str., nahe Grace, $3400.
Aug. Torpe, 820 North Ave.
16nov1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Mozart Straße — — — Bargain! $3150 kaufen zwei Häuser und Lot, 3 Flats, nahe California Ave. Cars und Hochbahn Fahrgelegenheit; $500 Anzahlung, Rest $25 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: — — — Irving Park Bargain! Neue elegante Cottage, 30 Fuß Lot; Preis $2950. $500 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: — — — — Avondale Bargain! 2 Häuser und Lot, Store und 3 Flats, nahe katholischer Kirche und Schule, Asphaltstraße. Preis $5150. $700 Anzahlung, Rest $35 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargains, Logan Square Distrikt. $300 Anzahlung und $20 monatlich kaufen moderne 2stöckige Wohnhäuser, 2 Flats, Basement und Attic, mit Badeeinrichtung, heißes Wasser, Hartholz-Fußböden etc., auf Konkret-Fundamente, Zement-Basement, Zement-Seitenwege, Straße gepflastert und bezahlt, Preis $3450. Cottage oder kleines Eigenthum kann als Anzahlung dienen.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave.
16nvmifrmo1m

Wirklicher „Snap"! Brick, 3 Flats, modern, wie neu: Station Str., nahe Fullerton; Miethe 13% am Preis. E. B. Kendall, 107 Washington Str. sasomo

Logan Square Bargains! Elegante neue zweistöck. zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Chinacloset, Medizinschrank, gepflasterte Straße und bezahlt. Leichte Abzahlung. Office Sonntags offen. Melms, 2530 Milwaukee Ave. nv5—30sami

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2 Farmen in Missouri, 40 Acker Land. Guter Boden mit oder ohne Geräthschaften und Vieh. Nachzufragen Hallo, 1353 Mohawk Str.

Zu vertauschen für Chicago Haus: 160 Acker Wisconsin Farm, Vieh, Maschinerie, Ernte. $5000 Gleichfalls 80 Acker Michigan Farm, mit Vieh, Maschinerie, Ernte. $2000. — Lehmann, 1718 Greenwood Terrace.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Vieh, Maschinen, Futter u.s.w.; nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch. Nebf, 121 LaSalle Str. 19nv1mX

—Hühner- und Gemüse-Farmen—
—9 Meilen von State und Madison Straße—
—5 Cents Fahrgeld—

—Farmen so groß wie 20 Stadt Lotten—
—$50 die Lot oder $2 der Fuß—
Weshalb weiter westlich gehen, wenn Ihr eine Geldanlage so nahe Chicago machen könnt.
Bedingungen für 20 Lots: $50 Baar, $20 monatl.
Bedingungen für 10 Lots: $25 Baar, $10 monatl.
Ogden Ave. Car bis 22. Str., steigt um auf Berwyn Car, steigt dann ab an La Vergne Station, Ridgeland und Windsor Ave.

Ogden-Sheldon & Co.,
A. A. Adams, Agent. La Vergne, Ills.
4nv1mX

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Bauholz; nahe Schule; gute Landstraßen; 10 Meilen südöstlich von Gary, Ind., gelegen. Preis $75 per Acre; $3000 baar und $300 jährlich bis abbezahlt. Barney & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov*

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, 120 Acres sehr schönes Gemüse Farmland, 6 Meilen von Kankakee; Hypothek $6000. Eigenthümer wünscht Chicago Eigenthum oder Baargeld für seinen Antheil. Kommt sofort für wirklichen „Snap". Duffy, 408— 100 Washington Straße. frssomdi

Zu verkaufen: Michigan Farmen, mit Haus; ohne Zinsen. Hahn, 612 Barry Ave. frsasonmo

Zu verkaufen: Das beste Farmland im südwestlichen Wiskonsin zu $20 per Acre; auf leichte Abzahlungen; nur sechs Stunden Fahrt von Chicago. Nebf, 121 LaSalle Str. 16—30nov,X

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9jv*X
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche.
Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft
ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten.
Wenn Ihr nicht kommen könnt
so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
Früher A. French & Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075.
19nov*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jv*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Niemand lernt Englisch durch bloßes Vorlesen oder Abschreiben während des Unterrichts. Ihr könnt nur dann schnell und gut Englisch sprechen lernen, wenn Ihr mit Eurem Lehrer während des Unterrichtes fortdauernd zum Englisch sprechen angehalten werdet. Alle Schwierigkeiten und Grammatik aber gut in Deutsch erklärt bekommt. Schriftliche Aufgaben müßt Ihr zu Hause schreiben. Ein tüchtiger Lehrer verschwendet keine Zeit, sich stundenlang vorlesen zu lassen, wenn er es versteht, Euch Redegewandtheit beizubringen. Ueberzeugt Euch. Probelektion frei. Anfänger u. Ausbildungskurse für Herren u. Damen beginnen jetzt. Unterricht 16—18 Stunden monatl. $5.00. 4 monatl. Kurse. Anmeldung 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10—12 Vorm. Englische Schule des D. H. V., Zimmer 307 Bush Temple, Ecke Nord Clark und Chicago Ave. 20nvsodiwoja*

Lerne Englisch! Durch Selbstunterricht in 3 Monaten nach preisgekröntem Meisterschaftssystem des Generaldolmetschers der Ver. Staaten. Erfolgreichste u. leichteste Methode. Verlangt Gratisprospekt. Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 3av1mX

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel.: North 5336. 1nv1mX

Das Heim des Komforts

Dieser Mann ist kalt und er ist müde — er ist auf dem Heimwege nach einem schweren Tagewerk in der Stadt. Jedoch glücklich, weil er weiß, daß er Wärme, Helle und Komfort bei seiner Ankunft vorfinden wird.

Kauft echte

SOLVAY COKE

„Die Feuerung ohne Fehl"

Ihr werdet es von großer Annehmlichkeit finden — immer zuverlässig — rein und sanitär. Wärmt das Haus in wenigen Minuten und hält es warm. Keine Asche zu tragen oder zu sieben — kein Rauch oder Ruß.

Einfach solides Material für Koch- und Heiz-Zwecke. Sind in jedem Furnace, Kochherd, Ofen oder Kamin, die sich für Kohlen eignen, zu verwenden. Erspart Euch auch Geld.

Fordert von Eurem Händler **echten Solvay Coke** oder telephonirt oder schreibt an uns, nach dem Namen des nächsten autorisirten Händlers. Preis $6.75 die Tonne für Egg oder Nut Größe. Bürgersteig-Ablieferung in Chicago.

PICKANDS, BROWN & COMPANY

115 Adams Street, Chicago—Telephone Randolph 220.

Die folgenden Händler verkaufen echte Solvay Coke:

Lill-Robinson Coal Co., 215 Dearborn Str. Phone Wabash 3288. 15 Distributing Yards

Nordseite

Franklin Marling Co., Division und N. Branch
Merchants Fuel Co., 3322 Racine Ave.
A. E. Scheppers Coal Co., 1127 Winona Ave.
Zipf Bros. Coal Co., 4263 W. Ravenswood Park

Westseite

Albany Coal Co., 2105 S. Albany Ave.
Barker Coal Co., 12. Str. und 46. Ave.
Brothers Barron: 2144 Lake Str.; 2000 Flournoy Str.; 1001 S. Sacramento Ave.
Bunge Brothers Coal Company: Lake und Paulina Str.; 46. Ave. und Madison Str.; Taylor Str. und Francisco Ave.; Canal und 15. Str.
Evans Bros., 1757 Ballou Str.
Henry Frerk Sons, 3101 Belmont Ave.
Hicks & Taylor Coal Co., 928 S. Kedzie Ave.
Delos Hull & Co., 4619 Park Ave.
Western Fuel Co., Adams und Rockwell Str.

Südseite

Dow-Carpenter Coal Co., 7040 Madison Ave.
Av. Everett & Son, 1250 Ost 56. Str.
Jones Bros., 10334 Torrence Ave.
J. J. & E. W. Mogg, 260 W. 69. Str.
Chas. C. Snyder, 5415 Lake Ave.
A. T. Behmeyer Coal Co., 35. und La Salle Str.
Washington Park Coal Co., 6311 Cot. Grove Ave.
Circuit Supply Co., 83. Str. und Escanaba Ave.
Nichols Coal Co., 612 W. 64. Str.

Vorstädte

E. Franke, Algonquin
J. F. Harral, Aurora
W. B. Barker & Son, Batavia
Moline & Tuder, Berwyn
Hammerschmidt & Franzen, Elmhurst
W. E. Barbour & Co., Evanston.
Peabody Coal Co., 1015 Church Str., Evanston.
Newton & Baethke, Glen Ellyn
Harvey Coal Co., Harvey
Frank Siljestrom, Highland Park
Joseph Vial, La Grange
Home Lumber Co., Libertyville
W. N. Johnson & Son, Maywood
Delos Hull & Co., 105 Marion Str., Oak Park.
Suburban Coal & Supply Co., Oak Park.
E. N. Porter, Peotone
Hoffman Brothers, Wilmette

William A. Stiles Advertising Agency.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Dottor Tuder's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Jll.
5okt,eod,*X

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345
30ol,mifrmo*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18juni,mifamo*

Schiffskarten
für alle Dampfer der
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg;
Norddeutscher Lloyd, Bremen;
Holland-Amerika Linie, Rotterdam;
Red Star Linie, Antwerpen;
Französische Linie, Havre;
Cunard Linie, Fiume etc.;
Austria-Americana Linie, Triest;
White Star Linie u. s. w.
Plätze für November und Dezember werden jetzt reservirt. — Beste Dampfer — Billigste Preise — Reelle Bedienung. — Vollmachten.
Jos. Aschkar,
755 W. North Ave.
Kemper Gebäude, Zimmer 3, 1. Stock, gegenüber Honoré's Halle.
Offen Abends und Sonntags.
nv15—30X

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12 Uhr.

Finanzielles.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.

Lehrt sie regelmäßig zu sparen.

Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
——Etablirt 1890.——
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Nahe Eurer Wohnung.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
28jl,famomi*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. mifamo*

Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.
Erste Hypotheken
mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.
J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR.
fep3,famodido,3i1

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomife*

Schiffskarten!
$22.50 Ozeanfahrt— (7 Tage Seereise). Weihnachts-Exkursion, Abfahrt von Chicago am 1. Dezember; Schnellzug.
$28.50 für Freikarten von Europa; giltig für 12 Monate.
ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
2nod,mifrsonmo*

Schiffs-Karten
auf d. Dampf. d. Uranium Steamship Co. Ltd.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Tor $35.00 in 3. Kajüte von Chicago bis Rotterdam $45.00 in 3. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 22. November, 6. und 20. Dezember.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck oder Verzögerung, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Ausgaben. Wendet Euch an
VESELY & CO.
General-Agt., 17—19 Broadway NewYork, oder
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.
4ot,fonamomife*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Billigste Preise. Gute Verpflegung.
8 Tage Fahrt.
Fred. R. Heller
Deutsch-Ung. Schiffsagent,
1569 Clybourn Ave., 1. Stock
Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntags bis 4 Uhr.
nov18*X

Lokalbericht.

Mangel und Noth.

Stellen den Erfolg des Gewandmacher-Streiks in Frage.

Große Summen erforderlich.

Zur Unterstützung der nach Zehntausenden zählenden Ausständigen. — Die Gewerkschaften und der gewerbliche Unterricht in den Schulen.

In der Geschäftsversammlung der „Federation of Labor" erstattete gestern Präsident John J. Fitzgerald ausführlich Bericht über den Stand des Gewandmacher-Streiks. Es besteht die Gefahr, erklärte er, daß die nach Zehntausenden zählenden Ausständigen mittels der Hungerpeitsche an die Arbeit zurückgetrieben werden, ohne den Zweck des Streiks erreicht zu haben. Die am Streik befindlichen Näher und Näherinnen seien, als sie die Arbeit niederlegten, nicht organisirt gewesen, haben also auch keine Verbandskasse gehabt, aus der sie Unterstützungen hätten ziehen können. Die Gewerkverbände, welche die Sache der Streiker zu der ihrigen gemacht, müßten jetzt auch dafür sorgen, daß der Kampf durchgeführt werden kann. Es werde das große Summen erfordern, und die organisirte Arbeiterschaft Chicagos allein sei nicht in der Lage, die benöthigten Beträge aufzubringen. Die der „Federation of Labor" angegliederten Gewerkvereine zählten insgesammt etwa 150,000 Mitglieder, doch sei nur auf Verbände mit zusammen ungefähr 100,000 Mitgliedern in derartigen Fällen zu zählen. Soweit man bisher festgestellt habe, würden dem Unterstützungsfonds von dieser Seite wöchentlich gegen $25,000 zufließen. Dazu würden in jeder Woche noch einige Tausend Dollars kommen, die mittels Sammlungen oder sonstwie in Chicago aufgebracht werden. So groß aber eine Summe von $30,000 sich auch ausnehmen möge, zur Deckung auch nur der dringendsten Bedürfnisse der Streiker und Angehörigen, die von ihnen abhängen, reiche sie nicht annähernd aus. Man habe sich deshalb an die Gewerkverbände des Landes gewandt und hoffe auf deren Mitwirkung.

Im weiteren Verlauf seines Berichtes theilte Herr Fitzgerald noch mit, daß während der Woche dem Unterstützungsfonds unter anderen Beträgen auch $1000 von der „No Vote, no Tax"-Liga der Frauenstimmrechtlerinnen überwiesen worden seien; durch den am Samstag auf den Straßen der unteren Stadt von Streikerinnen zum Besten des Fonds bewerkstelligten Verkauf einer Extra-Ausgabe des „Daily Socialist" sei eine Einnahme von $3,300 erzielt worden.

Für Fortbildungsschulen.

Im Namen eines Ausschusses, dem die Angelegenheit überwiesen worden war, erstattete Frl. Margaret Haley Bericht über die Stellungnahme der Gewerkschaften zu der Frage des gewerblichen Unterrichts in den Schulen. Es seien in Bezug auf diesen Gegenstand Anfragen an 214 Chicagoer Gewerkverbände gerichtet worden. Antworten seien eingelaufen von 117. Die große Mehrzahl der Antworten laute zugunsten der Einrichtung von Lehrlingsklassen in den öffentlichen Schulen, sowie von Fortbildungsschulen mit Abendkursen. Man solle indessen nicht versuchen, die Theilnehmer an diesem Lehrlings- und Fortbildungsunterricht für einen bestimmten Berufszweig fachlich auszubilden, sondern sich darauf beschränken, den Lernenden allgemeine Kenntnisse beizubringen, die ihnen in ihrer gewerblichen Laufbahn zum Vortheil erreichen können.

Frl. Haley erklärte sich entschieden gegen die neuerdings in den Lehrplan der öffentlichen Schulen Eingang findenden Methoden des gewerblichen und besonders des Handfertigkeits-Unterrichts. Man verfolge bei diesen offenbar die Absicht, die Schüler und Schülerinnen zu mehr oder minder anstelligen Fabrikarbeitern und Fabrikarbeiterinnen heranzubilden. Einestheils fehle es hierzu an geeigneten Lehrkräften, anderentheils sei ein solches System mehr darauf berechnet, den Unternehmern zu nützen, als den Schülern und Schülerinnen.

Der Bericht wurde gutgeheißen und angenommen.

Für Sonntagsruhe.

Der Verband der Fleischhändler, welcher mit Ausdauer darauf hinarbeitet, seinen Mitgliedern und deren Angestellten die Sonntagsruhe zu sichern, setzte seine Bemühungen gestern auf der Südseite fort. Es fand wieder der übliche Umzug statt, und vor Fleischerläden, die man offen fand, wurde so ernsthaft musizirt und spektakelt, daß man fast überall die Schließung des betreffenden Geschäftes durchsetzte und vom Inhaber das Versprechen erhielt, er werde hinfort am Sonntag die Thüren geschlossen halten.

St. Jakobi-Gemeinde.

Sie feierte gestern die vierzigste Wiederkehr ihres Stiftungstags.

Die vierzigste Wiederkehr ihres Geburtstages feierte gestern in würdiger Weise die St. Jakobi-Gemeinde, Garfield Ave. und Fremont Str., die im Jahre 1870 von Dr. H. Wunder gegründet wurde. Im selben Jahre baute sie auch das Gotteshaus, das noch heute ihr Heim bildet, und dessen Erdgeschoß fünfunddreißig Jahre, bis zum Jahre 1905, für Schulzwecke benutzt wurde. Vor fünf Jahren wurde die Schule nach dem neuen Prachtbau verlegt, den die Gemeinde erbaut hat. Sie wird von mehr als 225 Kindern besucht. Vier Lehrer ertheilen den Unterricht.

Drei Festgottesdienste wurden gestern zur Feier des Jubeltages in der mit Palmen und Blattpflanzen geschmackvoll geschmückten Kirche abgehalten. Am Vormittag predigte Pastor H. Succop, Seelsorger der hiesigen St. Johannes-Gemeinde. Ein gemischter Chor von 150 Stimmen sang nach der Festpredigt das Te Deum Laudamus von Thomas. Am Nachmittag fand ein Gottesdienst für die Jugend statt. Die Predigt hatte Pastor W. Schoenfeld von New York übernommen. Der Chor der Wochenschule, 225 Kinder, trug mehrere Lieder vor. Am Abend fand ein dritter Gottesdienst statt, bei dem Frau H. C. Bartling als Solistin mitwirkte.

Doppelte Siegel Stamps, Dienstag, den ganzen Tag!

Der Große Laden ist am Donnerstag (Danksagungstag) den ganzen Tag geschlossen.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Der Weihnachtsmann wird seinen Eröffnungs-Empfang am Samstag, dem 26. Novbr., im Großen Laden abhalten.
Er wünscht, daß jeder Knabe und jedes Mädchen in Chicago ihn in der Spielsachen-Stadt auf dem 4. Floor besucht.

Turkeys für Danksagungs-Tag

Schöne, Mais gemästete, trocken gerupfte Vögel

Die großartige Sorte die Ihr immer hier bei uns erhaltet, am Dienstag zum Verkauf, das Pfund

21c lb.

Keine Post- oder Phone-Bestell'g.

Diese Turkeys, die wir verkaufen, sind die besten, die irgendwo zu haben sind. Es sind alles fette, zarte Vögel und sind zu irgend einem Preis unübertrefflich. Wir verkaufen **keine** Lagerhaus-Turkeys, Ausschuß oder magere und beschädigte Turkeys unter irgend welchen Umständen. Wenn Ihr Euren Turkey hier kauft, habt Ihr nicht nur den Vortheil des Preises, der bedeutend unter dem Wholesale-Marktpreis ist, sondern Ihr erhaltet auch den allerfeinsten Turkey, der zu haben ist.

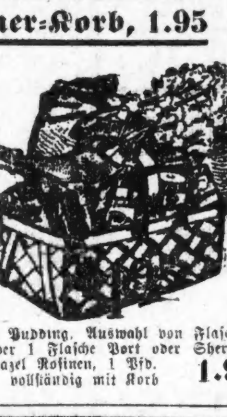
Hazel Mehl — Hazel Premium Patent Mehl, feinstes erhältlich, ½-Faß Sack 3.15; ¼ Faß Sack 1.58; ⅛ Faß Sack zu **79c**

Reiner Cider — Reiner Apfelsaft, frisch gepreßt, für die Feiertagssaison aufgehoben. Montag, speziell — die Gallone zu **39c**

Mincemeat — Frisch verpacktes Mince Meat, Auswahl von Hazel, New England oder Armours, speziell f. morgen, 6 Packete, 50c; — das Packet **9c**

Dieser Danksagungs-Dinner-Korb, 1.95

Der reg. Preis des Inhalts des Dinner-Baskets ist 2.66. Er umfaßt: Huhn, über 4 Pfd., 3 Pfd. Süßkartoffeln, 1 Kanne Hazel Erbsen, 3 Stangen Sellerie, ¼ Pfd. Guadarali Kaffee, Kanne Hazel geschnittener Pineapple, Kanne Hazel Plum Pudding, Auswahl von Flasche Grape Juice oder 1 Flasche Port oder Sherry Wein, Packet Hazel Rosinen, 1 Pfd. gemischte Nüsse, vollständig mit Korb **1.95**



Zucker — 20 Pfd. bester granulirter, wenn mit $1 Einkauf von irgend einem unserer Bulk Thee od. Kaffeesorten einschl. Ratanpuro Thee begleitet, zu **85c**

Kronsbeeren. — Feinste Cape Code Cranberries, sehr spezieller Werth für diesen Danksagungs-Verkauf, 3 Quarts, **29c**

Plum Pudding — Hazel Plum Pudding, reich und delikat, 3 Pfd.-Kanne 65c; 2 Pf. Kanne, 45c; 1 Pfund-Kanne, **24c**

Unsere spez. Combination Kaffee, ausgezeichneter Werth, 4 Pf. 1.00, — das Pfund, **28c**

Hazel Olivenöl, absolut Virgin rein, Gal. Kanne, volles Maß, 2.95; halbe Gall. Kanne 1.95; Quartflasche, **98c**

Gemischte Nüsse — Neue gemischte Nüsse, nur die allerbesten Sorten in diesem Sortiment morgen 5½ Pf. für 1.00, — das Pfund **19c**

Importirte Tisch-Rosinen, Pfund 50c, 40c, 35c, 25c und **20c**

Hazel Maple u. Cane Syrup, Gallonen-Kanne, 1.25; halbe Gall. Kanne 65c; Quartkanne —speziell zu **35c**

Hazel Corn Stärke, gibt ein vorzügliches Dessert, Dutzend Packete, 90c; Pfund-Packet **8c**

Neuer Kopf-Reis, — fancy ganze Körner, 10 Pfd. 75c; 5 Pfd. 38c; Pfund, **8c**

Hazel Grape Juice, absolut bester im Handel, Dtzd. Pintflaschen, 2.50; Flasche 22c; Dutzend ½-Pint Flaschen 1.70; — per Flasche **15c**

Preisgekrönter importirter Schweizer Käse, Pfd. **37c**

Hazel doppelt gereinigte Korinthen, Dtzd. Packete 1.75; — Pfd.-Packet **15c**

Neue Sicily Filbert od. Brazil Nüsse, 3-Pfd., 43c; Pfd., **15c**

Importirte Layer Feigen, 4 Pfd., 50c; Pfd., **15c**

Hazel Queen oder stuffed Manzanilla Oliven, Dutzend 12-Unzen Flaschen 2.85; Flasche, **25c**

California weichschalige Mandeln, 5 Pfd., 1.10; — Pfund, **23c**

Lose Muskatel Rosinen, 3 Pfund 25c; Pfd., **9c**

Fancy Süßkartoffeln, — 10 Pfund für **22c**

Beste Sorte kandirte Citron Schale, 2 Pfd. 35 Cents — Pfund **19c**

Ausgesuchte Santa Clara Valley Zwetschgen, 10c Sorte, für morgen, 10 Pfund 75c; 5 Pfund 43c; Pfund, **8c**

Neue Cal. N.1 weichschalige Walnüsse — 5 Pfd. 1.10; Pfund, **23c**

Hazel geschnittene Pineapple, —Hawaiian Frucht, das Dutzend Kannen 2.65, Kanne, **23c**

Neue türkische Fard Datteln, 4 Pfd. 50c; Pfd., **14c**

Kandirte Lemon oder Orange Schale, Pfund, **15c**

Extra große Santa Clara Valley Zwetschen, 5 Pfund 60c; 2 Pfund **25c**

Orangen — California Navel Orangen, speziell markirt f. den morgigen Verkauf, zu, 3 Dutzend 55c — das Dutzend zu **19c**

Die englische Bühne.

Lyric. — Hier begann gestern Abend die zweite und letzte Woche des Mantell'schen Gastspiels. Die Vorstellungen in voriger Woche sind durchschnitlich sehr gut besucht gewesen, und nach dem Vorverkaufe zu urtheilen, wird in dieser Woche das Gleiche der Fall sein. Nachstehend der Spielplan: Montag — „König Lear", Dienstag — Louis XI.; Mittwoch — Nachmittags, „Romeo und Julia", Abends, „Macbeth"; Donnerstag — Nachmittags, „Der Kaufmann von Venedig", Abends, „Richard III."; Freitag — „König Lear"; Samstag — Nachmittags, „Hamlet", Abends, „Macbeth."

Illinois. — In einer Tragikomödie aus dem Bühnenleben, unter dem Titel „Your Humble Servant", gemeinschaftlich verfaßt von Booth Tarkington und Harry Leon Wilson, beginnt hier Otis Skinner ein Gastspiel, der schon seit zwei Jahren nicht mehr in Chicago aufgetreten ist. Der beliebte Darsteller tritt in der Rolle eines alten Mimen, „Lafayette Towers", auf, dessen Optimismus auch den härtesten Schlägen des boshaften Schicksals Trotz bietet.

Studebaker. — In einer textlich für die englische Bühne bearbeiteten Version der Gesangsposse „Die geschiedene Frau" (der Titel ist umgeändert in „The Girl in the Train") von Victor Leon und Leo Fall wird hier an der Spitze einer sehr leistungsfähigen Gesellschaft der beliebte Gesangskomiker Frank Daniels wieder einmal vor das Chicagoer Publikum treten. Die Handlung des Stückes spielt sich in Holland ab, und zwar der erste Akt in einem Gerichtshof, der zweite auf einem Maskenball, und der dritte — während einer Kirmes — auf dem Marktplatz des Hafenortes Makkum.

Chicago Opera House. — Das neue Klein'sche Schauspiel „The Spendthrift" bleibt bis auf Weiteres auf dem Spielplan. Es scheint Eindruck zu machen und zieht volle Häuser. Wie in den anderen Theatern so findet auch hier am Donnerstag in Anbetracht des nationalen Festtages eine Extra-Nachmittagsvorstellung statt.

Cort. — Richard Harding Davis, der beliebte Erzähler abenteuerlicher Geschichten, hat sich als Bühnendichter versucht und natürlich ein Melodrama geliefert. An überraschenden Knalleffekten ist darin kein Mangel, und die Situationen sind beinahe durchweg „spannend". Das aber ist dem Publikum gerade recht, und deshalb gestattet sich „The Seventh Daughter" mehr und mehr zu einem Kassenerfolg.

Garrick. — Seit über acht Wochen steht Oskar Strauß' Operette „The Chocolate Soldier" jetzt hier auf dem Spielplan, und es macht sich im Besuch der Vorstellungen noch keineswegs eine Abnahme bemerkbar. In der Partie der „Nadina" wechseln jetzt Alice Yorke und Grace Drew miteinander ab.

Grand Opera House. — Als das Meisterwerk des Dichters wird das Schauspiel „The City" gerühmt, welches man unter den nachgelassenen Schriften von Clyde Fitch gefunden hat. Thatsache ist, daß die Vorstellungen zahlreich besucht werden und daß die Aufführung des Stückes sehr eindrucksvoll auf die Mehrheit des Publikums wirkt.

Powers'. — Steigende Zugkraft übt der Schwank „The Commuters" aus, in welchem die Vorstädter mit ihren Leiden und Freuden in lustigster Weise verulkt werden. Es hat den Anschein, daß das Stück sich noch für geraume Zeit auf dem Spielplan behaupten wird.

Olympic. — Am 5. Dezember muß die Gesellschaft, welche hier den unterhaltenden Schwank „The Aviator" zur Aufführung bringt, kontraktmäßig ihr Gastspiel im Astor-Theater zu New York beginnen. So stark also der Besuch der Vorstellungen auch ist, diese können nur mehr bis zum 3. Dezember fortgesetzt werden.

Whitney. — Schon über fünfzig Mal ist hier jetzt die musikalische Burleske „Lower Berth 13" gegeben worden, und auf Seiten der Geschäftsführung lebt man in der freudigen Hoffnung, daß eine Aenderung im Spielplan vor Neujahr nicht mehr wird vorgenommen zu werden brauchen.

College. — Der unterhaltende deutsche Schwank „Die Welt ohne Männer", von dem seither verstorbenen Clyde Fitch für die englische Bühne übersetzt und umgearbeitet unter dem Titel „Girls" wird hier in dieser Woche das Publikum auf's beste unterhalten. In den Hauptpartien werden Bertha Creighton und Richard Thornton auftreten, welch letztgenannter erst neuerdings als Bonvivant und Liebhaber für die ständige Gesellschaft des Theaters gewonnen worden ist.

Crown. — „Checkers", ein Melodrama, das sich bereits seit sieben Jahren sieghaft auf der Bühne behauptet und voraussichtlich weit länger darauf behaupten wird, steht hier für diese Woche auf dem Spielplan. Die männliche Hauptrolle wird Herr Harry D. Beaumont darstellen.

Colonial.—„Our Miß Gibbs" wird, da abgeschlossene Kontrakte es anders nicht zulassen, binnen zwei Wochen hier vom Schauplatz abtreten. Durch den starken Andrang zu den Vorstellungen hat die Geschäftsführung sich veranlaßt gesehen, Vorstellungen auch für die Sonntage einzulegen, was bis jetzt nicht geschehen war.

Majestic. — Die Tänzerin Mlle. Dazie hat so gefallen, daß sie auch für diese Woche noch engagirt worden ist. Sie hat eine besondere Nummer. „The Tragedy of the Mardi Gras" vorbereitet und wird diese Woche zum besten geben. Ferner wurden engagirt: Jane Courthope & Co. mit einem einaktigen Melodrama, Hayward & Hayward mit einer humorvollen Szene, die Bracca'sche Akrobatentruppe, usw.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.22
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.76
Rußland: 100 Rubel	51.70

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dold, Virgil, 4 J., Presbyterian Hospital.
Freund, William J., 88 J., 2342 N. Clark Str.
Grieffke, August, 67 J., 214 Dayton Str.
Hucker, Arthur, 33 J., 189 N. Fairfield Ave.
Merkert, Peter J., 56 J., Minden, Iowa.
Struckmeyer, William, 37 J., 2158 Cuyler Ave.
Schmidt, Ida, 7 J., 3816 S. Honore Str.
Vogler, Catherine, 71 J., 5431 Lincoln Ave.
Bode, Lillian, 31 J.; 838 Edgemont Ave.
Egloff George, 39 J.; 2013 Lincoln Ave.
Gierek, Amelia, 28 J.; 4522 S. Honore Str.
Hahn, Bertha, 28 J.; 2139 School Str.
Hause, Archie, 29 J.; 936 Fairfield Ave.
Juhl, Theodor, 46 J.; 1838 N. Ridgeway Ave.
Kopp, Lillian, 36 J.; 3114 Cottage Grove Ave.
Ruel, Margaret, 22 J.; 626 S. 48. Ave.
Schweicher, John, 56 J.; 724 Willow Str.
Streit, Anna, 50 J.; 5620 Emerald Ave.
Tegler, John, 70 J.; 835 Gault Court.

Marktbericht.

Chicago, den 21. November 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92½—93½c; Nr. 3, roth, 90—92½c; Nr. 2, hart, 92½—94½c; Nr. 3, hart, 90½c bis 93½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93—97c.

Mais, Nr. 2, 51½c; Nr. 2, weiß, 51½—52c; Nr. 2, gelb, 52—52½c; Nr. 3, 51¼—51½c; Nr. 3, weiß, 51¼—51½c; Nr. 3, gelb, 51¾—52c; Nr. 4, 50½—50¾c.

Hafer, Nr. 2, 30½c; Nr. 2, weiß, 32½—33c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 31¼—31¾c; Nr. 4, weiß, 30½c; Standard, 32—32¼c.

Roggen, Nr. 2, 78½c; Nr. 3, 70—76c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting", 77—83c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 30—48c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.50—4.60; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.00—$9.25.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.18½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.97
do., gereinigt, per 5 Faß	0.98
Terpentin	0.83

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.40—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.00—$7.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.05—$7.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.20—$7.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.55; Eber, $3.00—$3.50.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$3.75; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.10.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.30½
Nr. 1, das Pfund		0.28½
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Backwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½	—0.22½
„Firsts", das Dutzend	0.27	—0.31
„Extras", das Dutzend		0.33
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14¼
„Young America", das Pfund		0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Brick", das Pfund	0.15¼	—0.15½
Schweizer, das Pfund		0.18¾
Limburger, das Pfund		0.14¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.11
„Springs", das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	4.50	—5.50
Orangen, die Kiste	3.25	—3.75
Grape-Fruit, die Kiste	3.00	—3.50
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.27	—0.30
Birnen, das Fäßchen		1.50
Ananas, die Kiste	3.25	—3.75
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—8.00
Kraut, neu, das Faß	0.75	—1.25
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.50	—0.85
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Kopfsalat, die Kiste		0.75
Blattsalat, die Kiste	0.17	—0.20
Rothe Rüben, der Sack		0.85
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.40
Zwiebeln, der Sack		0.75
Rüben, neue der Sack	0.20	—0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.40
Spinat, der Kübel		0.50
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—4.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.20
Rothe Nierenbohnen		3.00
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.37	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.35

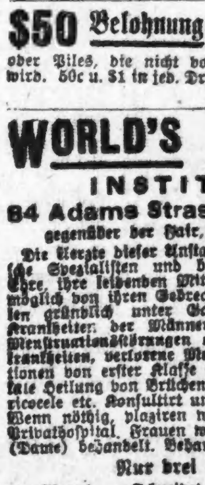
Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7322 Carpenter Str., 1-stöck. Frame-Residenz, E. Nylui; $1600.
7319 Carpenter Str., 1-stöck. Frame Residenz, E. Nylui; $1600.
1547 N. Garfield Ave., 1-stöck. Brick Scheune, National Tea Co.; $1500.
1546 S. Central Park Ave., 2-stöck. Brick Flats, Henry Kraft; $500.
4442 und 4444 Eberly Ave., zwei 2-stöck. Brick-Flats, John Dunn; $600.
4846 S. Seeley Ave., 2-stöck. Frame Flats, Joseph Popernik; $2400.
1661 Carmen Ave., 2-stöck. Frame Residenz, T. J. Hodgson; $3800.
5138 N. Claremont Ave., 3-stöck. Brick Flats, William fSahl; $9000.
4233 Indiana Ave., 1-stöck. Brick Store, Harry Snowell; $1650.
6510 S. Winchester Ave., 1½-stöck. Brick Residenz, P. D. Dailey; $1900.
4012 W. Van Buren Str., 2-stöck. Brick Flats, J. J. Haley, 631 S. 42. Court; 4500.
1638 N. Marshfield Ave., 2½-stöck. Brick Flats, William Werlhrimer; $7500.
4202 und 4204 Irving Park Blvd., zwei 1-stöck. Brick Stores, Frank Walsh; $1500.
4107 Eddy Str., 1½-stöck. Brick Residenz, Haentze & Schuhknecht; $2000.
4106 Eddy Str., 1½-stöck. Brick Residenz, Haentze & Schuhknecht; $2000.

Gut passende Bruchbänder
nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts; für einseitige, von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.



Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition. Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
Nur für Herren.
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., Ecke Madison, Chicago, Jll.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 10 Uhr Abends.

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwüre, Ekzema, Ausschlag oder Piles, die nicht durch „Goodwin's" Salbe geheilt wird. 50c u. $1 in jeder Drug Dept. an State Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dritter Floor.
Die einzige sichere Anstalt für erfahrene deutsche Spezialisten, welche es sich zur Ehre, ihre Patienten so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Krankheiten der Männer, Nervenleiden, Menstruationsstörungen, Frauenkrankheiten unter erster Klasse Operationen, lokale Heilung von Bruch, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultation und Untersuchung frei. Wenn nöthig, Patienten in unserem Privathospital. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE, MADISON AND DEARBORN STS.

Mittwoch, übermorgen, unser jährl. Dankfagungs-Turkey-Verkauf

Ganz gleich, wie groß das Gedränge, Alle werden dieses Jahr zur Befriedigung bedient werden, denn die ganze mittlere Abtheilung des 6. Floors wird dem diesjährigen Verkauf gewidmet. Leicht erreichbar durch alle Elevators. Für diesen großen jährlichen Verkauf offeriren wir

175,000 Pfund feinste fancy junge Corn-gefütterte trocken gerupfte Turkeys, Gänse, Enten, Hühner und Wildpret.

Eine Waggonladung Cape Cod Cranberries, eine Waggonladung Jersey Süßkartoffeln, 10,000 Bündel hier gewachsener Celery, Candies, 1910 gemischte Nüsse, Apfelsinen, Früchte u. s. w.,

Alles zu niedrigeren Preisen als zu welchen es anderswo zu haben ist

7,500 Paar Filz-Schuhe, Slippers unter dem wirklichen Fabrik-Kostenpreis

Partie 1 — $1.00 schwarze pelzbesetzte Juliets für Damen, sind leder-seitenfoxed, — handgenähte Sohlen, alle Größen von 3 bis 8, das Paar zu 58c

Partie 2 — $1.50 feine California Filz Juliets für Damen, mit schwarzem Pelz besetzt, in schwarz, roth, Maroon, grau und braun, mit fancy Ornament, vollständige Auswahl von Größen........ 88c

Partie 3 — $1.50 flanellgefütterte Damenschuhe, Leder-Vordertheil, schwarze Filz-Tops, Schnürfacon, Common Sense Leisten, biegsame Ledersohlen, alle Größen......... 88c

Partie 4 — $1.50 flanellgefütterte Damenschuhe, — Vordertheil aus weichem Leder, mit schweren Filz Tops, in Schnürfacon, Patentleder Tips, Extension Ledersohlen, alle Größen, zu......... 98c

Partie 5 — $1¾ bandbesetzte feine Filz-Juliets für Damen, in schwarz und fancy Farben, die neueste Facon in Filz-Slippers, nett besetzt, alle Größen in allen Farben, nur............ 98c

Partie 6 — $1 u. 1.25 feine Filz-JulietSlippers für Damen u. Männer, schwarze Filztops, schwere braune Filz-Sohlen, keine Absätze. — Männergrößen 6 bis 11, 79c; Damengrößen 3 bis 8, zu.................... 67c

Partie 7 — $1.25 feine Filz-Juliets für Damen, aus erster Qualität Filz, in schwarz und Farben, nettes Ornament am Instep, biegsame handgenähte Oak Ledersohlen, alle Größen, zu......... 77c

Partie 8 — $2.00 Filz- und Leder Combinat. Schuhe für Damen, aus feinstem Vici Kid Vordertheil, weicher schwarzer Filz von den Zehen bisnach oben, Schnürfacon, Tip oder einfach, mit Common-Sense Zehen, — Oak Leder biegsame Sohlen, alle Größen, von 4 bis 9, zu nur....... $1.47

Partie 9 — 75c und 59c Ganzfilz-Slippers für Damen und Mädchen, aus schwarzem und farbigem California sonnengetrocknetem Filz, graue Filzsohlen, nette Verzierung beim Einschlupf, Damengrößen, 3 bis 8, 57c; Mädchengrößen, 0 bis 2, zu.................... 37c

Partie 10 — 1,500 Paar Filz- und flanellgefütterte Slippers für Männer, Damen, Mädchen und Knaben, in verschiedenen Facons, alle in einer Partie, das Paar zu.................... 27c

$12 Männer-Ueberzieher für $7.45

(Vierter Floor, State Str.)

235 Männer-Ueberzieher, gemacht aus schweren reinwollenen Cheviots und Friezes, garantirtes Satin-Aermelfutter, Serge- und Venetian Körperfutter, Seidesammt-Kragen, Semi-Box Rückseite, 46 Zoll lang,

in grau, braun, olivenfarbig und fancy Mischungen, mit dem feinsten Haircloth und shrunk Canvas gefüttert, Größen 34 bis 42, $11—$12

ist der Preis, für den dieselben Ueberzieher in der ganzen Stadt verkauft werden, speziell markirt für Dienstag, so lange 235 vorhalten, zu nur.................... $7.45

Knaben-Winter-Ueberzieher speziell $1.00

Gemacht in Russian und Reefer-Facons, aus wollegemischten Cheviots, Friezes u. Meltons, in schlichtem oxfordgrau, braun, schwarz, blau und gebrochenen Plaids, gestreifte und karrirte Effekte, Italian Cloth Futter, Self-Cloth und Sammt-Kragen, Größen 2½ bis 16 Jahre, Einzelpartien und Ueberbleibsel v. Ueberziehern, die bis zu $3.00 verkauft wurden, extra speziell morgen zu.................... $1.00 $1.00

Gestrickte Sweater-Coats, fein und warm

Ganzwollene Sweater Coats für Damen, mit hohem Kragen, bis zum Hals zuzuknöpfen oder mit einem doppelbrüstigen Shawl-Kragen, in Weiß, Roth und Grau, regulär für $4 verkauft, am Dienstag zu $2.98. $2.98

Schwere Qualität graue Sweater Coats für Männer, ausgezeichneter $2 Werth, extra speziell zu $1.48. $1.48

Merkwürdige Nahrungsmittel.

Von Richard Gollmer.

Wenn wir heute ohne Rücksicht auf Zeit und Raum, nur auf unser Portemonnaie bedacht, Delikatessen von allen Enden der Welt auf unserem Tische erscheinen lassen können, so wird es schwer, uns in Zeiten zurückzudenken, in denen der Mensch sich nur mit den Eßbarkeiten abzufinden hatte, die ihm sein Breitengrad bot. Daß in manchen Gegengen solche eigentlichen oder „Ur"-Nationalgerichte nicht in Hülle und Fülle vorhanden waren, ist klar. Wählerisch durften also die Bewohner armer und kalter Regionen nicht sein! Den Reiz, die Eßmöglichkeiten zu vermehren, erzeugten zwei große Faktoren: die Noth und der Ueberfluß.

In der ganzen Natur gibt es kaum ein Thier oder eine Pflanze, die dem Menschen nicht in irgend einer Form oder zu irgend einer Zeit von der Noth als Nahrungsmittel zugewiesen worden wäre, und auf dem Gebiete der Gastrononie, seit also die Zubereitung verfeinert wurde, gibt es wohl keinen Rohstoff, den die Gourmets verschmäht hätten.

Gucken wir einmal unseren lieben Nächsten in die Töpfe! Je weniger Kultur, um so primitiver die Ernährung. In Inner-Afrika gilt faules Fleisch, möglichst mit Maden bedeckt, als größter Leckerbissen. Neger und afrikanische Wüstenaraber verarbeiten Heuschrecken und eine Fliegenart zu einer Art Brot, in Südamerika verzehrt der Eingeborene Termiten geröstet, nachdem er ihren Bau angezündet hat. Auf Samoa ist ein wurmähnliches Meeresprodukt „Palolo" eine hervorragende Delikatesse. In Patagonien und an den Küsten des Rothen Meeres werden Fische eingegraben und verzehrt, sobald sie den nöthigen Hautgout haben. Schlangen werden in Amerika, Südafrika und Asien gegessen, Papageien in Australien und Ozeanien und auch Eidechsen finden ihre Liebhaber, z. B. in Mexiko das Axolotl, in Peru der Leguan und überall, wo sie vorkommen, Krokodil und Alligator. Affen erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit. China, das übervölkerte Land, greift zu Hunden, Ratten, Katzen, Mäusen, besitzt aber andererseits wieder eine höchst raffinirte Kochkunst. Haifischflossen, Trepang, in Kalk konservirte Eier, Salaganennester, Bambussprossen, Lilienzwiebeln und ein fester, weißer, in der Bambusstaude lebender Wurm sind Delikatessen, zum Theil auch für europäische Zungen. Die Japaner, das viel ärmere Volk, halten sich mit der Kochkunst nicht viel auf, sie haben einfache Gerichte, von denen uns nur der angebratene, aber noch lebend aufgetragene Fisch abstößt, der sich noch bewegen muß, wenn man von ihm schneidet! Genau so verfuhr man übrigens um 1500 in Europa mit der Gans.

Die Grönländer schätzen z. B. rohe und gefrorene Speisen sehr, z. B. Fische. Die Jakuten erlaben sich zum Nachtisch an gefrorenen Beeren und dem gefrorenen Inhalt der Rennthiermägen, auch das gefrorene Rennthierblut ist ihnen eine Delikatesse. Bei den Vegetabilien stoßen wir weniger auf Absurditäten, wenn wir auch nicht die Leidenschaft der Loangoleute begreifen, spanischen Pfeffer in solchen Quantitäten zu essen, daß sich ihnen die Haut von Zunge und Gaumen loslöst. Höchst eigenthümlich ist allerdings eine Frucht Indiens, der Durio. Sie ist groß wie ein Kindskopf und birgt im Innern einen zitronengroßen Kern, der aber nicht hart ist, sondern schmelzend weich und von köstlichem, erfrischenden aromatischem Geschmack. Doch das Fruchtfleisch verbreitet den ausgesprochenen Geruch menschlicher Extremente! Ein Scherz der Schöpfung! Es ist durchaus verboten, die Duriofrucht in indische Europäer-Hotels hineinzubringen, oder gar dort zu öffnen.

Der Mensch ist wirklich das größte Raubthier, das die Erde trägt. Er frißt alles, was er bezwingen kann und fängt dabei mit seinesgleichen an. — Astor, der New Yorker Millionär, gab unlängst ein afrikanisches Mahl, bei dem das Fleisch von Löwen, Nashorn, Nilpferd, Alligatoren, Elephant und Zebra vorkam, die Kaiserin Josephine ruinirte einst Bonaparte's Thiergarten, um „altrömisch" zu speisen. Dr. Hermes, der Direktor des Berliner Aquariums, gab vor Jahren ein Frühstück, bei dem Schlangenrührei gereicht wurde! Stanley begeisterte sich sogar für Jaquar, Elephantenrüssel und Riesenschlangen, welch letztere er weit über Kalbfleisch stellte. Lindley lobte die Elephantenfüße. Dr. Speck delektirte sich an Affen, Howson rühmt sogar die Hyäne, Nansen hat an Walfischhaut Wohlgefallen gefunden, und es finden sich unter weiteren Berichten auch Belege dafür, daß Stinkthiere und Bisamratten genießbar gefunden werden. Ja, der Pariser Journalist Lenoir bekennt offen, er besitze seit der Belagerung von 1870 solche Vorliebe für Ratten, daß er sie nicht mehr missen mag. Ueber den Geschmack ist nicht zu streiten. Ganz verfehlt aber wäre es, wollten wir an unsere Brust schlagen und rufen: „Wir sind doch besser, als jene da!" Känguruhschwänze, Rennthierzungen und Bärenschinken sind durchaus moderne und bei uns angesehene Delikatessen. Das Schleimnest der indisch-chinesischen Seeschwalbe und getrocknete Holothurien wiegen wir fast mit Gold auf. Austern essen wir roh und ebenso manchmal die Seemuscheln und sogar Flußmuscheln. — Was ist der Caviar anders als gesalzener Stör-Rogen, Weichkäse anderes als Milch oder Sahne im Beginn des Zersetzungsprozesses? Frösche und Schnecken sind auch bei uns Leckerbissen, und wir wissen, daß Arme nicht Hunde und Katzen bei uns verschmähen. Sogar werden Schlangen in Deutschland gegessen. Schildkrötenfleisch zählt zu den theuersten Bissen, Tintenfische, Polypen und Seespinnen, Seeigel und Fischlaich, oder ganz junge Fische (Nonat) findet man auf jedem Markt an den Küsten Südfrankreichs und Norditaliens. In Paris kommen jetzt sogar Eidechsen, Salamander und junge Krokodile als Eßwaaren vor, nachdem eben erst die Kamelkotelets und Zebrabuckel Fiasko gemacht haben. Haifisch essen wir Nordländer, aber unter anderem Namen. Aus Kürbis backt man in Siena ein süßes Brot und Kürbis und Taubenmist dienen in Frankreich zum Lockermachen des Brotes, wie in Holland Schafmist zum Grünfärben des Käses. Und sind die von uns mit Appetit gegessenen Eingeweide (Königsberger Fleck) etwas ästhetisch Schönes? Ganz modern sind auf den Tafeln unserer Reichen wieder Schwan und Pfau, und blättern wir nur 100 Jahre in unseren Kochbüchern zurück, so stoßen wir auf die Verwendung von Murmelthier, Eichhorn, Igel, Dachs, Siebenschläfer, Biber, Otter, Seehund, Delphin, Bär, Esel, Elenthier, Trappe, Reiher, Kranich, Pelikan, Flamingo, Storch, Specht, Rabe, Krähe, Häher, Schwalbe, Sperling, Kukuk, Kiebitz, Wiedehopf, Rohrdommel u. s. w. Auch wir würzten mit Teufelsdreck (Asa foetida), dem Laserpitium des Apicius, kochten Nesseln und aßen die Schoten roh und trocken, ja, sogar aus Hirschgeweih und Rehfell wußten unsere Vorfahren schmackhafte Suppen und aus Blumen süße Speisen zu bereiten. Den Hautgout, die „Mortifikation", also die beginnende Verwesung, liebten unsere Großeltern noch in dem Maße, daß der Hase Maden haben, der Fasan von den Schwanzfedern abfallen und der Auerhahn acht Tage vergraben sein mußte. Und wie die Rohstoffe, so sind auch bei uns noch heutigen Tages manche Zubereitungen barbarisch; ich will nur hervorheben: den Salat aus rohem Zander mit Essig und Oel angemacht, den man in Holland trifft, den eingepökelten rohen Lachs (Graflax) Schwedens, die neuen Fruchtsalate aus Orangen, Pfirsichen, Bananen mit Mayonnaise vermischt, und die „derniers Cris" der letzten drei Jahre: Gänscheschmalzschnitten mit Veilchen bestreut (Kopenhagen), Stangenspargel, roh servirt wie Sellerie (Paris) und Roastbeef mit Matjeshering (Hamburg). Als Gipfel der Unnatur dürfte aber das Erdessen zu betrachten sein, das in allen Kontinenten auftritt.

Ja, ja, der Mensch weiß nicht, wovon er fett wird, sagt ein altes pommersches Sprichwort mit Recht!

Pariser und deutsche Mode.

In dem Organ des deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur" (Karlsruhe) lesen wir unter der Ueberschrift „Wir Bürgerfrauen": Die Pariser Mode ist eine Macht, die sich über die ganze Erde erstreckt, keine Macht kommt ihr gleich. Wenn irgend eine Negerfrau im Innern Afrikas den Segen der Zivilisation verspürt und anfängt, sich ihrer braunen nackten Glieder zu schämen, so wird auch bald der Wunsch nach einem Pariser Korsett und nach Pariser Kleidung in ihr rege. Dann die Macht des Geldwerthes, die diese kostbaren Gewänder vorstellen! Und nun kommen wir Deutsche mit unserer eigenen, vereinfachten Kleidung und wollen ein Wort mitreden! Daß die Bewunderer der Pariser Mode über diesen Versuch den Kopf schütteln, nehmen wir ihnen nicht übel. Gewiß müssen wir eingestehen, daß noch kein einziges Naturvolk unsere Reformkleidung nachgeahmt hat, daß, im Gegentheil, wir selbst unter den außereuropäischen Völkern fleißig Umschau gehalten haben und überall, wo wir fanden, daß die Kleidung den Regeln der natürlichen Körperschönheit entsprach, zu lernen versuchten. Und, was die Kostbarkeit der Kleider betrifft, so haben wir in diesem Punkt nicht den Ehrgeiz, mit Paris zu konkurriren, denn unser Ziel ist ja u. a. eine bürgerliche Kleidung zu schaffen. Wegen dieser bürgerlichen Tendenz können wir unsere neue deutsche Kleidung mit der neuen deutschen Innenkunst vergleichen. Anderseits läßt sich die moderne Pariser Kleidung zu den französischen Stilarten des 18. Jahrhunderts in Beziehung bringen, insofern als es sich hier wie dort um Luxusprodukte handelt. Gegen ein vornehmes Haus, ganz im Louis XV.- oder Regence-Stil gehalten, kann man vom künstlerischen Gesichtspunkte aus gewiß nichts einwenden, wenn das Haus mit echtem Luxus ausgestattet ist und die ganze Art des Haushalts zusammenpaßt. Betreßte oder zum mindesten befrackte Diener gehören dazu, die Herrschaft hat des Abends in Dinnertoilette zu erscheinen, und auch tagsüber muß man ihrer Kleidung die waltende Sorgfalt von Kammerzose und Kammerdiener anmerken. Ist jedoch der Luxus nicht echt, ist das Rokoko billige Dutzendwaare und sind die Personen, die sich darin bewegen, einfache Bürgersleute, so bedeutet dieser Gegensatz eine Stillosigkeit. Und dasselbe gilt für die prächtigen Pariser Gewänder. Tragen die Frauen sie, für die sie geschaffen sind, so können wir nichts dagegen sagen. Man muß den Pariser Modekünstlern zugestehen, daß ihre Modelle immer die Frauentypen gut kleiden, für die sie geschaffen sind, gleichviel ob es sich um die Dame der großen Welt, die Künstlerin oder die Halbweltdame handelt. Der Widerspruch fängt erst an, wenn diese Modelle von der Bürgersfrau übernommen und für ihre Zwecke abgeändert, vereinfacht, verbilligt werden. Was die Bürgersfrau dann trägt, ist eine billige Nachahmung, ist Talmi. In unsern Augen ist es ein Hauptfehler der Pariser Mode, daß sie für die Zwecke der obengenannten drei Frauentypen schafft, für Frauen, deren Lebenszweck mit darin besteht, durch eigenartige, wechselnde, reiche Toiletten zu verblüffen. Die Pariser Mode kann sich dies leisten, denn obgleich diese Frauen in jedem Lande nur eine kleine Minorität ausmachen, wird die Anzahl der Kundinnen groß, weil sie von allen Erdenländern nach Paris hinströmen. Gönnen wir der Pariser Mode diesen Ruhm und dieses Absatzgebiet und laßt uns nur für die große Masse der Bürgerfrauen schaffen, für die es durchaus unpraktisch ist, wenn die Vorlagen für ihre Kleidung den Weg über Pariser Varietetheater nehmen. Es ist ein weites Gebiet, das uns geöffnet ist und es erweitert sich noch dadurch, daß wir nicht nur für die im Haushalt lästige Bürgersfrau eine Kleidung schaffen müssen, sondern daß auch an die berufsthätige Frau und an die Arbeiterin gedacht werden soll.

— Die verkannten Knödel. — Gast: Ja, zumDonnerwetter, Kellnerin, was schwimmt denn da in meiner Suppe herum? — Kellnerin: Na, der gnä' Herr haben doch Suppe mit „Knödeln" bestellt!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement-Bargains

Dry Goods zu weniger als den Wholesale Preisen

Der Rest des Lowenstein Wholesale-Lagers, in letzter Woche in St. Louis gekauft, muß morgen verkauft werden und die Preise sind demgemäß angesetzt worden — Nie wieder werdet Ihr Schnittwaaren zu solch niedrigen Preisen kaufen können — Bargain-Basement.

Alle die Lowenstein Seidenstoffe, die seit letzten Dienstag auf dem 2. Floor solch riesige Verkäufe verursachten, kommen morgen im Basement zum Verkauf, und um mit dem großen Lager schnell zu räumen, wurden die Preise in vielen Fällen auf weniger herabgesetzt, als wir in St. Louis dafür bezahlten, deshalb kommt morgen vorbereitet, Eure Seide hier zu kaufen. Alle einfachen und Novelty-Seidenstoffe, die regulär zu 50c, 75c, $1.00 und $1.25 die Yard verkauft werden, alle in Waist-Längen, Skirt-Längen, Coat-Längen, Dreß-Längen und Längen für Mädchen- und Kinderkleider; Auswahl, per Yard,

25c, 29c, 37c, 45c und 55c

Alle Lowenstein Kleiderstoffe, und das Lager ist riesig, denn der Einkauf in Kleiderstoffen war sehr groß und viele der „guten Sachen" sind nicht für den erstägigen Verkauf auf dem 2. Floor am Donnerstag eingetroffen, da die Frachtsendungen nur sehr langsam ankamen. Jetzt sind sie alle da und werden zu so sensationell niedrigen Preisen verkauft, daß morgen mit dem ganzen Lager geräumt werden wird. Kleiderlängen, Waist-Längen, Skirt-Längen, Längen f. Mädchen- und Kinderkleider, einfache und fancy Kleiderstoffe, in farbig und schwarz, zu 45, 59c, 75c bis $1.25-Sorten, Yard,

23c, 28c, 48c und 58c

Schwarze reinwoll. franz. Voiles, 44 Zoll br., schwarze gestreifte reinwoll. 52-zöll. Serge Suit'g., 85c u. $1 Sorte, spez. für morgen, die Yard zu 58c

Ungeheure Partie Outingflanell, alle Sorten nette Outing Flanels, karrirt u. gestreift, auf beiden Seiten gefließt, ausgez. Werthe, morgen, die Yard verkauft zu 4c u. 7c

Weiße u. cream Jacquardseide Poplins, alle m. netten weißen Mustern u. Scrolls, auf weißem Grund, 50c wth. p. Yd. Spezieller Verkauf morgen, per Yard, 28c

F'cy Flannelettes, gefließte Rückseite, für kaltes Wetter, alle nett. Mustern. Farben, 10c und 12½c Sorten, morgen, Yd., 7½c und 5½c

Dopp. Warp weißer u. ungebl. Shaker Flanell, auf beid. Seiten schwer gefließt, breite Sorte, 12½c u. 10c Qualität, per Yard, 6½c

F'cy 30-zöll. baumwoll. Challies, nette geränd. Effekte, Allover persische u. Blumenmuster, echtfarbig, 10c Sorte, per Yard nur 6½c

F'cy Kleider-Percales — double Fold, in grau, cadet, navy, schwarz und weiß, roth etc., echtfarbig. Verkaufspreis, per Yard, 6½c

F'cy, woll. finished Suitings, double Fold, Yd., 5c
Fabrikstücke, f'cy Serpentine Kimono Crepes, Yd. 10c
Seidensin. fancy Comfort Calicoes, die Yard zu 5c
Standard Schürzen-Gingham, blau karrirt, Yard 5c
15c Novelty Velour Wrapper Flannels, per Yd. 9c

„Hope" gebleichte yardbreite Muslins, 10 Yd. an 1 Kund., per Yard nur 6¾c

42-zöll. gebleichte Kissen-Muslins, morgen, Yard, 9c
45-zöll. gebl. Kissen-Muslins, morgen, Yard, 11c
Bestes „Stockton" 4-4 ungebl. schwer. Sheet'g, 5½c
25c fancy gewebte französ. Zephyrs, morg., Yd., 14c
35c f'cy Baderoben-Flanell, morgen, per Yd. 18c

Mädchen-Coats zu weniger als der Hälfte

Wirklich wunderbar! Gelegenheit einer Lebenszeit! Mädchen-Coats (Alter 6 bis 14 Jahre) zu weniger als den Herstellungskosten. Das ganze Ueberschuß- und Muster-Lager eines zuverlässigen Schneiders, bestehend aus hochfeinen, geschneiderten Coats für Kinder. Größen von 6 bis 14 Jahre. Stoffarten sind Broadcloth, Cheviots, melirtes Plüsch, Pony appretirte Caraculs und Novelty Mischungen, sämmtlich gut geschneidert und mit fancy Jewel Knöpfen besetzt. Mehr wie zwanzig hübsche hochmoderne Facons, von denen wir fünf abbilden. Alle Farben und Größen in jeder Facon, aber nicht alle Größen in jeder Farbe. Der ganze Einkauf wurde in zwei Partien getheilt und auf Tischen im Verhältniß zu den Größen sortirt, um die Auswahl zu erleichtern.

Partie 1 — Feine fancy Coats für Kinder, in Größen 6 bis 14 Jahre und Werthe bis zu $6.50 Auswahl für 2.98

Partie 2 — Bis zu $10-Werthe für Kinder und Größen von 6 bis 14 Jahre in prachtvollen hochfeinen Coats, Auswahl für 3.98

$18.00 Convertible Ueberzieher für 12.75

Erspart den Unterschied zwischen $18 und $12.75 indem Ihr Euren Winter-Ueberzieher im Basement der The Fair einkauft. Nirgends in Chicago könnt Ihr einen Tivoli Ueberzieher für weniger denn $18 kaufen. Es ist rathsam, sich zeitig einzufinden, da sie zu diesem billigen Preise schnell verkauft sein werden.

$18 Convertible Ueberzieher für Männer und junge Männer, 12.75

Tivoli Kersey Ueberzieher, in verschiedenen Mustern, ferner fancy Mischungen, versehen mit „convertible" Kragen, der als Protektor- oder regulärer umgelegter Kragen getragen werden kann. Wir haben ferner den regulären 46zölligen Ueberrock mit Sammtkragen. Wir haben hunderte von Mustern, alle Größen von 32 bis 46 Brustmaß. Der einzige Laden in Chicago, der diese Coats zu diesem niedrigen Preis verkauft. Auswahl im Barg.-Basem't. 12.75

$3 Knickerbocker-Anzüge für Knaben, 1.98

1000 Knickerbocker Anzüge für Knaben, in vielen verschiedenen Mustern, die Hosen haben vollen Schnitt und der Anzug ist gut gemacht, sollten $3 kosten. Größen von 8 bis 16 Jahre. Die Auswahl, in unserem Bargain-Basement zu nur 1.98

Schul-Ueberzieher für Knaben

zu einer Ersparniß von einem Drittel, viele verschiedene Muster zur Auswahl, bis zum Hals zuzuknöpfende Facons, Größen von 7 bis 16 Jahre. Diese Coats sind ein Drittel mehr werth und werden von anderen zu einem solchen Preis verkauft. — Zwei Partien, morgen 2.95 und

Schuh-Verkauf: Ein Dollar das Paar

10,000 Männer, Damen und Kinder werden Grund haben, am Dienstag dankbar zu sein, wenn wir ihnen $2.50, $3.00 und $3.50 Schuhe für $1 das Paar verkaufen. Es ist einer der besten unserer berühmten Basement-Schuhverkäufe. Wir haben genug für Jedermann—ausgenommen Schuhhändler; aber nicht die Größen unvollständig werden.

Für Damen — $2.50 und $3.00 Knopf-, Schnür- und Blucher-Schuhe, in lohgelb und schwarz, Kalbleder u. Kid. Ueber 3000 Paar zur Auswahl — Muster und Größen für große, kleine und mittlere Füße. Die Auswahl, per Paar, 1.00.

Für Männer — 5,000 Paar starke, dauerhafte Winter-Schuhe — Knopf-, Schnür- und Blucher-Facons — $3 und $3.50 Werthe, ausgezeichnet im Aussehen sowohl wie in der Dauerhaftigkeit — speziell markirt für den morgigen Verkauf zu, per Paar, 1.00.

Für Mädchen — In jedem Alter, von 6 bis 16 Jahre, Werthe $2.00 bis $2.50, lohgelb u. schwz., solides Leder u. nur 1.00.

Für Knaben — Wirkliche $2.00 und $2.50 Werthe, dauerhafte und gut aussehende Schuhe — alle Größen, verkauft zu 1.00.